

Jahresbericht

2021



Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	4–5
II. Städtepartnerschaften mit Saint-Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel	6
III. Haushaltsplan 2021 - Vermögen und Schulden -	7–8
IV. Aus der Arbeit des Gemeinderates, seiner Ausschüsse und der Ortschaftsräte	
1. Bebauungspläne/Flächennutzungsplan	9–17
2. Baulandumlegungen	17
3. Sanierungen und Dorfentwicklung	18–22
4. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern	22–25
5. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege	25–27
6. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten	27–28
7. Baumaßnahmen	28–33
8. Jugendbeteiligung	33
9. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung	34–35
10. Kindertagesstätten, Kinderkrippen	35–36
11. Musikschule Unterer Neckar	36–40
12. Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall	40–42
13. Mediathek	42–44
14. Kinderferienvergnügen - Schmetterlingsaktion -	44–45
15. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit	45–46
16. Jugendhilfe im Lebensfeld – JuLe Bad Friedrichshall	46
17. Stadtwerke einschließlich Solefreibad	46–50
18. Stadtentwässerung	51
19. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“	51–52
20. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt –	52
21. Waldwirtschaft	52–53
22. Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall	54–55
23. Gemeinsamer Gutachterausschuss Nördlicher Landkreis	55–56
24. Wirtschaftsförderung	56–57
25. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen	57
26. Fachbereich II, Ordnung, Umwelt und Soziales	57–59
27. Asylbewerber in Bad Friedrichshall	59–61
28. Sitzungen und Zusammensetzung des Gemeinderates	62
29. Test- und Impfangebote in Bad Friedrichshall	62–63
V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“	64–65
VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung	66–75
VII. Aus unseren Stadtteilen	
Verwaltungsstelle Duttenberg	75–79
Verwaltungsstelle Untergriesheim	80–84
Verwaltungsstelle Plattenwald	84–85
VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung	
1. Tourismus	86
2. Kultur	86–87
3. Veranstaltungen	87–88
4. Vereinsförderung	88
IX. Ehrungen	88–89
X. Internes aus dem Rathaus und dem Baubetriebshof	89–90

I. Einleitung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,

für das Jahr 2022 wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute und hoffe, dass Sie aktiv und gesund gestartet sind.

Ein ereignisreiches Jahr 2021 liegt hinter uns und auch das neue Jahr verspricht wieder spannend und interessant zu werden, mit vielen Herausforderungen und Aufgaben, die wir gemeinsam meistern müssen.

Nach dem „Pandemie-Jahr 2020“ war auch 2021 von der Corona-Pandemie stark geprägt und hat für uns alle persönliche Einschränkungen und Einschnitte gebracht. Auch für die Wirtschaft war es erneut ein sehr schwieriges und belastendes Jahr.

Die sich derzeit rapide verbreitende Omikron-Variante zeigt, dass die Corona-Pandemie noch lange nicht besiegt ist und eine Belastungsprobe für unser Gesundheitswesen darstellt. Es bedarf also weiterhin großer Anstrengungen, um die Bevölkerung bestmöglich zu schützen und medizinisch zu versorgen.

Daher ist auch in diesem Jahr mein wichtigster Neujahrswunsch für Sie: Bleiben Sie gesund !

Traditionell informieren wir Sie mit unserem Jahresbericht über die geleistete Arbeit in allen Tätigkeitsbereichen und über die wichtigsten Projekte im abgelaufenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Als viertgrößte Kommune im Landkreis Heilbronn mit über 19.800 Einwohnern können wir zufrieden auf eine gute Entwicklung in den zurückliegenden Jahren blicken. Die Entwicklung ist aber natürlich nicht abgeschlossen, sondern geht auch 2022 weiter voran.

Durch ihre weitsichtigen Beschlüsse in zahlreichen Sitzungen haben die Mitglieder des Gemeinderates und der Ortschaftsräte gemeinsam mit Bürgermeister und Verwaltung die Weichen erfolgreich gestellt. Viele Projekte

wurden auf den Weg gebracht und werden die Arbeit in den kommenden Jahren weiter prägen.

Als Wohn- und Arbeitsort ist Bad Friedrichshall weiterhin sehr gefragt. Dank unserer gut ausgebauten öffentlichen Infrastruktur, Schulen und Kindertagesstätten bleiben wir attraktiv.

Zu dieser Attraktivität und zu einem hohen Wohn- und Freizeitwert tragen ganz wesentlich auch die vielen Aktiven in unseren Vereinen, Kirchen und Organisationen bei. Hierfür mein herzlicher Dank, besonders an alle ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt.

Das bisher Erreichte dauerhaft zu erhalten und zu stärken bedarf weiterhin großer Anstrengungen.

Eine gesicherte Finanzierung ist Grundvoraussetzung. Die Unwägbarkeiten für die Kommunalen Haushalte in der Corona-Pandemie sind immens und auch die umfangreichen Hilfs- und Unterstützungsprogramme von Bund und Ländern können nicht darüber hinweg täuschen, dass erhebliche Einnahmehausfälle und Zusatzausgaben zu verkraften sind. Die Finanzhilfen können längst nicht alles kompensieren.

Deshalb sind auch künftig Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung erforderlich. Die Haushaltsjahre 2022 und 2023 sind ohne Neuverschuldung geplant.

Perspektivisch wird die Ansiedlung des Schwarz Projekt Campus mit bis zu 5000 Arbeitsplätzen im IT Bereich sicherlich zur Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Stadt beitragen.

Mit dem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan hat der Gemeinderat am 22. Juni 2021 den Weg frei gemacht für den Baustart und die Erschließungsmaßnahmen im Gebiet „Obere Fundel“. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Verlegung der Kreisstraße K 2117 und den Hochbau. Bereits fertig gestellt ist der Lärmschutzwall entlang der künftigen K 2117.

Bis zur Inbetriebnahme des ersten Bauabschnittes mit 3500 Beschäftigten gibt es jedoch noch viel zu tun.

Nach dem Beitritt zum Mobilitätspakt für den Wirtschaftsraum Heilbronn-Neckarsulm als Unterzeichner im Jahr 2020 konnten wichtige Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vorangebracht werden. So wurden mit dem Abschluss der Planungsvereinbarungen für den Umbau des Verkehrsknotens B 27/K 2000/K 2117 sowie für die Errichtung des Stadtbahnhaltepunktes „Süd“ 2021 die Voraussetzungen für die Realisierung beider Maßnahmen geschaffen.

Weiter gilt es, in wichtigen Handlungsfeldern wie beispielsweise Digitalisierung, Ausbau der Breitbandversorgung, ärztliche Versorgung, Pflege, Mobilität, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Energie und Klimaschutz, Seniorenarbeit zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für die geleistete Arbeit und den persönlichen Einsatz sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bad Friedrichshall im Januar 2022

Herzliche Grüße



Timo Frey
Bürgermeister

II. Städtepartnerschaften mit Saint- Jean-le-Blanc, Hohenmölsen und Isenbüttel

Die Städtepartnerschaft mit Saint-Jean-le-Blanc wurde offiziell im Jahr 1989 in Frankreich besiegelt. Die zweite Städtepartnerschaft mit Hohenmölsen folgte ein Jahr später im Jahr 1990. Mit Isenbüttel in Niedersachsen besteht eine Städtefreundschaft seit 1988. Diese engen freundschaftlichen Beziehungen wurden im Mai 2001 durch Beschluss beider Gemeinderäte zu einer Städtepartnerschaft vertieft und am 11. Mai 2001 in einer Feierstunde in Isenbüttel besiegelt.

Jahr für Jahr finden auf verschiedenen Ebenen gegenseitige Partnerschaftsbesuche statt. Hierbei werden die Städtepartnerschaften mit Leben gefüllt. Wir wollen die Menschen aus den verschiedenen Regionen und Ländern einander näherbringen.

Städtepartnerschaft mit Saint- Jean-le-Blanc

32 Jahre verbindet uns nun schon die Städtepartnerschaft mit unserer an der Loire liegenden Partnerstadt Saint-Jean-le-Blanc. Die Pflege der Freundschaften haben 2021 pandemiebedingt per E-Mail, Brief, Telefon oder Videochat stattgefunden.

Wenn auch ein Besuch als Präsenzveranstaltung nicht möglich war, so waren die Kontakte dennoch stabil.

Hohenmölsen in Sachsen-Anhalt

Ein beidseitiger Delegationsbesuch war 2021 pandemiebedingt nicht möglich. Jedoch auch hier zeigten sich die bestehenden persönlichen Kontakte der Städtepartnerschaft als beständig und tragfähig. Im nächsten Jahr wünschen wir uns eine Fahrt nach Hohenmölsen.

Isenbüttel in Niedersachsen

Große Freude herrschte bei der einzigen Delegationsfahrt im Jahr 2021 in die Partnerstadt Isenbüttel. Anlass war die Verabschiedung des langjährigen Samtgemeindebürgermeisters Hans Friedrich Metzloff in den wohlverdienten Ruhestand. Hans Friedrich Metzloff hat die Städtepartnerschaft zwischen Isenbüttel und Bad Friedrichshall mit aus der Taufe gehoben. Umso mehr war eine kleine Delegation aus Bad Friedrichshall bereit von 29. bis 30. Oktober 2021 nach Isenbüttel zu fahren. Der Festakt fand in einer großen Feierhalle statt, zu welchem Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik und den beiden Partnerstädten eingeladen waren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über das Wiedersehen nach langer

Pandemiezeit. Bürgermeister Frey lud Hans Friedrich Metzloff zu einem Gegenbesuch als Ruheständler im nächsten Jahr nach Bad Friedrichshall ein.

Über eine Videoaufzeichnung gratulierte dem scheidenden Samtgemeindebürgermeister auch Herr Andy Haugk, Bürgermeister aus Hohenmölsen, welches ebenfalls freundschaftliche Kontakte zu Isenbüttel pflegt.



Schlüsselübergabe: Hans Friedrich Metzloff (r.) mit seinem Nachfolger Jannis Gaus.

Insgesamt stehen die Aussichten und zukünftigen Planungen alle unter dem Vorbehalt, dass die pandemische Lage in Deutschland und Europa dies zulassen und staatliche Regelungen dies ermöglichen.

Mit Abstand betrachtet, sind Großveranstaltungen in diesem Bereich eher nicht mehr durchzuführen. Jedoch haben sich Ansatzpunkte für eine veränderte Art der gegenseitigen Besuche bereits abgezeichnet.

Kurze Fahrten und Besuche zu der Partnerstadt mit einer überschaubaren Delegation, jeweils bis zu zehn bis 15 Personen sind auch kurzfristig planbar und möglich, wie die Fahrt nach Isenbüttel 2021 gezeigt hat. Anfahrt- und Rückfahrt innerhalb von zwei bis drei Tagen machen die Besuche flexibel und passen sich der jeweiligen gesundheitlichen Lage an. Beziehungen und Partnerschaften brauchen Begegnungen! – Städtepartnerschaften machen hier erfinderisch.

III. Haushaltsplan 2021 - Vermögen und Schulden

A. Allgemeines

Da der Rechnungsabschluss für das Jahr 2021 noch nicht vorliegt, wird die Haushaltswirtschaft 2021 auf der Grundlage des Haushaltsplanes und des Nachtragshaushaltes dargestellt.

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung, alle kommunalen Haushalte spätestens ab 2020 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht mit doppischer Buchhaltung umzustellen, hat sich die Stadt Bad Friedrichshall entschieden, diese Umstellung bereits zum Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen. Der nun zum vierten Mal in doppischer Form aufgestellte Haushalt 2021 ist mit seinen kameralen Vorgängern nur schwer vergleichbar.

Das Haushaltsjahr 2021 war geprägt von weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie und dem Schwarz Projekt Campus in der Oberen Fundel.

Alle nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf den vom Gemeinderat am 9. Februar 2021 beschlossenen Haushaltsplan.

Der neue Haushalt gliedert sich in einen Ergebnis- und einen Finanzhaushalt. Deren Ergebnisse sehen wie folgt aus:

Gesamtergebnishaushalt

Ordentliche Erträge	50.479.022 Euro
Ordentliche Aufwendungen	- 52.417.940 Euro
Ordentliches Ergebnis	- 1.938.918 Euro
Sonderergebnis	2.368.440 Euro
Gesamtergebnis	429.522 Euro

Der **Gesamtfinanzhaushalt** stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	48.759.248 Euro
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-47.514.968 Euro
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.244.280 Euro

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.788.872 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.557.100 Euro
Finanzierungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit	231.772 Euro

Die Finanzierung der Investitionen kann durch Eigenmittel und Zahlungsmittelüberschüsse erreicht werden.

B. Investitionen

Mittelfristige Finanzplanung im Überblick

in Mio. €

	2020	2021	2022	2023	2024
Ordentliche Erträge	48,87	50,48	49,70	52,34	54,31
Ordentliche Aufwendungen	48,88	52,42	52,31	51,32	53,31
Ordentliches Ergebnis	-0,02	-1,94	-2,61	1,02	1,00
Sonderergebnis	0,00	2,37	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	-0,02	0,43	-2,61	1,02	1,00
Einzahlung aus lfd. Tätigkeit	47,22	48,76	48,04	50,66	52,65
Auszahlung aus lfd. Tätigkeit	43,86	47,51	47,39	46,35	47,84
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf lfd. Tätigkeit	3,36	1,24	0,65	4,31	4,81
Einzahlungen aus Investitionen	0,94	11,79	7,05	4,72	0,62
Auszahlungen aus Investitionen	6,20	11,56	12,48	9,94	2,87
Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Investitionen	-5,25	0,23	-5,44	-5,23	-2,25
Finanzierungsüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-0,15	-1,19	4,51	0,96	-2,14
Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-2,04	0,29	-0,27	0,04	0,42
Bestand liquider Mittel Jahresbeginn	8,00	1,26	1,55	1,27	1,32

Stand: Haushaltsplanung 2021

Die größten Investitionen mit ca. 2.300.000 Euro stellen die Erschließungen der beiden Baugebiete Neuenstadter Straße und Amorbacher Straße im Bereich der Oberen Fundel dar.

C. Schulden im Haushaltsjahr 2021

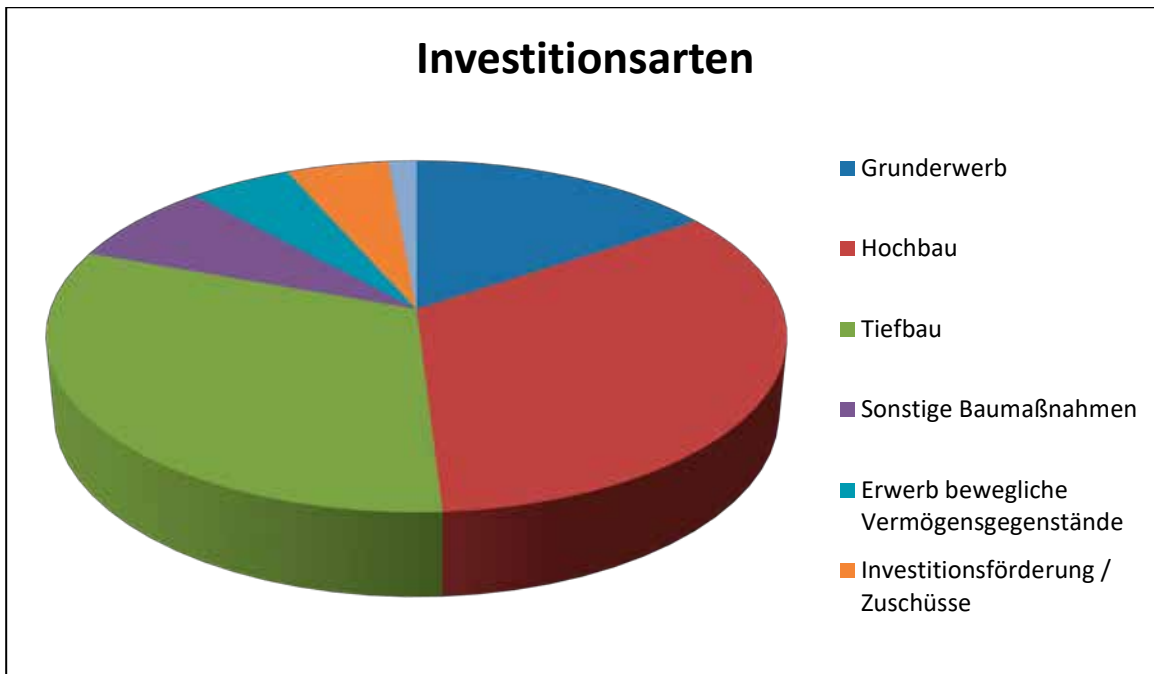
<u>Darlehen</u>	in TEUR
Schuldenstand 31.12.2020	5.326
planmäßige Tilgung 2021	587
außerordentliche Tilgung	600
<hr/>	
geplanter Schuldenstand zum 31.12.2021	4.139

bei ca. 19.500 Einwohner am 31.12.2021
 = 273 €/EW
 (Vorjahr 273 €/EW)

D. Mittelfristige Finanzplanung

Investitionsmaßnahmen 2021

Investitionsarten	Haushaltsplan	
	2021	Verpflichtungserm.
Grunderwerb	1.802.500 €	
Hochbau	3.865.000 €	656.000 €
Tiefbau	3.639.500 €	1.500.000 €
Sonstige Baumaßnahmen	887.400 €	679.000 €
Erwerb bewegliche Vermögensgegenstände	597.700 €	
Investitionsförderung / Zuschüsse	600.000 €	113.000 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	165.000 €	
	11.557.100 €	2.948.000 €



IV. AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES, SEINER AUSSCHÜSSE UND DER ORTSCHAFTSRÄTE

1. Bebauungspläne / Flächennutzungsplan

Im Jahr 2021 wurden folgende Bebauungsplan- und Flächennutzungsplanverfahren bearbeitet:

1.1 Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft – 4. Fortschreibung

• Aufstellungsbeschluss	25.09.2018
• Beratung innerhalb der Gemeinderats-Klausurtagung	31.01.2020
• Weitere Beratungen im Gemeinderat	22.06.2021 / 20.07.2021 / 17.11.2021

Die Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bad Friedrichshall / Oedheim / Offenau ist Träger der Flächennutzungsplanung, der sog. vorbereitenden Bauleitplanung mit einem Planungshorizont von ca. 15 bis 20 Jahren. Sie bereitet die langfristige, grundlegende städtebauliche Entwicklung des gesamten Verwaltungsraums vor.

Der derzeit gültige Flächennutzungsplan wurde im Jahr 2006 zur Rechtskraft gebracht. Die in diesem Plan dargestellten räumlichen Entwicklungen wurden in großen Teilen vollzogen. Daher ist eine Fortschreibung des Planes erforderlich, um in Bezug auf die städtebaulichen Entwicklung im Verwaltungsraum neue Handlungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die Darstellung zukünftiger Bauflächen kann nur unter Berücksichtigung zahlreicher Restriktionen erfolgen. Neben den allgemeinen Vorbehalten gegenüber der baulichen Inanspruchnahme landwirtschaftlich genutzter Flächen sind naturschutzfachliche Einschränkungen (z.B. Schutzgebiete, Überschwemmungsflächen) und Emissionskonflikte (z.B. zu Verkehrswegen, Verkehrsanlagen oder landwirtschaftlichen Hofstellen) zu beachten.

Gleichzeitig ist der Landschaftsplan fortzuschreiben, der den Flächennutzungsplan begleitet. Hierin werden die ökologischen Belange aufgezeigt. Er stellt somit eine wichtige Grundlage zur Abwägung der öffentlich relevanten Belange dar.

1.2 Bebauungsplan „25/8 – Obere Fundel“

• Aufstellungsbeschluss	25.11.2008
• Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	08.03.2010 – 09.04.2010
• Wiedereinstieg in das Verfahren	24.11.2017
• 2. Frühzeitige TÖB-Beteiligung	26.03.2018 – 30.04.2018
• Infoveranstaltung zur Vorstellung des Baukonzept	23.07.2018
• weitere vorbereitende Gespräche, Abstimmungen mit Grundstückseigentümern, Fachingenieuren und Gutachtern	2018 – 2020
• Erneute Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und TÖBs	03.12.2020 – 15.01.2021
• Beschluss öffentlichen Auslegung	30.03.2021
• Öffentliche Auslegung mit TÖB-Beteiligung	09.04.2021 – 10.05.2021
• Satzungsbeschluss	22.06.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	24.06.2021

Weitere Erläuterungen hierzu siehe Kapitel „Obere Fundel“

1.3 Bebauungsplan „25/10 – Anschlussknoten Kochendorf-Süd (B 27 / K 2117)“

• Aufstellungsbeschluss	27.04.2021
• Veröffentlichung Aufstellungsbeschluss	20.05.2021

• Zustimmung GR zum Vorentwurf	14.12.2021
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange	24.01.2022 – 04.03.2022

Im Zuge der Verkehrsuntersuchungen zum Bebauungsplan „25/8 Obere Fundel“ ist deutlich geworden, dass der bestehende Anschluss der Kreisstraße 2117 (Amorbacher / Heilbronner Straße) und der K 2000 an die B 27 im Knoten „Kochendorf-Süd“ nicht ausreichend leistungsfähig sein wird, um den zu erwartenden KFZ-Verkehr aufzunehmen. Daher ist eine Umgestaltung dieses Anschlussknotens erforderlich.

Der Umbau des Knotens ist in zwei Stufen vorgesehen: Die vorliegende Straßenplanung, die auch im Bebauungsplan abgebildet wird, soll den Zwischenausbau der Anschlussstelle mit dem Zeithorizont 2025 ermöglichen. Dabei ist eine direkte Verbindung der K 2117 mit der K 2000 und die Schaffung neuer Auf- und Abfahrtsrampen in alle Fahrtrichtungen auf die B 27 vorgesehen.

Die schwierige topografische Situation bedingt eine Vielzahl von Stütz- und Brückenbauwerken.

Der weitere Umbau dieses Kreuzungsbereichs im Zusammenhang mit der Bahnunterführung kann zu einem späteren Zeitpunkt, beispielsweise im Rahmen des vierspurigen Ausbaus der B 27 erfolgen.

Gleichzeitig soll Planungsrecht für eine Fuß- und Radwegbrücke über die Bahn und die B 27 zur Verbindung der „Oberen Fundel“ und des Radwegs mit einem neuen S-Bahn-Haltepunkt und die K 2000 geschaffen werden.



Bebauungsplan
„25/10 Anschlussknoten Kochendorf-Süd“
 (Geltungsbereich – Stand 12/2021)

1.4 Bebauungsplan der Innenentwicklung „11/3 Neuenstädter Straße II“

• Aufstellungsbeschluss	19.11.2013
• Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss	05.12.2013
• Zustimmung GR zum Vorentwurf	24.03.2015
• Bürgerinformation	18.05.2015
• frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und TÖBs	08.06.2015 – 10.07.2015
• Zustimmung GR zum Entwurf	25.10.2016
• Erneuter Aufstellungsbeschluss im GR als „Bebauungsplan der Innenentwicklung“	25.10.2017
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	11.09.2017 – 13.10.2017
• GR-Beschluss zur erneuten Offenlage (geänderte Verkehrsführung)	14.05.2019
• Erneute öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	17.06.2019 – 19.07.2019

• Beschluss GR zur geänderten Planung	21.07.2020
• 2. erneute Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	26.10.2020 – 27.11.2020
• Satzungsbeschluss GR	09.02.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	09.04.2021

Südlich der Oedheimer Straße, östlich der Brauerei-Elsässer-Straße, können auf ca. 1,4 ha neue Baugrundstücke entstehen. In diesen Bebauungsplan wurden im Norden auch Bestandsgrundstücke mit einbezogen, um sinnvolle Erschließungsmöglichkeiten und eine städtebaulich geordnete Arrondierung zu ermöglichen.

Hierzu wurde Mitte 2015 ein erstes Beteiligungsverfahren durchgeführt. Zur Vorbereitung einer weiteren öffentlichen Auslegung werden die verschiedenen Stellungnahmen in eine Fortschreibung dieses Planes eingearbeitet, unter anderem eine direkte Anbindung des Gebietes an die Neuenstädter Straße im Süden.

Nach der öffentlichen Auslegung im Sommer 2017 und zwei weiteren öffentlichen Auslegungen 2019 und 2020 konnte das Verfahren im April 2021 mit dem Satzungsbeschluss abgeschlossen werden.



Bebauungsplan „11/3 Neuenstädter Straße - Ost“

1.5 Bebauungsplan der Innenentwicklung „24/4 – Rainstraße Ost“

• Aufstellungsbeschluss	25.10.2011
• Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss	01.12.2011
• Zustimmung GR zur geänderten Planung	09.04.2019
• Zustimmung GR zum Entwurf	13.12.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	20.01.2020 – 21.02.2020
• Zustimmung GR zur geänderten Planung	09.02.2021
• Erneute Öffentliche Auslegung mit TÖB-Beteiligung	22.03.2021 – 23.04.2021
• Satzungsbeschluss	23.11.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	16.12.2021



Bebauungsplan „24/4 Rainstraße Ost“

Seit 2011 wurde im Bereich östlich der Rainstraße versucht, mit Hilfe eines freiwilligen Umlegungsverfahrens die Grundstücke neu zu ordnen, um in diesem Bereich eine Nachverdichtung im Sinne der Innenentwicklung zu ermöglichen. Dazu sollen die derzeit untergenutzten Flächen als Baulandreserve aktiviert werden. Aufgrund zahlreicher sich widersprechender Interessen der verschiedenen Eigentümer konnte jedoch keine Einigung erzielt werden.

Letztendlich hat – auch aufgrund der steigenden Grundstückspreise – ein Immobilieninvestor alle betroffenen Grundstücke erworben, um eine einheitliche Entwicklung des Gesamtbereichs vornehmen zu können.

Er hat hierzu einen Bebauungsvorschlag unterbreitet, dem der Gemeinderat im April 2019 zugestimmt hat. Auf dieser Grundlage wurde ein erster Vorentwurf des Bebauungsplanes erarbeitet.

In der endgültigen Fassung ermöglicht er die Errichtung von sieben Mehrfamilienhäusern auf gemeinsamen Tiefgaragen für den ruhenden Verkehr.

Ein Fußweg wird das Wohngebiet an die Rainstraße anbinden und bildet gleichzeitig eine neue Verbindung zum Gebiet „Pfaffenacker“.

Durch die Verteilung der Tiefgaragenzufahrten auf die Neckarsulmer Straße, die Rainstraße und die Bachstraße wird sich der Zielverkehr auf das bestehende Straßennetz verteilen.

1.6 Bebauungsplan der Innenentwicklung „79 Engel-Brauerei“ Duttendorf

• Aufstellungsbeschluss und Erlass einer Veränderungssperre	27.11.2018
• Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss	06.12.2020
• Zustimmung GR zum Bebauungsplanentwurf	29.09.2020
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	09.11.2020 – 09.12.2020
• Verlängerung der Veränderungssperre	24.11.2020
• Zustimmung GR zur geänderten Planung	20.07.2021
• Erneute Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	16.08.2021 – 24.09.2021
• Satzungsbeschluss GR	23.11.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	02.12.2021

Auf dem Grundstück Torstraße 14 in Duttendorf (ehemals Engel-Brauerei) war der Neubau eines Wohngebäudes vorgesehen. Der eingereichte Bauantrag entsprach jedoch nicht den städtebaulichen Vorstellungen der Stadt zur Dorfentwicklung in Duttendorf.

Daher wurden durch die Aufstellung des Bebauungsplans die Rahmenbedingungen einer zukünftigen Bebauung auf dem betreffenden Baugrundstück neu definiert und planungsrechtlich abgesichert.

Durch den Bebauungsplan soll eine moderate, kleinstrukturierte Nachverdichtung ermöglicht werden, welche sich in die Umgebungsbebauung des alten Ortskerns von Duttendorf einfügt.



**Bebauungsplan der Innenentwicklung
„79 Engel-Brauerei“**

1.7 Bauungsplan „28/1 Kocherspitze“

• Aufstellungsbeschluss	23.10.2018
• Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss	06.06.2019
• Zustimmung GR zum Vorentwurf	22.10.2019
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	17.06. – 19.07.2019
• Frühzeitige Beteiligung der Behörden	17.06. – 19.07.2019
• Zustimmung GR zum Entwurf	22.10.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	08.01.2020 – 10.02.2020
• Satzungsbeschluss GR	09.02.2021
• Veröffentlichung / Rechtskraft	

Im Herbst 2018 sind die Salzwerke AG an die Stadt herangetreten mit dem Wunsch, die Grünfläche im Bereich der Mündung des Kochers in den Neckar eine Halle zur Lagerung von Salzprodukten in Kleingebinden zu errichten. Aufgrund der bestehenden planungsrechtlichen Situation war ein solches Vorhaben nur nach Aufstellung eines Bauungsplanes möglich.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen konnte die frühzeitige Beteiligung im Sommer 2019 durchgeführt werden. Nach der öffentlichen Auslegung des Entwurfs Anfang 2020 hat der Gemeinderat den Plan im Februar 2021 als Satzung beschlossen.



Bebauungsplan „28/1 Kocherspitze“

1.8 Bauungsplan der Innenentwicklung „12/14 Neuenstädter Straße 14“

• Aufstellungsbeschluss	27.11.2018
• Zustimmung GR zum Entwurf	22.10.2019
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	23.12.2019 – 31.01.2020



Bebauungsplan „12/14 Neuenstädter Straße 14“
 Planung, Stand Entwurf, Dezember 2020

Das steile Hanggrundstück an der Neuenstädter Straße soll neu bebaut werden. Der Eigentümer hat eine gestaffelte Bebauung mit vier Baukörpern auf einer gemeinsamen Tiefgarage vorgeschlagen. Diesem Baukonzept in einer modernen Architektursprache hat der Gemeinderat im Oktober 2019 zugestimmt.

Diesem Konzept folgend, wurde der Bebauungsplan ausgearbeitet, dessen öffentliche Auslegung im Dezember 2019 bis Januar 2020 erfolgt ist.

Aufgrund von Änderungen im Baukonzept, mit denen teilweise den Einwendungen der Auslegung gefolgt wird, ist eine weitere öffentliche Auslegung erforderlich, die derzeit vorbereitet wird.

1.9 Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“

• Aufstellungsbeschluss	25.09.2018
• Zustimmung zum Vorentwurf	23.07.2019
• Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit Beteiligung der TÖBs	09.09. 2019 – 11.10.2019
• Zustimmung zum Bebauungsplanentwurf	20.07.2021
• Öffentliche Auslegung mit Beteiligung der TÖBs	23.08.2021 – 24.09.2021



Bebauungsplan „14/1 Schloss Lehen“ (Ausschnitt, Stand 01/2022)

Die ehemalige Wasserburg „Schloss Lehen“ wurde im Jahr 1553 von Wolf Conrad Greck I. errichtet und wird seit Mitte des 20. Jahrhunderts als Hotel betrieben.

Anfang 2017 wurde das Schloss mitsamt dem ca. 10 000 m² großen Parkgrundstück an eine Immobiliengesellschaft verkauft. Der Investor beabsichtigt, das Schloss weiterhin als Hotel nutzen, sieht aber in der derzeitigen Ausstattung mit 13 Übernachtungszimmern keine Basis, einen wirtschaftlichen Hotelbetrieb durchzuführen. Daher beantragt er die Errichtung eines zusätzlichen Bettenhauses mit ca. 80 Zimmern direkt neben dem denkmalgeschützten Schloss.

Nach Prüfung verschiedener Alternativen soll es als III-geschossiges, längliches Gebäude in aufgeständerter Bauweise auf der Grünfläche westlich des Schloss Lehen errichtet werden.

Aufgrund der besonderen Lage des Vorhabens waren Rahmen des Bebauungsaufstellungsverfahrens insbesondere die folgenden Belange zu prüfen und einer Lösung zuzuführen:

- Denkmalschutz
- Hochwasserschutz / Retentionsausgleich
- Hochwasserschutzanlage
- Ortsbild
- Grünordnung
- Artenschutz

1.10 Bebauungsplan „26/14 Heilbronner Straße / Mörikestraße“

• Aufstellungsbeschluss	30.03.2021
-------------------------	------------



Bebauungsplan
„26/14 Heilbronner Straße / Mörikestraße“
Vorgesehener Geltungsbereich (Stand 03/2021)

Ein Grundstückseigentümer an der Heilbronner Straße beabsichtigt die Errichtung eines Wohngebäudes auf dem hinteren Teil seines Grundstücks. Der hier gültige Bebauungsplan aus dem Jahr 1957 setzt für das betreffende Grundstück jedoch Bauverbotszone / Garten fest.

Eine Aktivierung dieses Potentials zur Innenentwicklung ist daher nur nach einer Änderung des Bebauungsplanes möglich.

Mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung sollen die Voraussetzungen für eine moderate Nachverdichtung und die damit verbundene Schaffung von Wohnraum in Kochendorf ermöglicht werden. Gleichzeitig wird der in diesem Bereich zukünftig zu erwartende Bebauungsdruck gelenkt und im Sinne

einer geordneten städtebaulichen Entwicklung kanalisiert. Dieses kann der bestehende Baulinienplan aus dem Jahr 1957 nicht leisten.

1.11 Bebauungsplan „33/11 Tieferlegung B 27“

• Aufstellungsbeschluss	25.09.2018
-------------------------	------------



Tieferlegung der B 27 mit Kreisverkehr
(Vorentwurf - Junginger & Partner GmbH 2013)

Bereits im Mai 2014 hat der Gemeinderat einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Tieferlegung der B 27 im Stadtteil Jagstfeld gefasst. Damit soll die planungsrechtliche Grundlage für diesen für den Stadtteil Jagstfeld so wichtigen Umbau der B 27 geschaffen werden. Gleichzeitig sollen die fünf Einmündungen mit einem Kreisverkehr verbunden werden.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen (Verkehr, Lärm, Ökologie, Baugrund etc.) wurde ein Entwurf für die Tiefbauplanung dieses Kreisverkehrs gefertigt und liegt den Verkehrsministerien in Stuttgart und in Berlin zur Genehmigung vor.

Nach den Genehmigungsvermerken können die hierfür erforderlichen Finanzmittel bereitgestellt und das Bebauungsplanverfahren fortgeführt werden.

1.12 Bebauungsplan „80 Waldkindergarten“

• Aufstellungsbeschluss	28.09.2021
-------------------------	------------



Bebauungsplan „80 Waldkindergarten“
Vorgesehener Geltungsbereich (Stand 09/2021)

Der Kindergarten „Waldkinder e.V.“ betreibt derzeit im Wald südlich des Fußballplatzes einen Waldkindergarten am westlichen Rand des Stadtteils Duttenberg. Ergänzend zum Standort im Wald wurden in der Vergangenheit private Garten- und Baumgrundstücke genutzt, um den Kindern Alternativen zum Spiel im Wald bieten zu können.

Seit 2021 wird zunehmend ein städtisches Grundstück in der Nähe des ehemaligen Tabakschuppens nordwestlich des Sportplatzes genutzt, da eine Nutzung der Flächen im Wald zukünftig nicht mehr möglich sein wird. Nach Angabe des Betreibers sind jedoch für den Betrieb des Kindergartens umfangreiche bauliche Anlagen erforderlich, die Zug um Zug auf dem Grundstück realisiert werden sollen.

Eine Nutzung als Waldkindergarten mit den geplanten umfangreichen baulichen Anlagen widerspricht den Darstellungen des Flächennutzungsplans als landwirtschaftliche Fläche und ist daher im sog. Außenbereich nicht zulässig.

Um die Nutzung der Fläche durch den Waldkindergarten zu ermöglichen, ist daher die Aufstellung eines Bebauungsplanes und eine entsprechende Änderung des Flächennutzungsplans unerlässlich. Dieser Konzeption hat der Gemeinderat im September 2021 grundsätzlich zugestimmt und den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst.

2. Baulandumlegungen

Derzeit werden die folgenden zwei Baulandumlegungsverfahren bearbeitet:

2.1 Obere Fundel

Anordnung der Umlegung	04.10.2011	
Fortführung des Verfahrens	09.04.2013	
Unterbrechung des Verfahrens	30.06.2015	–
	08.11.2015	
Anhörung der Grundstückseigentümer	2016 – 2017	
Erörterung mit den Grundstückseigentümern	2018 – 2019	
1. Vorwegnahme der Entscheidung	2019	
2. Vorwegnahme der Entscheidung	2020 – 2021	

Nachdem in 2019 die Erörterungsgespräche erfolgreich abgeschlossen werden konnten, hat die 1. Vorwegnahme der Entscheidung zu einer Teilkraftsetzung des Umlegungsgebietes geführt. Dies ermöglichte die Bildung der neuen Grundstücke und den Eigentumsübergang auf die neuen Grundstückseigentümer in diesem Teilbereich. Mit der im Dezember 2020 eingeleiteten 2. Vorwegnahme der Entscheidung wird dieser Verfahrensstand für nahezu das gesamte Umlegungsgebiet erreicht. Der Abschluss des Umlegungsverfahrens erfolgt, sobald die Grenzen der Straßen und begleitender Flächen genau festgestellt werden können.

2.4 Neuenstadter Straße II

Mit einer 1. Vorwegnahme der Entscheidung konnten zwei Grundstücke schon endgültig abgewickelt werden. Grundstücksverkäufe im Plangebiet und unmittelbaren Umfeld bedingten neue Abstimmungs- und Erörterungsgespräche. Nach deren Abschluss konnte 2020 eine 2. Vorwegnahme der Entscheidung durchgeführt werden. Dies führte zu Planungssicherheit für die betroffenen Grundstückseigentümer. Nach Bekanntmachung des abschließenden Umlegungsplans ging ein Widerspruch ein. Sobald dieser in Kürze einvernehmlich gelöst sein wird, kann die Rechtskraft der Umlegung festgestellt werden.

Anordnung der Umlegung	24.03.2015	
Anhörung der Grundstückseigentümer	im Oktober 2017	
Offenlage der Bestandskarte und des Bestandsverzeichnisses	27.11.2017 – 29.12.2017	–
Erörterung mit den Grundstückseigentümern	2018 – 2020	
1. Vorwegnahme der Entscheidung	2018	
2. Vorwegnahme der Entscheidung	2020	
Bekanntmachung des Umlegungsplans	29.04.2021	

3. Sanierungen und Dorfentwicklung

3.1 Sanierung „Stadtmitte III“

Die Stadt Bad Friedrichshall führt in der Stadtmitte seit Jahrzehnten mit Hilfe des Landessanierungsprogramms städtebauliche Erneuerungs- und Ordnungsmaßnahmen durch.

In vielen Bereichen konnten städtebauliche Missstände behoben und mehr Funktionalität sowie Attraktivität geschaffen werden. Der Bewilligungszeitraum für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte II“ endete am 30. April 2017. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen „Stadtmitte II“ konnten noch nicht alle Defizite behoben werden. Die Stadt Bad Friedrichshall hat deshalb beschlossen, ein weiteres Sanierungsgebiet zu beantragen, um den kontinuierlichen Prozess der städtebaulichen Erneuerung fortzusetzen.

Die Einleitung der vorbereitenden Untersuchungen für den Bereich „Stadtmitte III“ wurden mit Beschluss des Gemeinderates am 25. April 2017 eingeleitet.

Seit dem 27. März 2019 ist die Stadt Bad Friedrichshall offiziell in das Bund-Länder-Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASP) aufgenommen. Insgesamt wurde das Sanierungsverfahren mit einem vorläufigen Zuwendungsbetrag in Höhe von 900.000 Euro ausgestattet. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 Prozent einem Gesamtförderrahmen von 1.500.000 Euro. Der Bewilligungszeitraum wurde zunächst auf die Dauer vom 1. Januar 2019 bis zum 30. April 2028 festgelegt.

• Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen	25.04.2017
• Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung Sanierungssatzung „Stadtmitte II“	15.12.2017
• Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	02.10.2018
• Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	27.03.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadtmitte III“	14.05.2019
• Vertrag mit der STEG Stadtentwicklung über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“	03.07.2019

Projektentwicklung Friedrichsplatz 1

Die Kreissparkasse Heilbronn wird in den kommenden Jahren ihre Beratungs-, Finanzdienstleistungs- und Versicherungsleistungen auf ca. sieben Standorte im Landkreis konzentrieren. Die Bad Friedrichshaller Filiale der Kreissparkasse am Friedrichsplatz soll zu einem solchen Beratungscenter aufgewertet werden. Daher wurde das Gebäude abgebrochen.

Um auch während der Bauzeit des Neubaus am Friedrichsplatz Bankdienstleistungen anbieten zu können, wird der Sparkasse die Nutzung der städtischen Grundstücke Friedrichshaller Straße 34 und 36 für ca. zwei Jahre zur Verfügung gestellt.

Die Maßnahme wird voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein.

Rathausstraße 1, 1/1 und 3, Sprengelbachstraße 2 und 4

Die Eigentümergemeinschaft der Gebäude Rathausstraße 1, 1/1 und 3, Sprengelbachstraße 2 und 4 beabsichtigt die gestalterische und energetische Modernisierung und Instandsetzung der Fassaden, Dächer und Balkone..

Der Gemeinderat hat im September 2020 der Bezuschussung der Maßnahme zugestimmt. Der Vertrag über die Erneuerungsmaßnahmen wurde im September 2021 geschlossen.

Friedrichsplatz 6

Der Eigentümer des Grundstücks Friedrichsplatz 6 beabsichtigt den Abriss und den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses. Das Gebäude soll auf der bestehenden Bauflucht zum Friedrichsplatz (L 1096) errichtet werden, sich jedoch länger nach Westen erstrecken. Es soll fünf Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss erhalten. Der ruhende Verkehr wird überwiegend in einer Tiefgarage untergebracht. Das Erdgeschoss dient zur Unterbringung gewerblicher Nutzungen (Handwerksbetrieb mit Büroflächenanteil), die Obergeschosse zur Wohnnutzung. Insgesamt sind 19 Wohnungen vorgesehen. Von den erforderlichen 31 Stellplätzen sollen 20 in der Tiefgarage, vier Kundenparkplätze vor dem Gebäude sowie acht Stellplätze im Hof und in der Halle des Gewerbebetriebes untergebracht werden. Die Zufahrt zur Tiefgarage soll über den Begleitweg des Salinenkanals erfolgen.

Als markanter Eingang zur Innenstadt vervollständigt das geplante Wohn- und Geschäftshaus die Neubebauung am Friedrichsplatz und schließt die vier Quadranten des Friedrichsplatzes, die den Zugang zum Stadtzentrum markieren, ab. Mit sechs Vollgeschossen bleibt es unter der Höhe des „Medicus“ (sieben Geschosse), tritt zum Salinenkanal jedoch ebenfalls siebengeschossig in Erscheinung, da das TG-geschoss vollständig sichtbar sein wird. Durch die deutlichen Unterscheidungen in der Fassade zwischen Gewerbe- und Wohnnutzung wird das Gebäude in der Höhe gegliedert.



Modernisierungsmaßnahmen

Mit zwei Eigentümern wurden Sanierungsvereinbarungen abgeschlossen.

Gebäude	Stand
Sprengelbachstraße 2 und 4 Rathausstraße 1, 1/1 und 3	noch nicht begonnen
Friedrichsplatz 6	noch nicht begonnen

Kommunale Ordnungsmaßnahmen

Für folgende kommunale Ordnungsmaßnahmen wurde ein Sanierungszuschuss beantragt:

Parkplatz Glück-Auf-Halle

2019 wurde mit der Neuordnung und Neugestaltung der Parkierungsanlage und des Freiraums vor der Glück-Auf-Halle begonnen. Die Fertigstellung erfolgte 2020.

Roter Platz Glück-Auf-Halle

Der „Rote Platz“ ist ein der Öffentlichkeit zur Verfügung stehender Freiraum auf dem ein Bolzplatz angelegt ist. Der bauliche Zustand war leider so schlecht, dass diese Freianlage neu gestaltet werden musste. Die Maßnahme wurde 2021 abgeschlossen.

Kommunale Baumaßnahmen

Für folgende kommunale Baumaßnahmen wurde ein Sanierungszuschuss beantragt.

Tiefgarage Rathaus

Die Tiefgarage steht unter Denkmalschutz und wurde vom Herbst 2020 bis Frühjahr 2021 saniert.

Glück-Auf-Halle Energetische Sanierung

Die Glück-Auf-Halle befindet sich im angrenzenden Sanierungsgebiet. Daher konnten Fördermittel aus der Städtebauförderung beantragt werden. Der Zuschuss in Höhe von 936.000 Euro wurde mit Bescheid vom Februar 2021 bewilligt. Im Oktober 2021 wurde ein Aufstockungsantrag gestellt.

c) Abrechnung

Der bewilligte Finanzrahmen für das Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“ umfasst folgende Mittel:

Förderrahmen: 1.500.000 Euro
Finanzhilfen: 900.000 Euro

3.2 Sanierung „Hauptstraße Kochendorf“

Das im vereinfachten Verfahren förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Ortsmitte Kochendorf“ wurde zum 1. Januar 2005 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Seit Festlegung wurde das Gebiet um Bereiche der Bachstraße, das Greckenschloss und zuletzt um das St. Andrésches Schlässchen erweitert. Die Fördermaßnahme ist zum 30. April 2019 ausgelaufen. Der Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2019 die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ und

die Festlegung des Sanierungsgebietes „**Hauptstraße Kochendorf**“ beschlossen.

Im Anschluss an den notwendigen Abschluss des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“ wurden zentrale Bereiche, in denen die Sanierungszielsetzungen bisher nicht erreicht wurden zur Gebietskulisse „**Hauptstraße Kochendorf**“ zusammengefasst.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates am 29. Januar 2019 konnte die Phase der vorbereitenden Untersuchungen eingeleitet werden. Die Ergebnisse wurden im September 2019 dem Gemeinderat vorgestellt und der Antrag zur Aufnahme des Sanierungsgebietes „**Hauptstraße Kochendorf**“ in das Landessanierungsprogramm 2020 wurde eingereicht.

Seit dem 31. März 2020 ist die Stadt Bad Friedrichshall offiziell in das Bund-Länder-Programm Lebendige Zentren (LZP) aufgenommen.

Insgesamt wurde das Sanierungsverfahren mit einem vorläufigen Zuwendungsbetrag in Höhe von 900.000 Euro ausgestattet. Dies entspricht unter Einberechnung des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 40 Prozent einem Gesamtförderrahmen von 1.500.000 Euro. Der Bewilligungszeitraum wurde zunächst auf die Dauer vom 1. Januar 2020 bis zum 30. April 2029 festgelegt.

• Gemeinderatsbeschluss über die Einleitung vorbereitender Untersuchungen	29.01.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die Aufhebung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“	23.06.2019
• Abrechnung des Sanierungsgebietes „Ortsmitte Kochendorf“	31.07.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	24.09.2019
• Antrag auf Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2019	28.10.2019
• Vertrag mit der STEG Stadtentwicklung über die Durchführung städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtmitte III“	20.02.2020
• Aufnahme in das Landessanierungsprogramm 2020	31.03.2020
• Gemeinderatsbeschluss über die 1. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	26.05.2020
• Gemeinderatsbeschluss über die 2. Erweiterung des Sanierungsgebietes „Hauptstraße Kochendorf“	20.07.2021

Projektentwicklung Hauptstraße/Bachstraße Teilfläche 1, 2 und 3

Im Zuge der Sanierung „Ortsmitte Kochendorf“ konnten die Grundstücke Hauptstraße 18, 20 und 22 (zusammen 1.154 m²) erworben werden. Ziel war es, anstelle der maroden Bausubstanz zeitgemäßen und attraktiven Wohnraum zu schaffen,

um den Kochendorfer Ortskern insbesondere für das Wohnen zu entwickeln. Dies wurde in einem Neuordnungskonzept zur städtebaulichen Sanierung festgeschrieben. Die abgängigen Gebäude

wurden abgerissen. Ein Teil der Fläche wird derzeit als Behelfsparkplatz genutzt.

Auch die Grundstücke Hauptstraße 27 bis 31 sowie Bachstraße 5 (zusammen 1.368 m²) konnten erworben werden. Die Gebäude wurden abgerissen und auf dem Grundstück Bachstraße 5 wurde ein Behelfsparkplatz angelegt.

Das ehemalige Ladengeschäft mit Wohnhaus und Scheune in der Bachstraße 7 (ca. 700 m²) konnte auch erworben werden und wurde in die Projektentwicklung mit aufgenommen.

Angesichts des dringenden Handlungsbedarfs, um die städtebauliche und soziale Entwicklung im Ortskern von Kochendorf zu stabilisieren, wurde am 20. März 2018 eine Projektentwicklung für die drei Standorte beschlossen, analog zur Entwicklung der Projekte am Friedrichsplatz und an der Friedrichshaller Straße.

Der Fokus liegt dabei in der Entwicklung eines qualitativ hochwertigen, städtebaulichen und architektonischen Konzeptes zur Wiedernutzung der Flächen und in der Organisation eines fairen Verfahrens zur Veräußerung der Flächen an die interessierten Bauträger. Dafür hat die Stadt Bad Friedrichshall am 12. April 2018 die STEG mit der Entwicklung der drei Projektgrundstücke im historischen Ortskern von Kochendorf beauftragt. Die Erarbeitung der Vorentwürfe zum Planungs- und Nutzungskonzept erfolgte gemeinsam mit dem Architekturbüro Plan7.

Dem Gemeinderat wurden die erarbeiteten Planungsentwürfe im März 2019 vorgestellt. Diese dienten nach der Zustimmung im Gemeinderat als Ausschreibungsgrundlage für Investoren und Architekten. Sie sollten im Zuge des Bewerbungsverfahrens von diesen fortgeschrieben und konkretisiert werden.

Teilfläche 1:

Für den Bereich westlich der Hauptstraße wird eine giebelständige Bebauung mit Wohnnutzung vorgeschlagen, die sich mit Dachform und Höhe der angrenzenden Bebauung anpasst. Die Parkierung erfolgt in einer Tiefgarage mit bis zu 18 Stellplätzen. Baubeginn voraussichtlich im November 2022.

Teilfläche 2:

Für den östlichen Bereich der Hauptstraße lässt sich unter Einbeziehung des Gebäudes Hauptstraße 25 (Gemeindezentrum) ein größeres Gebäudeensemble verwirklichen. Die Bebauung wird gegenüber der heutigen Bebauung zurückgesetzt, um den Straßenraum insbesondere für Fußgänger aufzuwerten. Die Gebäudeabwicklung sollte durch Gebäudeversätze gegliedert werden, um die Körnung der Umgebungsbebauung aufzunehmen.

Im Erdgeschoss könnte eine Handelsnutzung untergebracht werden, in den Obergeschossen

soll barrierearmes Wohnen Platz finden, ggf. auch mit besonderen Wohnformen. Im östlichen Teil entlang der Bachstraße kann ein Platzbereich mit Außengastronomie in direkter Nachbarschaft zur Sebastianskirche entstehen.

Teilfläche 3:

Für die Teilfläche 3 an der Bachstraße 7 wurde die Sanierung des Bestandsgebäudes beschlossen. Die Anbauten sollten rückgebaut werden, das Gebäude in seiner ursprünglichen Gestaltung wieder zur Geltung kommen (Fachwerkgiebel). Zusammen mit dem angrenzenden Scheunengebäude kann ein attraktiver Wohnkomplex mit einem kleinen, grünen Innenhof entstehen. Die Nutzung des Erdgeschossbereichs ist derzeit noch in der Diskussion.

Sanierung und Umbau St. Andrésches Schlösschen

Mit der Notariatsreform zum 1. Januar 2018 wurde das Notariat Bad Friedrichshall aufgelöst und hat das Büro im denkmalgeschützten Sankt-Andrésche Schlösschen, Hauptstraße 1 zum Jahresende 2017 aufgegeben.

Erste Überlegungen zum Verkauf des Gebäudes, welches zuletzt Anfang der 80er Jahre saniert wurde, wurden nicht fortgeführt, da das Gebäude als Denkmal besonderer Bedeutung in öffentlichem Eigentum verbleiben sollte.

Nach einer provisorischen Instandsetzung wurde Anfang 2020 im Obergeschoss der Gemeinsame Gutachterausschuss nördlicher Landkreis Heilbronn (GGAA) untergebracht. Die übrigen Räume werden derzeit von der Musikschule Unterer Neckar genutzt, der sog. „Magnussaal“ im Obergeschoss dient immer wieder als Trauzimmer.

Überlegungen zur Sanierung dieses Denkmals wurden in den letzten Jahren begonnen, konnten aufgrund umfangreicher Diskussionen zu möglichen Nutzungen erst jetzt abgeschlossen werden. Die Sanierungsplanung sieht die denkmalverträgliche Instandsetzung und Umbau des Gebäudes vor.

Die Gesamtkosten werden gerundet auf 1.600.000 Euro geschätzt. Als ortsbildprägendes Gebäude mit besonderer Bedeutung ist für die Instandsetzung ein Zuschuss im Rahmen der Städtebauförderung in Höhe von 850.000 Euro zu erwarten. Mit den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen wird voraussichtlich im Herbst 2022 begonnen.

Lindenberghalle Ersatzneubau

Der Gemeinderat hat im Juli 2021 die Erweiterung des Sanierungsgebiets um das Areal Lindenberg beschlossen.

Geplant ist ein Neubau der Lindenberghalle sowie der Abbruch der bestehenden Halle. Die Stadt hat durch Gemeinderatsbeschluss vom September

2020 im August 2021 einen Antrag auf Aufnahme im Bundesprogramm „Sanierung Kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für den Ersatzneubau der Lindenberghalle gestellt.

Im Dezember 2021 wurden vom Bund Fördermittel über 3.000.000 Euro bewilligt.

Der Abbruch der bestehenden Lindenberghalle kann durch Zuschüsse der Städtebauförderung gefördert werden.



a) Modernisierungsmaßnahmen

Mit drei Eigentümern wurden Sanierungsvereinbarungen abgeschlossen.

Gebäude	Stand
Hauptstraße 45	begonnen
Bachstraße 26	nicht (?) begonnen
Bachstraße 4/1	begonnen

b) Abrechnung

Der bewilligte Finanzrahmen für das Sanierungsgebiet Hauptstraße Kochendorf umfasst folgende Mittel:

Förderrahmen: 1.500.000 Euro
Finanzhilfen: 900.000 Euro

Sanierung „Torstraße Duttenberg“

Der Gemeinderat hat am 14. Dezember 2021 die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Torstraße Duttenberg“ im vereinfachten Verfahren beschlossen. Auf eine vorbereitende Untersuchung konnte nach Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart verzichtet werden.

4. Satzungen, Gebühren, Beiträge und Steuern

1) Hauptsatzung (3. Änderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 9. Februar 2021 wurde die 3. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bad Friedrichshall beschlossen.

2) Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung (1. Änderung)

Förderfähig sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude. Die Förderung für private Maßnahmen wird in Form von erhöhten steuerlichen Abschreibungen gewährt.

Die Frist zur Durchführung der Sanierung wurde auf 15 Jahre festgelegt.

• Beschluss Bau- und Umweltausschuss über die Erarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts für den Ortskern Duttenberg	12.03.2019
• Gemeinderatsbeschluss über die Festlegung des Sanierungsgebietes „Torstraße Duttenberg“	14.12.2021

Der Stadtteil Duttenberg verfügt über einen historischen Ortskern. Vor allem die Gebäude entlang der Torstraße befinden sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand und sind von mehreren Leerständen geprägt.

Ziel des Sanierungsgebiets ist die gezielte, zeitgemäße und nachhaltige Weiterentwicklung der gewachsenen baulichen Strukturen im historischen Ortskern, sowie die Aufwertung des öffentlichen Raums und der baulichen Aufwertung und Umnutzung der vorhandenen Bausubstanz. Dies soll zum einen die örtliche Identität stärken und zum anderen der Ortsdurchfahrt (Torstraße) eine neue Qualität geben.



In der Gemeinderatssitzung vom 30. März 2021 wurde die 1. Änderung der Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung der Stadt Bad Friedrichshall beschlossen.

3) Änderung der Feuerwehrsatzung

In der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2021 wurde die Änderung der Feuerwehrsatzung der Stadt Bad Friedrichshall beschlossen.

4) Satzung über die Benutzung der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte der Stadt Bad Friedrichshall vom 26. Juli 2016 (2. Änderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 27. April 2021 wurde die 2. Änderung o.g. Satzung zum 1. Mai 2021 neu beschlossen. Die Gebühr hat sich hierbei von 16,00 €/m² auf 17,50 €/m² erhöht

5) 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) vom 21. Februar 2017

In der Gemeinderatssitzung vom 15. Juni 2021 wurde die 1. Änderung der Satzung über Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung) zum 1. Juli 2021 beschlossen.

6) Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen der unteren Verwaltungsbehörde und der unteren Baurechtsbehörde vom 23. Januar 2018 (2. Änderung)

In der Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses vom 15. Juli 2021 wurde die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen der unteren Verwaltungsbehörde und der unteren Baurechtsbehörde zum 1. August 2021 beschlossen.

7) Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall

In der Gemeinderatssitzung vom 20. Juli 2021 wurde die Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Bad Friedrichshall neu gefasst und zum 1. September 2021 beschlossen. In diesem Zuge wurden die Elternbeiträge, in Anlehnung an die Empfehlungen der kirchlichen Landesverbände und des Gemeindefesttags Baden-Württemberg, angepasst.

8) Änderung der Erdgasstarife zum 01. Oktober 2021 zur den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Bad Friedrichshall zur Gasgrundversorgungsordnung (GasGVV)

Per Eilentscheidung vom 14. September 2021 bleiben folgende Erdgasstarife zum 1. Oktober 2021 unverändert:

- Friedrichshaller Energie Biogas 10 %
- Friedrichshaller Energie Biogas 30 %
- Friedrichshaller Energie Biogas 100 %
- Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“

Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Tariffestlegungen gelten vom 1. Oktober 2021 bis 31. Dezember 2021 mit Ausnahme von Friedrichshaller Energie Biogas 100; dieser gilt bis 30. September 2022.

Zum 1. Januar 2022 werden folgende Erdgasstarife wie folgt erhöht:

„Friedrichshaller Energie Biogas 10%“ von derzeit 5,986 Cent/kWh auf 6,082 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Biogas 30%“ von derzeit 7,186 Cent/kWh auf 7,261 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

„Friedrichshaller Energie Fix-Tarife“ von derzeit 5,492 Cent/kWh auf 5,600 Cent/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer und CO²-Abgabe)

Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Tariffestlegungen gelten vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022.

9) Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser der Stadt Bad Friedrichshall (7. Änderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 5. Oktober 2021 wurde die 7. Änderung der Wasserversorgungssatzung beschlossen.

10) Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Friedrichshall (7. Änderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 19. September 2021 wurde die 7. Änderung der Abwassersatzung beschlossen.

11) Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Friedrichshall (3. Änderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2021 wurde die 3. Änderung der Erschließungsbeitragssatzung beschlossen.

12) Festsetzung der Stromtarife

Per Eilentscheidung vom 26. Oktober 2021 wurden folgende Stromtarife zum 1. Januar 2022 geändert:

Per Eilentscheidung vom 26. Oktober 2021 wurden folgende Stromtarife zum 1. Januar 2022 beschlossen:

Der Tarif „Friedrichshaller Energie D-Mix“ von 28,49 Cent/kWh auf 30,49 Cent/kWh (brutto) und der Tarif „Friedrichshaller Energie Regenerativ“ von 28,95 Cent/kWh auf 30,95 Cent/kWh (brutto) gesenkt wird.

Die Grundpreise bleiben mit 7,00 €/Monat wird auf 10,00 €/Monat angehoben (alle Preise verstehen sich einschl. Umsatzsteuer und allen Angaben, Entgelten und Steuern)

17) Änderung der Erdgasstarife zum 01. Januar 2022 zur den Ergänzenden Bedingungen der

Stadtwerke Bad Friedrichshall zur Gasgrundversorgungsordnung (GasGVV)

A) In der Werksausschusssitzung vom 9. November 2021 wurden folgende Erdgasstarife beschlossen:

1. Biogas 10 NK
 - a. Arbeitspreis: 11,434 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
2. Biogas 30 NK
 - a. Arbeitspreis: 12,515 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
3. Biogas 100 NK
 - a. Arbeitspreis: 16,310 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

B) Folgende Erdgasstarife werden zum 1. Januar 2022 erhöht:

1. Kleinverbraucher
 - a. Arbeitspreis: 14,290 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 11,90 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
2. Standard
 - a. Arbeitspreis: 7,800 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
3. Friedrichshaller Energie
 - a. Arbeitspreis: 7,500 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
4. Friedrichshaller Energie +
 - a. Arbeitspreis: 7,490 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
5. Biogas 10 NK
 - a. Arbeitspreis: 11,530 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
6. Biogas 30 NK
 - a. Arbeitspreis: 12,590 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 - b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

7. Biogas 100 NK

- a. Arbeitspreis: 16,310 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
- b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

C) Die vorgenannten Tarife unter Buchstabe A) gelten bis 31. Dezember 2021. Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Festlegungen unter Buchstabe B) gelten ab dem 1. Januar 2022.

13) Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Bad Friedrichshall (8. Änderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 23. November 2021 wurde der Senkung der Abwassergebühr von bisher 1,95 € auf 1,87 €/m³ zugestimmt und zum 1. Januar 2022 beschlossen.

14) Satzung über die Erhebung von Gebühren und Leistungen der Geschäftsstelle Gutachterausschuss nördlicher Landkreis Heilbronn (1. Änderung)

In der Gemeinderatssitzung vom 23. November 2021 wurde die 1. Änderung der o.g. Satzung zum 1. Januar 2022 beschlossen.

15) Änderung der Polizeiverordnung

In der Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2021 wurde Polizeiverordnung der Stadt Bad Friedrichshall neu gefasst und zum 14. Januar 2022 beschlossen.

16) Festsetzung der Stromtarife

A) Per Eilentscheidung vom 9. Dezember 2021 wurden folgende Stromtarife für Neukunden zum 10. Dezember 2021 eingeführt:

1. Friedrichshaller Energie D-Mix NK
 - a. Arbeitspreis: 42,360 Ct/kWh (brutto einschl. Umsatzsteuer)
 - b. Grundpreis: 7,00 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)
2. Friedrichshaller Energie Regenerativ NK
 - a. Arbeitspreis: 42,820 Ct/kWh (brutto einschl. Umsatzsteuer)
 - b. Grundpreis: 7,00 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

B) Folgende Stromtarife für Neukunden werden zum 1. Januar 2022 erhöht:

1. Friedrichshaller Energie D-Mix NK
 - a. Arbeitspreis: 44,360 Ct/kWh (brutto einschl. Umsatzsteuer)
 - b. Grundpreis: 10,00 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

2. Friedrichshaller Energie Regenerativ NK
 a. Arbeitspreis: 44,820 Ct/kWh (brutto einschl. Umsatzsteuer)
 b. Grundpreis: 10,00 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

C) Die vorgenannten Tarife unter Buchstabe A) gelten vom 10. bis 31. Dezember 2021. Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Festlegungen unter Buchstabe B) gelten vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

17) Änderung der Erdgastarife zum 1. Januar 2022 zur den Ergänzenden Bedingungen der Stadtwerke Bad Friedrichshall zur Gasgrundversorgungsordnung (GasGVV)

A) Per Eilentscheidung vom 9. Dezember 2021 wurden folgende Erdgastarife für Neukunden zum 10. Dezember 2021 eingeführt:

1. Kleinverbraucher NK
 a. Arbeitspreis: 21,760 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 b. Grundpreis: 11,90 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

2. Standard NK
 a. Arbeitspreis: 15,280 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

3. Friedrichshaller Energie NK
 a. Arbeitspreis: 14,960 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

4. Friedrichshaller Energie + NK
 a. Arbeitspreis: 14,940 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

B) Folgende Erdgastarife für Neukunden werden zum 01. Januar 2022 erhöht:

1. Kleinverbraucher NK
 a. Arbeitspreis: 22,458 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 b. Grundpreis: 11,90 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

2. Standard NK
 a. Arbeitspreis: 15,970 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

3. Friedrichshaller Energie NK
 a. Arbeitspreis: 15,670 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)

- b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

4. Friedrichshaller Energie + NK
 a. Arbeitspreis: 15,658 Ct/kWh (brutto, einschl. Umsatz- und Erdgassteuer sowie CO₂-Abgabe)
 b. Grundpreis: 15,49 €/Monat (brutto einschl. Umsatzsteuer)

C) Die vorgenannten Tarife unter Buchstabe A) gelten vom 10. bis 31. Januar 2021. Vorgenannte Tarifänderungen bzw. Festlegungen unter Buchstabe B) gelten vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

5. Straßen, Wege, Brücken, Plätze, Radwege

Baumaßnahmen:

Oedheimer Straße - Erneuerung und Versetzen der Straßenbeleuchtung

An der Oedheimer Straße befand sich eine völlig unzureichende Straßenbeleuchtung, die ungünstiger Weise auf der dem Gehweg gegenüberliegenden Straßenseite stand. Zudem war die Ausleuchtung durch zu großen Mastenabstand und zwischenzeitlich stark vergrößerten Baumbestand sehr schlecht.

Die Masten waren stark geschädigt und mussten, wie das sehr alte Kabel auch, kurzfristig ausgetauscht werden. Ursprünglich befanden sich zehn alte Beleuchtungsmasten in der Oedheimer Straße, die durch achtzehn neue auf der Gegenseite ersetzt wurden.

Die Bestückung mit LED-Leuchten erfolgte im Zuge der Maßnahme „LED-Austausch 2020“.

Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 60.000 Euro.



Kabelgraben Oedheimer Straße

Fußweg Saint-Jean-le-Blanc

Dieser Fußweg (Rückseite Medicus-Gebäude Richtung Saint-Jean-le-Blanc-Straße) war nur als wassergebundener Weg vorhanden. Insbesondere von Bewohnern des Seniorenheims kam der Wunsch diesen Weg mit einem Betonpflaster zu befestigen, damit er z. B. auch mit einem Rollator besser begangen werden kann.

Der ca. 60 m lange und 1,5 m breite Fußweg wurde mit einem grauen Betonpflaster (20/10/8) versehen.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 30.000 Euro.



Fußweg Saint-Jean-le-Blanc

Bahnhofstraße – Neugestaltung u. Sanierung

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Bahnhofstraße haben im Bereich der Moltke- und Südstraße mit der Erneuerung der Trinkwasserleitung begonnen. Ab Januar 2022 werden die Bauarbeiten im Bereich der Bahnhofstraße mit dem Neu- und Ausbau der Gas-/Wasserleitungen und der Erneuerung aller Kanal-Hausanschlüsse fortgesetzt. Im Zuge der Neugestaltung erhält die Bahnhofstraße eine neue Beleuchtung, einen Baumschnitt und teilweise neue Bepflanzung. Zum Abschluss der Bauarbeiten erfolgt ein Vollausbau im Bereich von Straße und Gehwegen. Die beauftragte Firma Dervishaj stellt die Bauarbeiten im August 2022 fertig.

Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 1.100.000 Euro.



Brückeninstandsetzung Bauwerk 12 Kochersteg

Bei einer durchgeführten Brückenprüfung musste festgestellt werden, dass Bauwerk 12, Kochersteg am Fußweg/Radweg über den Kocher, stark geschädigt ist. Es wurde eine neue Stahlkonstruktion zur Unterstützung der tragenden Elemente angebracht, die die Sicherheit bis zur geplanten Brückenerneuerung gewährleistet.

Die ausführenden Firmen Schenk Stahlbau Service GmbH aus Karlsruhe und GEFA Gerüstbau GmbH aus Neckarsulm für ihren schnellen Einsatz besten Dank.

Die Gesamtkosten der Brückeninstandsetzung belaufen sich auf ca. 50.000 Euro.



Gerüstbauarbeiten am Kochersteg



Unterstützende Stahlkonstruktion



6. Erschließung von Baugebieten; Wohn- und Gewerbegebieten

Baumaßnahmen:

SO „Obere Fundel“ – Erschließung, 2. Bauabschnitt

Mit Verlegung von Gas-Nieder- und Gas-Hochdruckleitungen, Fernwärmeleitungen, Regen- und Schmutzwasserleitungen sowie Wasserleitungen wurden die Anschlüsse für die Erschließung des neuen Gewerbegebietes und das neue SO Gebiet mit dem 1. Bauabschnitt noch in 2020 abgeschlossen. Mit den drei Gewerken Straßenbau, Leitungsbau und Lärmschutzwall des 2. Bauabschnitt wurde dann gleich im Januar 2021 begonnen. Nach einer vier-monatigen Unterbrechung der Erschließungsarbeiten durch einen

Petitionsantrag beim Landtag konnte dann die Fertigstellung eines Teilstückes der K 2117 mit dem Kreisverkehr erst im Juli erfolgen. Der aufgestellte Zeitplan mit Übergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten der K 2117 und dem Lärmschutzwall im Oktober 2021 verschiebt sich dadurch auf Mitte Mai 2022. Auch die Erschließung des städtischen Wohngebietes auf der nördlichen Seite des Lärmschutzwalls ist davon betroffen, da die Hausanschlüsse von der neuen Kreisstraße aus unter dem Damm in die Grundstücke verlegt werden. Zu den genannten Arbeiten werden noch mehrere Kilometer Kabelleerohre für Strom, Telefon, IT, Straßenbeleuchtung und Parkleitsystem für die Leitungsträger Netze BW, Telekom, Vodafone, Stadt und SPC verlegt. Die gesamten Arbeiten werden von dem Bauunternehmen LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG aus Bad Mergentheim sehr fachgerecht ausgeführt.

Die Kosten der gesamten Tiefbauleistungen im Jahr 2021 belaufen sich auf ca. 3.600.000 Euro netto.



Lärmschutzwall im Bau



Lärmschutzwall entlang neuer K 2117



Neuer Kreisverkehr K 2117



Abbiegespur zum neuen Gewerbegebiet und zur neuen Feuerwache

Baugebiet „Neuenstädter Straße II“ – Erschließung

Die Bauarbeiten für die Erschließung des neuen Baugebietes „Neuenstädter Straße II“ haben begonnen. Im Anschluss an die Binnetstraße und die Brauerei-Elsässer-Straße entsteht ein neues Wohngebiet. In diesem Zusammenhang werden neue Wasser- und Gasleitungen verlegt und ein Anschluss an die Nahwärmeversorgung hergestellt. Der geplante neue Straßenbau und eine Erneuerung der Treppenanlage runden die Erschließungsarbeiten ab.

Die Bauarbeiten werden bis zum Sommer 2022 abgeschlossen und von der Firma Naumann Tiefbau GmbH aus Ittlingen durchgeführt.

Die anteiligen Kosten der Maßnahme belaufen sich für die Stadt Bad Friedrichshall auf ca. 625.000 Euro.



7. Baumaßnahmen

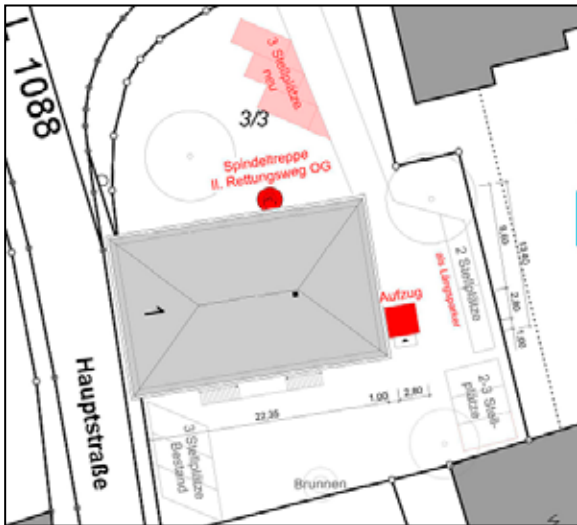
7.01 St. Andrésches Schlösschen

Das Nutzungskonzept für das Schlösschen, das der Gemeinderat am 24. November 2020 verabschiedet hat, sieht neben dem derzeit bereits im Gebäude untergebrachten Gemeinsamen Gutachterausschuss auch die Unterbringung des Standesamts vor. Im „Magnus-Saal“ im OG sollen zukünftig standesamtlichen Hochzeiten in feierlichem Rahmen und kulturelle Veranstaltungen abgehalten werden können.

Diese Nutzung setzt eine barrierefreie Erschließung voraus, die durch den Neubau eines Aufzugs an der Ostfassade gewährleistet wird. Zudem sind ein zweiter baulicher Rettungsweg aus dem OG in Form einer Spindeltreppe an der Nordfassade sowie weitere Umbaumaßnahmen im Gebäude notwendig. In diesem Zusammenhang sind auch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen z.B. an der Dachkonstruktion und im Fassaden- und Treppenbereich durchzuführen.

Um alle brandschutztechnischen Auflagen mit der gewünschten Nutzung sowie den Belangen des Denkmalschutzes zu vereinen, waren umfangreiche Abstimmungen notwendig, so dass schlussendlich im Juli 2021 der Bauantrag eingereicht werden konnte. Eine erste baurechtliche Genehmigung wurde Ende 2021 erteilt. Mit der vollständigen denkmalschutzrechtlichen Genehmigung sowie dem Bewilligungsbescheid seitens der Fachförderung Denkmalschutz wird im Frühjahr /

Sommer 2022 gerechnet, so dass mit den geplanten Baumaßnahmen im Jahr 2022 begonnen werden kann. Die Bauzeit ist bis Sommer 2023 geplant.



Umbau/ Sanierung St. Andrésches Schloßchen
Lageplan, Stand: Dezember 2021

7.02 Kindertagesstätte Plattenwald Neugestaltung der Außenanlagen

Die Außenanlagen der Kindertagesstätte Plattenwald bedürfen der dringenden Sanierung. In der Einrichtung werden täglich bis zu 120 Kinder betreut, die gemäß dem pädagogischen Konzept der Einrichtung die Freibereiche intensiv in Anspruch nehmen. Die Rasenflächen sind übernutzt, Pflasterflächen uneben, große Bodenflächen festgetreten und die Spielgeräte entsprechen nicht mehr den heutigen sicherheitstechnischen Bestimmungen und pädagogischen Bedürfnissen der Kinder. Zudem haben sich die Anforderungen an die Außenanlagen durch die Corona Situation geändert.

Die Anlagen sind von einem prägnanten, alten Baumbestand gekennzeichnet, der aus der Bauzeit der KiTa stammt. Dieser Bewuchs soll möglichst erhalten werden, was die bauliche Ausführung einer Neugestaltung jedoch erheblich erschwert.

In der Gemeinderatssitzung am 16. November 2021 wurde der Neugestaltung der Außenanlagen nach den Plänen von Landschaftsarchitektin Biegert zugestimmt. Die Umsetzung soll abschnittsweise erfolgen. Die Bauzeit ist von Sommer 2022 bis Frühjahr 2023 geplant.



Lageplan Vorentwurf
(cornelia biegers landschaftsarchitektur gmbh,
Bad Friedrichshall, August 2021)

7.03 Feuerwehrwesen – Neubau einer Ausrückwache Süd

Im Feuerwehrbedarfsplan 2018 der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall wurde festgestellt, dass bezüglich der Ausrückzeiten für den Stadtteil Plattenwald mittelfristig Handlungsbedarf besteht.

Um jeden Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Zeit von 10 Minuten erreichen zu können, wurde der Neubau einer zusätzlichen Ausrückwache im Bereich der „Oberen Fundel“ in Süden von Kochendorf beschlossen.

Das Gebäude wurde als Zweckbau strikt nach den Vorgaben des Raumprogramms konzipiert. Es besteht aus einer Fahrzeughalle sowie einem Sozialtrakt mit Umkleide- und Sanitärräumen, einem kleinen Aufenthaltsbereich sowie einem Lager und Technikbereich.

Unmittelbar angrenzend entsteht zeitgleich ein Technikgebäude für die Stadtwerke zur Unterbringung eines Blockheizkraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung. Es dient zur umweltverträglichen Wärmeversorgung des neuen Wohngebietes an der Amorbacher Straße und der benachbarten Gewerbegrundstücke.



Ausrückwache mit BHKW während der Bauphase
Dezember 2021

Der Sozialtrakt der Ausrückwache und die BHKW-Energiezentrale sind in Massivbauweise errichtet. Die Fahrzeughalle ist als System-Leichtbauhalle mit einer Stahlkonstruktion und gedämmten Sandwichelementen im Fassaden- und Dachbereich errichtet. Die Fertigstellung ist für Sommer 2022 vorgesehen.

7.04 „Kinderhaus“ Hagenbach

Die „Pavillons“ auf dem Gelände der Grundschule Hagenbach stammen aus den 1960er Jahren und entsprechen nicht mehr auf dem heutigen baulichen und energetischen Stand der Technik. Eine Sanierung ist nicht wirtschaftlich. Die Räume werden für den Betrieb der Ganztagesbetreuung jedoch zwingend benötigt.

Auch am Gebäude der Kindertagesstätte Farnweg müssten in absehbarer Zeit Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Zudem ist der Bedarf an Kindergartenplätzen in Hagenbach gestiegen. Es werden weitere Gruppen benötigt, sodass die KiTa durch Anbauten erweitert werden müsste, was jedoch aus Platzgründen an diesem Standort nicht möglich ist. Daher soll dieser Standort für die KiTa aufgegeben werden.

Auch die Grundschule Hagenbach, die als Ganztageschule betrieben wird, benötigt weitere Räume, um dem zukünftigen Bedarf gerecht werden zu können. Es ist geplant, die bisher zweizügige Schule auf drei Züge zu erweitern.

Die Schulmensa wurde 2018 als Interimsgebäude errichtet. Sie muss an zu erwartenden Bedarf durch den verbindlichen Ganztagesbetrieb angepasst werden. Dabei können Synergieeffekte für die KiTa und die Grundschule genutzt werden. Daher ist sie in das Gesamtkonzept einzubinden.

Der Gemeinderat hat der Durchführung eines Architektenwettbewerbs für eine ganzheitliche Konzeption des Kinderhauses Hagenbach mit Erweiterung der Grundschule, Neubau Mensa und Neubau KiTa am Standort GS Hagenbach zugestimmt.

Zur Vorbereitung des Wettbewerbs wurden 2021 Voruntersuchungen durchgeführt. Auf Grundlage eines pädagogischen Konzepts der Ganztageschule wurde ein Raumprogramm erarbeitet, ebenso für die zukünftige KiTa. Hierzu bilden die Empfehlungen des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) die Grundlage.

Es wurde eine externe Wettbewerbsbetreuung beauftragt, um die erforderlichen Grundlagen in Form von Raum- und Funktionszuweisungen im Detail zu ermitteln und zusammengetragen. Das Wettbewerbsverfahren soll 2022 durchgeführt werden.



*Mögliche Standorte des „Kinderhauses“ Hagenbach
April 2021*

7.05 Sanierung der Tiefgarage Rathaus

In der Tiefgarage des Rathauses zeigten sich in zunehmendem Maße Betonschäden. Die Garage wurde 1965 errichtet und ist Teil des denkmalgeschützten Rathauses.

Aufgrund des Schadensbildes und zur langfristigen Sicherung des Gebäudes wurde ein auf Betonsanierungen spezialisiertes Ingenieurbüro mit einer detaillierten Schadensaufnahme, der Durchführung von betontechnischen Untersuchungen sowie der Ausarbeitung eines Instandsetzungskonzepts beauftragt.



*Sanierung der Tiefgarage Rathaus
April 2021*

Dabei wurden umfangreiche Schäden festgestellt. Einerseits sind diese durch die Anfang der 60er Jahre übliche Bauweise von Stahlbetonbauwerken geschuldet, andererseits hat die Stahlbetonkonstruktion in den letzten 50 Jahren Salze aufgenommen, die mit den dort abgestellten Fahrzeugen eingebracht wurden und zu Korrosionsschäden geführt haben.

Im Zuge der erforderlichen Betonsanierungsarbeiten wurde auch die Beleuchtung in der Tiefgarage erneuert sowie zusätzliche Stellplätze für Fahrräder und Kleinkrafträder geschaffen. Die Maßnahme konnte im April 2021 fertiggestellt werden.

7.06 Erweiterung der verlässlichen Grundschule Kochendorf („Kernzeitbetreuung“)

Aufgrund der hohen Anmeldezahlen der Verlässlichen Grundschule reichten die Räume im denkmalgeschützten unteren Schlosshof des Greckenschlosses (Kirchbrunnenstraße 7) für die Betreuung der Schüler außerhalb des Unterrichts nicht mehr aus. Daher mussten Erweiterungsmöglichkeiten gefunden werden.

Nachdem bereits in der Vergangenheit drei Wohnungen für die Betreuung umgebaut wurden, wurde auch die letzte verbliebene Wohnung, welche Ende 2020 frei wurde, ebenfalls für diese Zwecke umgenutzt.

Nach Abstimmung der Umbaumaßnahmen mit dem Landesdenkmalamt, konnten im Frühsommer die Arbeiten beginnen. Die Fertigstellung erfolgte im Herbst 2021, sodass die Mensa zum neuen Schuljahr 2021/2022 in Betrieb gehen konnte.

In den zusätzlichen Räumen wurden eine Küche und zwei multifunktional nutzbare Räume eingerichtet, die auch als Essbereich genutzt werden.



*Einer der neuen Essbereiche
Januar 2022*

7.07 Bebauung Lindenbergareal: Ersatzneubau Lindenberghalle und Neubau einer 5-Gruppen-KiTa,

Die in den 50er Jahren gebaute Lindenberghalle ist zwingend sanierungsbedürftig und kann die heutigen Anforderungen hinsichtlich Energieeffizienz, Barrierefreiheit, Raum- und Funktionszuschnitten usw. nicht mehr erfüllen. Eine Generalsanierung einschließlich der für den Schulsport erforderlichen Erweiterung zu einer normgerech-

ten Zweifeldsporthalle lässt sich nicht wirtschaftlich durchführen.

Aufgrund dessen fasste der Gemeinderat im Juli 2021 den Beschluss, die Halle nicht zu sanieren, sondern stattdessen an diesem Standort eine neue Zweifeldsporthalle zu errichten. Die alte Halle soll jedoch bis zur Fertigstellung des Neubaus genutzt werden können und erst nach Bezug der neuen Halle abgebrochen werden.

Begünstigt wird dieses Vorhaben „Ersatzneubau Lindenberghalle“ durch Fördergelder aus dem Förderprogramm des Bundes zur „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ in Höhe von bis zu 3.000.000 Euro.

Nachdem es im Stadtteil Kochendorf ein Defizit an Kindergartenplätzen gibt und bereits verschiedene Standortuntersuchungen für einen möglichen Neubau einer 5-Gruppen-KiTa in Kochendorf stattgefunden haben, hat sich der Gemeinderat aufgrund der Lage im Sanierungsgebiet „Hauptstraße Kochendorf“, der zur Verfügung stehenden Fläche und möglicher Synergieeffekte zum Ersatzneubau der Lindenberghalle für diesen Standort entschieden.

Auf dem Areal ist zudem ein Technikgebäude für ein Blockheizkraftwerk der Stadtwerke vorgesehen, welches zur umweltfreundlichen Versorgung der Wohngebiete Neuenstädter Straße II mit Heizenergie sowie zur Versorgung der geplanten Halle und des Kindergartens dient.

Um die optimalen Standorte und Ausrichtungen für die geplanten Gebäude, die Sportanlagen und die erforderlichen Parkplätze auf dem Areal zu definieren, findet derzeit ein Wettbewerbsverfahren für einen städtebaulichen Rahmenplan statt.

Hierbei werden neben den Belangen der künftigen Nutzer (z.B. Schule, Vereine, VHS, Kindergarten), aber auch die städtebaulichen Aspekte wie Verkehr (Erschließung, ruhender Verkehr, Verkehrssicherheit) und Lärmschutz berücksichtigt.

Die Wettbewerbsergebnisse werden voraussichtlich bis März 2022 vorliegen und dienen als Grundlage für das anschließende Hochbauwettbewerbsverfahren.

Die beiden Gebäude einschließlich der Außenanlagen werden als Gesamtkonzept geplant, jedoch voraussichtlich aufgrund unterschiedlicher Dringlichkeiten, Bauzeiten und sonstigen Abhängigkeiten wie z.B. Bereitstellung von Fördermitteln usw. zeitlich versetzt errichtet.



Geplanter Geltungsbereich
November 2021

Geplante Fertigstellung BHKW: Mitte 2022
 Geplante Fertigstellung Halle: Ende 2026
 Geplante Fertigstellung KiTa: k.A.

7.08 Energetische Sanierung der Glück-Auf-Halle

Mit der Sanierung der Glück-Auf-Halle wurde bereits 2013 begonnen. Im ersten Bauabschnitt wurde das Dach saniert und zusätzliche Fluchttüren eingebaut, um brandschutztechnische Voraussetzungen für die Durchführung von Veranstaltungen erfüllen zu können.

In einem weiteren Bauabschnitt wurden unter anderem die Heizungs- und Lüftungsanlagen erneuert.

Im nun anstehenden dritten Bauabschnitt werden insbesondere die Fassade energetisch saniert, der Hallenboden erneuert, der Eingangsbereich umgestaltet sowie ein barrierefreier Zugang durch den Anbau eines Aufzugs geschaffen. Hierzu wurde im Programm „Investitionspakt Sportstätten“ (IVS) Fördermittel im Höhe von rund 940.000 Euro bewilligt.



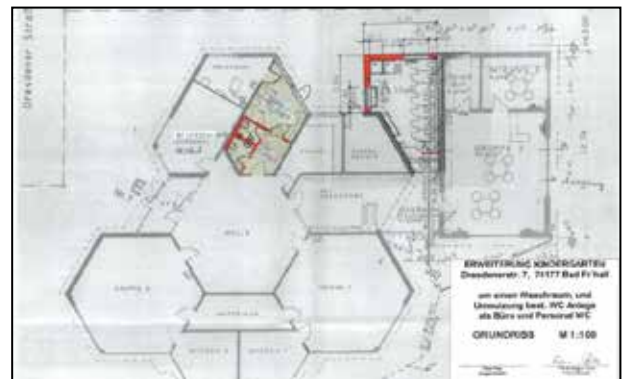
Betroffener Eingangsbereich Glück-Auf-Halle
September 2021

Die Planung konnte 2021 weitgehend abgeschlossen werden. Die baulichen Maßnahmen sollen im Frühjahr 2022 beginnen und bis zum Frühjahr 2023 abgeschlossen sein.

7.09 Kindertagesstätte Dresdner Straße - Erweiterungsanbau -

In der Kindertagesstätte Dresdner Straße werden bis zu 75 Kinder betreut. Derzeit verfügt die KiTa nicht über ausreichende WCs und Waschplätze.

Des Weiteren steht den Erzieherinnen und Erziehern nur ein kleines Büro zur Verfügung, welches sowohl für Besprechungen, Vorbereitungszeiten, Elterngespräche, als auch als Sozialraum genutzt werden muss. Regelmäßig nutzen die Erzieherinnen und Erziehern daher andere Räume, um Vorbereitungen und Dokumentationsaufgaben nachkommen zu können. Auch steht derzeit nur ein Personal-WC zur Verfügung.



Entwurf An- und Umbau
November 2021

Mit dem An- und Umbau werden zusätzliche WCs und Waschplätze für die Kinder und Erzieherinnen und Erziehern geschaffen, ebenso ein Wickelplatz, eine Dusche und ein zusätzliches Büro. Die Baumaßnahme kann ohne größere Einschränkung des Kindergartenbetriebs erfolgen.

7.10 Alte Kelter Duttenberg Brandschutztechnische Sanierung

Im Mittelalter entstand die Burg Duttenberg, die im 14. Jahrhundert von den Herren von Weinsberg bewohnt wurde. Anschließend kam die Burg an die Herren von Wittstatt aus Hagenbach. Die Befestigungsanlagen der Burg wurden später abgetragen und der Pallas der Burg in ein schlossartiges Herrenhaus umgebaut.

Zu dieser Anlage gehört auch die örtliche Kelter, die 1599 vom Deutschen Orden gekauft wurde. 1688 erwarb der Orden auch das Herrenhaus, seit 1769 sind die Gebäude in Privat- und städtischem Besitz.

Das denkmalgeschützte Gebäude wird derzeit multifunktional genutzt: Im großen Saal im Erdgeschoss werden verschiedene Veranstaltungen sowie Musikunterricht durchgeführt. Im Obergeschoss befindet sich die „Musikschule Unterer Neckar“ mit ihren Verwaltungsräumen. Daneben befinden sich noch Vereinsräume für den Musikverein und den Theaterverein. Im Herbst betreibt der örtliche Obst- und Gartenbauverein im Kelter-

saal eine öffentliche Obstpresse für Wein und Apfelsaft.



*Alte Kelter Duttenberg
Januar 2022*

2020 wurde eine genaue Bestandsaufnahme des Gebäudes durchgeführt, die als Grundlage für das 2021 erstellte Brandschutzkonzept dient. Dieses sieht brandschutztechnische Sanierungsmaßnahmen vor, die im Einzelnen mit dem Denkmalamt abzustimmen sind und zeitnah ausgeführt werden sollen.

Die Planung der Brandschutz- und Sanierungsmaßnahmen sowie die erforderliche Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege sollen in 2022 erfolgen, die Umsetzung der Maßnahmen im Anschluss.

7.11 Grundschule Plattenwald

An der Südfassade der Grundschule Plattenwald sind im Winter 2020 erhebliche Schäden an der hölzernen Wintergartenkonstruktion der Klassenräume aufgetreten, wodurch auch Wasser ins Gebäude eingedrungen ist.



*Grundschule Plattenwald - Neue Wintergartenelemente
Januar 2022*

Die alte Holz-Glas-Konstruktion konnte nicht mehr wirtschaftlich saniert werden und wurde durch eine langlebige Aluminiumkonstruktion ersetzt.

8. Jugendbeteiligung

Mit § 41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg, wurden die Beteiligungsmöglichkeiten und Informations-/Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen am kommunalen Geschehen im Jahr 2016 ausgeweitet und gestärkt. In den Städten und Gemeinden ohne Jugendvertretung (Jugendgemeinderat) sind andere Wege der Jugendbeteiligung zu praktizieren.

In Bad Friedrichshall hat man sich auf die Einführung eines offenen Jugendforums, welches zwei Mal im Jahr stattfinden soll, verständigt.

Das Jugendforum soll Jugendlichen die Möglichkeit geben, mit Kommunalpolitik und Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Gemeinderat und Stadtverwaltung sollen dadurch auf die Wünsche und Ideen der jungen Menschen aufmerksam gemacht werden. Jugendliche erhalten Informationen, werden angehört, gestalten, entscheiden mit und werden somit an kommunalen Planungsprozessen beteiligt.

Seit Dezember 2016 fanden in Bad Friedrichshall bereits fünf Jugendforen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten statt. Die Jugendlichen hatten in rund zwei Stunden die Gelegenheit verschiedenste Themen mit Bürgermeister Timo Frey und Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats sowie der Verwaltung zu diskutieren. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie konnte im Jahr 2021 wiederholt kein Jugendforum stattfinden.

In den Jahren 2021 bis 2023 wird in Bad Friedrichshall wieder ein neues Modellprojekt umgesetzt, welches vom KVJS/Landesjugendamt gefördert wird. Der zentrale Mittelpunkt ist hierbei die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Beteiligung in Bad Friedrichshall. Im Zuge dieses Projektes wird es wieder ein Forum für den Austausch und die Planung mit verschiedenen Akteuren aus Politik, Verwaltung, Kirchen, Vereinen und weiteren Institutionen geben.

9. Schulen, Schulsozialarbeit, Ganztagesbetreuung

Allgemeiner Schulbetrieb

Unsere Schulen wurden laut amtlicher Schulstatistik vom 20. Oktober 2021 von insgesamt 1.987 Schülerinnen und Schülern in 97 Klassen besucht (Vorjahr: 2.012 / 94 Klassen):

Friedrich-von-Alberti-Gymnasium

27 Klassen mit 628 Schülerinnen und Schüler

Otto-Klenert-Schule

Realschul-Zweig:

20 Klassen (davon 1 VKL) mit 437 Schülerinnen und Schüler

Werkrealschul-Zweig:

11 Klassen (davon 1 VKL) mit 203 Schülerinnen und Schüler

Grundschule Duttenberg

4 Klassen mit 64 Schülerinnen und Schüler

Grundschule Hagenbach

8 Klassen mit 166 Schülerinnen und Schüler

Grundschule Höchstberg/Untergriesheim

4 Klassen mit 74 Schülerinnen und Schüler

davon 24 Schüler/innen aus Gundelsheim

Grundschule Jagstfeld

10 Klassen (davon 2 VKL) mit 175 Schülerinnen und Schüler

Grundschule Kochendorf

9 Klassen mit 167 (davon 1 VKL) Schülerinnen und Schüler

Grundschule Plattenwald

4 Klassen (davon 1 VKL) mit 87 Schülerinnen und Schüler

Ganztagsgrundschulen

Drei der insgesamt sechs Grundschulen in Bad Friedrichshall sind Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form oder in Wahlform.

Mit Einführung der Ganztagsgrundschule in Wahlform gesellte sich die Grundschule Jagstfeld mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 zu den bereits bestehenden Ganztagsgrundschulen.

Sowohl die Grundschule Hagenbach, als auch die Grundschule Plattenwald sind weiterhin Ganztagsgrundschulen in verbindlicher Form. Hier werden stetig neue Angebote ausgearbeitet, Bestehendes weiterentwickelt und Neues integriert.

Betreuung an Grundschulen

In Bad Friedrichshall wird an allen Grundschulen eine bedarfsgerechte Betreuung angeboten.

An den Grundschulen in Duttenberg und Untergriesheim wird eine Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule durch die jeweiligen Fördervereine gewährleistet. In Untergriesheim konnte die Betreuung im vergangenen Schuljahr aufgrund einer erhöhten Nachfrage bis 15.00 Uhr erweitert werden. An der

Grundschule Duttenberg kann bis maximal 16:00 Uhr eine Betreuung gebucht werden.

In Jagstfeld endet die Betreuung um 16:00 Uhr, in Hagenbach und Kochendorf um 17:00 Uhr.

Seit dem 2. Schulhalbjahr 2020/2021 findet an der Grundschule Plattenwald aufgrund erhöhter Nachfrage und der Angleichung an die weiteren städtischen Einrichtungen eine Betreuung durch städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern direkt an der Grundschule Plattenwald statt. Hierzu wurde die Stelle einer Kernzeit-Leitung geschaffen und intern besetzt. Auch die Schulferienbetreuung findet seit diesem Zeitpunkt in den Räumlichkeiten der Grundschule statt.

Insgesamt wurden im Schuljahr 2020/2021 circa 280 Kinder an den Grundschulen betreut.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Schulleben

Im Rahmen des zweiten Lockdowns wurden die Schulen am 16. Dezember 2020 frühzeitig geschlossen und der Präsenzunterricht für die Zeit bis zu den Winterferien ausgesetzt. Auch nach den Winterferien blieben die Schulen aufgrund der anhaltend hohen Infektionszahlen weiterhin geschlossen. Diese Schließung erstreckte sich bis zu den Faschingsferien und somit bis zum 19. Februar 2021. Während dieser Schulschließung wurde in bereits gewohnter Weise an jeder Schule eine Notbetreuung angeboten.

Im weiteren Verlauf des Pandemiegeschehens traten am 22. Februar 2021 erste Lockerungen ein und die Schülerinnen und Schüler wurden im Rahmen eines Wechselunterrichts abwechselnd in Präsenz unterrichtet. Auch während dieser Zeit blieb das Angebot einer Notbetreuung unter bestimmten Voraussetzungen bestehen.

Am 15. März 2021 gingen die Schulen in einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen über.

Aufgrund der erneut steigenden Inzidenzen wurden die Schulen nach den Osterferien vom 12. bis 30. April 2021 erneut geschlossen. Wie bereits bei den vorangegangenen Schulschließungen wurde auch zu diesem Zeitpunkt eine Notbetreuung angeboten.

Am 3. Mai 2021 wurden alle Schülerinnen und Schüler regulär in Präsenz unterrichtet.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Verabschiedungen der Abschlussklassen erneut nicht wie im gewohnten Maße durchgeführt werden. Auch die Einschulungen der Erstklässler erfolgten in diesem Jahr in sehr vereinfachter Form.

Seit Beginn des neuen Schuljahres im September 2021 erfolgten keine erneuten Schulschließungen. Im Dezember 2021 konnten die Eltern drei Tage vor den offiziellen Winterferien zwischen einer Beschulung in Präsenz oder der Erledigung von Aufgaben für Zuhause wählen.

Die Notbetreuungen wurden während des bisherigen Pandemiegeschehens gemeinsam durch Lehrerinnen und Lehrern der jeweiligen Schulen und den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kernzeitbetreuungen umgesetzt. Hierdurch konnten die regulär angebotenen Betreuungszeiten jederzeit vollumfänglich angeboten werden.

Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und den zu diesem Zeitpunkt geltenden Vorgaben der Corona-Verordnung wurde der Bad Friedrichshaller Berufsinformationstag zunächst vom 12. März 2021 auf den 30. April 2021 verschoben.

Durch die anhaltende coronabedingte Schließung der Schulen fand der Berufsinformationstag schließlich in der Woche vom 26. bis 30. April 2021 in digitaler Form statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit die zugesandten Image- und Informationsfilme der Firmen über die Schulplattform IServ anzusehen. Gleichzeitig wurden die ergänzenden Printmaterialien der Firmen für die Schülerinnen und Schüler in den Klassenzimmern zugänglich gemacht. Darüber hinaus hatten interessierte Schülerinnen und Schüler am 18. Mai 2021 die Möglichkeit, sich online über eine von der Otto-Klenert-Schule zur Verfügung gestellte Plattform mit den teilnehmenden Firmen persönlich auszutauschen.

Der nächste Berufsinformationstag findet am 25. März 2022 für die Schülerinnen und Schüler der Otto-Klenert-Schule und des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums statt.

Schulsozialarbeit in Bad Friedrichshall

Schulsozialarbeit ist in Bad Friedrichshall zu einem festen Bestandteil geworden und war damit auch im Jahr 2021 ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Schulalltags.

An den Grundschulen Kochendorf und Plattenwald steht jeweils eine 50 Prozent-Stelle zur Verfügung. An der Grundschule Jagstfeld steht eine 70 Prozent-Stelle und an der Grundschule Hagenbach, seit der Einführung der Ganztagschule, eine 80 Prozent-Stelle zur Verfügung.

Für die Grundschulen Duttenberg und Untergriesheim steht seit dem Jahr 2017 eine 50 Prozent-Stelle, von welcher auf jede Schule anteilig 25 Prozent entfallen, zur Verfügung.

Am Friedrich-von-Alberti-Gymnasium sind zwei Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter mit einem Stellenumfang von insgesamt 150 Prozent tätig. An der Otto-Klenert-Schule steht ein Stellenumfang von 200 Prozent zur Verfügung, der sich in drei Stellen aufteilt.

Durch den stetigen Ausbau in den vergangenen Jahren sind alle Bad Friedrichshaller Schulen mit Schulsozialarbeit versorgt. Die Rückmeldungen sind sehr positiv und bestätigen den Bedarf nach sozialpädagogischer Unterstützung.

Anstellungsträger ist die Kindersolbad gGmbH, die auch die fachliche Beratung der Schulsozialarbeit sicherstellt.



Die Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern fungieren als Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe. Sie sind Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen/Lehrern und Eltern. Sie beraten im Rahmen von Einzelfallhilfe, bieten sozialpädagogische Gruppenarbeit an, beteiligen sich am Prozess der Schulentwicklung und kooperieren mit allen Fachkräften und Organisationen, die sich in Bad Friedrichshall um die Belange der Kinder und Jugendlichen kümmern. Auch in den Entwicklungen und der Umsetzung der Ganztagschule sind die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern ein fester und unverzichtbarer Bestandteil.

10. Kindertagesstätten, Kinderkrippen

Die Stadt Bad Friedrichshall unterhielt im Jahr 2021 fünf Kindertagesstätten mit insgesamt 16 Gruppen.

Ca. 295 Kinder besuchten diese Gruppen, die zum größten Teil mit durchgehender Öffnungszeit von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr bzw. 15:00 Uhr geführt werden. In vier Gruppen wird eine Ganztagesbetreuung mit Öffnungszeiten von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr angeboten.

Daneben befinden sich im Bereich der Stadt Bad Friedrichshall zehn Einrichtungen in freier

Trägerschaft, in denen ca. 433 Kinder betreut werden.

Kindergarten	Träger	Kinder	Gruppen
„Mittlere Straße“	Stadt	36	2
„Wächterstift“	Stadt	51	3
„Farnweg“	Stadt	41	2
„Dresdener Straße“	Stadt	67	3
„Plattenwald“	Stadt	91	6
„Marianne-Klose-Haus“	Stadt	9	1
„St. Barbara“	Kirche	47	3
„Waldau“	Kirche	33	2
„Waldersee“	Kirche	77	4
„Christkönigsheim“	Kirche	23	1 1/2
„St. Wendelinus“	Kirche	40	2
„Hohe Straße“	Kirche	40	3
„Duttenberg“	Kirche	34	2
„St. Johann“	Kirche	39	2
Waldkinder e.V.	Verein	20	1
K.I.B. gGmbH	gGmbH	80	6
Stand 31.12.2021		728	43,5

Auch im Jahr 2021 war das Thema Corona ein ständiger Begleiter, so auch im Bereich der Kindertageseinrichtungen.

Die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg starteten im Jahr 2021 mit einer durch den Lock Down bedingten Notgruppe in den Einrichtungen. Die Kriterien dieser Notbetreuung waren zum einen die Unabkömmlichkeit der erziehungsberechtigten Personen bei ihrer beruflichen Tätigkeit und zum anderen das Fehlen einer anderen Betreuungsmöglichkeit.

Aufgrund der erneut ansteigenden Infektionszahlen, unter anderem im Landkreis Heilbronn, wurde der Präsenzbetrieb in den Kindertageseinrichtungen ab dem 24. April 2021 erneut untersagt und es wurde eine weitere Notbetreuung eingerichtet. Am 17. Mai 2021 wurde diese Notbetreuung dann erneut aufgelöst und die Kindertageseinrichtungen konnten in einen eingeschränkten Regelbetrieb übergehen.

Im Juni 2021 konnte die Kita-Info-App in den Einrichtungen installiert werden. Die App dient dazu den Informationsfluss zwischen den Eltern und den pädagogischen Fachkräften zu verbessern und einen papierlosen Austausch zu ermöglichen.

Im Sommer kehrte etwas Ruhe in die Pandemiedynamik ein und die Inzidenzwerte sanken. So konnten in den Monaten September

und Oktober 2021 wieder Elternabende und Elternbeiratssitzungen stattfinden.

Zu dieser Zeit waren die Kinder in den Einrichtungen in feste Gruppen eingeteilt. Diese Gruppen wurden bereits im Jahr 2020 nach Ausbruch der Pandemie eingeführt um mögliche Infektionsketten frühzeitig erkennen und unterbrechen zu können.

Im Oktober 2021 wurde durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg die Empfehlung der Kohortenbildung aufgehoben und die Stadt Bad Friedrichshall strebte eine erneute Öffnung der Gruppen in den Einrichtungen an. Mitte Oktober waren dann jedoch wieder steigende Zahlen erkennbar, was die Stadt Bad Friedrichshall dazu veranlasste die Aufteilung der Kindertageseinrichtungen in Gruppen weiterhin beizubehalten um einen bestmöglichen Schutz der Kinder und der pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen zu gewährleisten.

In den weiterhin geschlossenen Gruppen wurden bereits im Jahr 2020 in den „Gruppenräumen“ Bildungsecken installiert in denen die Kinder Zugang zu den acht Bildungsbereichen: Musik, soziale Bezüge, Kreativität, Logik und Mathematik, Naturwissenschaften, Bau und Konstruktion, Bewegung, Schrift und Sprache, bekamen.

Beobachtungen, Dokumentationen, kleine Projekte und individuelle Angebote wurden nach Ermessen in jeder Gruppe umgesetzt.

Eingewöhnungen wurden weiterhin, ganz im Sinne des Berliner Eingewöhnungsmodells, in Begleitung einer Bezugsperson, durchgeführt. Die begleitenden Personen müssen nach den neuen Regelungen einen 3G Nachweis für den Aufenthalt in der Kindertageseinrichtung vorzeigen.

Betreuung unter drei Jähriger:

Im Jahr 2021 nahm, wie die Jahre zuvor, der Anteil der Kinder unter drei Jahren kontinuierlich zu. Dies führt zu einem höheren Betreuungsaufwand. Ein Anstieg ist vor allem im altersgemischten Bereich, zu beobachten. Dies umfasst Gruppen, in denen Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren gemeinsam betreut werden.

11. Musikschule Unterer Neckar

Mit der Pandemie leben und den Bildungsauftrag trotzdem gut erfüllen
Das Jahr 2021 war anfänglich von der Hoffnung geprägt, dass die pandemische Phase, durch die von der Politik veranlassten

Maßnahmen, zeitnah ein Ende nimmt. Wiewohl war es gut, dass die Digitalisierung an der Musikschule Unterer Neckar weit fortgeschritten war und nach zerplatzter Hoffnung unsere Schülerinnen und Schüler trotz allem mit musikalischer Bildung durch das Jahr geleitet werden konnten. Es gilt schon hier ein Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sagen, welche sich professionell mit der Digitalisierung aufgestellt hatten. Auch über das Jahr freundeten sich immer mehr Eltern und Schülerinnen und Schüler mit der Digitalisierung an. Diese ersetzt zwar nicht den persönlichen Unterricht mit unseren Schülerinnen und Schüler, aber sie konnte Brücken bauen und vor allem zukünftige Wege ebnen. Durch unsere eigene Musikschul-App entstand eine Kommunikationsform, welche uns mit allen Belangen schnell an die Eltern und Schülerinnen und Schüler brachte.

I. Allgemeine Musikschulsituation

Durch die geschaffenen Voraussetzungen zur Bewältigung der pandemischen Phase konnte der Musikschulbetrieb und der damit verbundene Bildungsauftrag das gesamte Jahr über erfüllt werden. Während der generellen Lock-Downs wurden im Bereich der „Elementaren Musikausbildung“ (alle Fächer im Altersbereich bis zur 4. Klasse) wöchentlich 40 bis 50 Videos produziert und an die entsprechenden Schülerinnen und Schüler versendet. Eltern und Schülerinnen und Schüler waren sehr dankbar, dass sie den Kontakt zu ihren Lehrerinnen und Lehrern nicht verloren und dazu noch aktiv Musikschulunterricht vermittelt. Alle Lehrkräfte der instrumentalen und vokalen Hauptfächer unterrichteten in dieser Phase per Video-Chat. Dabei war von Vorteil, dass dies über unsere Musikschul-App bereits automatisiert ist und die jeweiligen Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrkraft stets rechtzeitig zum Verbindungsaufbau automatisch informiert wurden. Selbst Gruppenunterricht konnte so geleistet werden.

Durch die der Musikschule zur Verfügung stehenden technischen Ressourcen war der Schülerrückgang im Vergleich zu anderen Musikschulen sehr gering. Es kamen sogar Anträge auf Wechsel von benachbarten Musikschulen zu uns, da die Unterrichtsvoraussetzungen bei uns sehr gut gegeben waren.

II. Pädagogische Arbeit und Entwicklungen

Die im Vorjahr eingeführten neuen Unterrichtskonzepte in der EMP (= Elementaren Musikausbildung) haben sich bewährt. Vor allem in den Kooperationsprojekten mit den

allgemeinbildenden Schulen gab es dadurch positive Entwicklungen.

So konnten auch weitere Kooperationsprojekte mit den Grundschulen gestartet werden und in den Ganztagesbetrieb dieser Schulen integriert werden. Die Musikschule Unterer Neckar zeigt sich dadurch weiter als verlässlicher Kooperationspartner.

Bedingt durch die Struktur der Einwohnerzahl sind in Siegelbach die Schülerzahlen in den vergangenen Jahren gesunken. Nun gelang es uns Ende 2021 wieder einen Kurs „Musikalische Früherziehung“ anzubieten und dieser wurde so positiv angenommen, dass er nahezu voll belegt ist.

Nach den Lock-Downs wurde auch in den Kooperationen zu SBS (= SingenBewegenSprechen) die Arbeit wieder aufgenommen. Und es hat sich herausgestellt, dass dies, bedingt durch die Pandemie, notwendiger denn je ist.

Sobald es wieder zulässig war wurde die Ensemble- und Orchesterarbeit aufgenommen und mit großer Freude von den Schülerinnen und Schüler angenommen. Auch wenn die Auftrittsmöglichkeiten noch beschränkt waren, so nahmen diese unsere Schülerinnen und Schüler mit großer Begeisterung an um ihr erlerntes musikalisches Können vorzutragen.

Durch die gesellschaftliche und politische Angst vor der Ausbreitung des Virus, konnte dann aber im Advent unsere beliebte Konzertreihe leider nicht mehr durchgeführt werden.

Am Rand muss erwähnt werden, dass es viele Schülerinnen und Schüler von uns gibt, welche durch die Pandemie in psychische Behandlung mussten, viele sogar stationär. Ohne eine Wertung auszusprechen lagen die Zahlen dieser Schülerinnen und Schüler höher als die Infektionszahlen von Schülerinnen und Schüler.

III. Statistik Entwicklungen:1. November 2020 zu 2021

Wohnort	Schülerzahl 2020/2021	Unterrichtsbelegungen 2020/2021
Bad Friedrichshall	609 / 650	734 / 822
Bad Rappenau	304 / 329	347 / 376
Bad Wimpfen	148 / 166	177 / 192
Gundelsheim	212 / 245	255 / 289
Siegelsbach	21 / 27	25 / 32
Erlenbach	196 / 197	230 / 231
Offenau	101 / 98	124 / 124
GESAMT	1.680 / 1.805	1.994 / 2.173

Leider konnten aus Personalmangel nicht alle Kinder aufgenommen werden. So lag Ende 2021 eine Warteliste von 38 Kindern vor.

IV. Jugend Musiziert 2021

In diesem pandemischen Jahr konnte der Wettbewerb teilweise nur digital, durch Einsenden von Videos stattfinden. Dazu hat die Musikschule Unterer Neckar ein kleines Filmstudio in Gundelsheim eingerichtet und dort wurden dann unter den geforderten hygienischen Voraussetzungen die Musikvideos gedreht. Wir freuen uns darüber, dass trotz dieser erschwerten Voraussetzungen viele Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teilnahmen und hervorragende Preise erspielten. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Preisträgerinnen und Preisträger von ganzem Herzen.

Regionalwettbewerb 2021

Querflöte solo

1. Melina Liebelt, AG II, Querflöte, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Isabel Gonzalez, 2. Preis /19 Punkte
2. Finja Schiller, AG II, Querflöte, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Isabel Gonzalez, 1. Preis / 21 Punkte

Horn solo

4. Laurin Ederle, AG II, Horn, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Michael Volk, 2. Preis / 20 Punkte
5. Julius Pinker, AG Ia, Horn, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Michael Volk, 1. Preis / 22 Punkte

Oboe solo

8. Esila Ayhan, AG II, Oboe, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Maria Gimeno Regal, 2. Preis / 19 Punkte

Klavier und Streichinstrument duo

11. Layla Demirel & Lina Demirel, AG II, Violine & Klavier, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Hans-Wilhelm Traub-Stepp, 2. Preis / 20 Punkte

Landeswettbewerb 2021

Querflöte solo

1. Jana Winkler, AG III, Querflöte, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Isabel Gonzalez, 2. Preis / 19 Punkte
3. Leni Friederich, AG III, Querflöte, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Isabel Gonzalez, 2. Preis / 17 Punkte
9. Victoria Schropp, AG IV, Querflöte, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Isabel Gonzalez, 2. Preis /17 Punkte

Horn solo

10. Mona Heinzmann, AG III, Horn, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Michael Volk, 3. Preis /15 Punkte
11. Domenic Hübner, AG III, Horn, Bad Friedrichshall, Lehrkraft: Michael Volk, 3. Preis /16 Punkte

V. Administration

Ein Großteil der administrativen Arbeit im Jahr 2021 bestand bei der Verwaltung darin, für alle Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler die Voraussetzungen zu schaffen, dass der Musikschulunterricht durchgeführt werden konnte. Dies erforderte oft zusätzlichen Arbeitsaufwand, da die normalen Verwaltungsaufgaben ja weiterhin geleistet werden mussten. Hier gilt es schon Danke zu sagen, dass die

Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter die Situation mit großer Umsicht bewerkstelligten und stets ein offenes Ohr und ein freundliches Wort zu allen Gegebenheiten fanden. Unterstützt wurde dies durch die guten Hilfestellungen der jeweiligen Verwaltungen der Trägergemeinden. Auch hier gilt es Danke zu sagen.

VI. Vorstandsarbeit

Unter den Pandemiebedingungen konnten trotzdem alle Vorstandssitzungen abgehalten werden. Die Jahreshauptversammlung 2020 und 2021 wurden gemeinsam abgehalten (da im Vorjahr nicht möglich). An dieser Stelle sei allen kommunalen Trägern und vor allem den verantwortlichen Personen ein großes Dankeschön für die Unterstützung in der Krise gesagt.

VII. Personalia

Durch die Umstrukturierung in 2020, aber auch durch die positive Arbeit der Musikschule, kam man 2021 an die personellen Grenzen. Seit Jahren herrscht im Musikschulbereich bundesweit ein Personalangel. Dem entgegen zu wirken hat sich die Musikschule zur Aufgabe gestellt intern Personal weiter zu entwickeln und über Fortbildungen bzw. unterstütztes Studium für weitere Tätigkeitsfelder in unserer Musikschule zu qualifizieren. Es ist das Ziel über nahezu volle Lehraufträge die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regional zu halten (Zuzug).

Leider konnten nicht immer alle Stellen nach Ausscheiden gleich besetzt werden. So kam auch im Fach Klarinette eine fristlose Kündigung völlig unverhofft und nicht nachvollziehbar. Die Nachbesetzung gestaltete sich sehr problematisch, da es in Deutschland keine qualifizierten Lehrkräfte dazu gibt.

Weiterhin gab es zwei Anträge auf ein Sabatjahr welche verständlicherweise gewährt wurden.

Zwischenzeitlich wurden jedoch wieder alle Stellen besetzt und wir bedanken uns bei Schülerinnen und Schüler und Eltern für die Geduld und das Ausharren.

Wir begrüßen als neue Lehrkräfte:

- Herr Tobias Messerschmidt - Schlagzeug und Percussion
- Frau Oleksandra Messerschmidt - Klavier und Korrepetition
- Herr Manuel Heuser - Gesang und Musikalische Grundausbildung sowie Musiktheater
- Frau Susanne Gall - Musikalische Früherziehung, frühkindliche Musikerziehung
- Frau Shiho Hamano – Oboe
- Herr Thomas Dzillack - Musikschulwart

VIII. Veranstaltungen und Projekte

Wie schon genannt fanden in 2021 nur wenige Konzerte statt. Von Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler wurden alle Zeiten außerhalb der Lock-Downs genutzt um aufzutreten bzw. interne Schülervorspiele zu gestalten. Ein Großteil

unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist digital so weit fortgeschritten, dass Online-Konzerte gestaltet wurden.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle das „Welcome-Back-Konzert“ des Sinfonieorchesters im Herbst, welches bei vollbesetzter Halle in Erlenbach stattfand. Stehende Ovationen des Publikums waren der Dank und Freudentränen bei den mitwirkenden Musikerinnen und Musikern.

Alle Charity-Konzerte und -veranstaltungen mussten leider der Pandemie zum Opfer fallen.

Die Instrumentenvorstellungen wurden als Präsentationsveranstaltung durchgeführt. Jedoch durften die Interessentinnen und Interessenten leider selbst das jeweilige Instrument nicht ausprobieren. Dafür gab man diesen die Chance an einem Einzel-Schnupperunterricht unter den geforderten Hygienemaßnahmen teilzunehmen.

Alle Adventskonzerte wurden wie oben schon aufgeführt leider abgesagt, da es unrealistisch war unter 2G+ Bedingungen diese durchzuführen. Eine gesellschaftliche und politische Opportunität war dazu auch nicht gegeben.

Alle Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte freuen sich jedoch wieder auf die Live-Konzerte und wir hoffen, dass diese 2022 bald stattfinden dürfen.

IX. Monetäres - Finanzielle Situation

Auch der Haushalt 2021 wurde durch die Pandemiebedingungen stark geprägt. Lediglich die äußerst notwendigen Ausgaben durften realisiert werden. Die für 2020 projektierte Anpassung der Gehaltsstruktur bei den Lehrkräften wurde auf das Jahr 2021 verschoben und vollzogen. Durch die Gewährung von Kurzarbeitergeld, musste die Musikschule keine großen monetären Einbußen in der Summe verzeichnen. Der Sparkurs wurde bis zum Ende des Jahres durchgeführt. Um den Trägergemeinden wie auch der Musikschule haushaltstechnische Planungssicherheit zu gewährleisten, einigten sich Trägergemeinden und Musikschule, die kommunalen Schülerfördermittel zum Ansatz abzurechnen.

Da wenige Veranstaltungen an der Musikschule 2021 stattfanden, gab es dazu nur geringe Ausgaben. Dafür aber auch keine Spendeneinnahmen daraus.

Letztendlich konnte erreicht werden, dass der Musikschulhaushalt am Jahresende trotz allem einen Positivsaldo ausweist.

Im Jahr 2021 fand eine Prüfung der Sozialversicherung statt, welche keine Beanstandungen ergab!

X. Raumsituationen

Der Lock-Down und die folgenden Zeiten erforderten weiterhin eine komplexe Raumkonzeption für die Musikschule Unterer Neckar. In Folge mussten die Stundenpläne so gestaltet werden, damit in den wenigen verbliebenen Räumen Unterricht stattfinden konnte.

Wir gehen davon aus, dass weiterhin ein vernünftiges, angepasstes Hygienekonzept notwendig ist und der Musikschulunterricht nicht wie in den früheren Jahren in den beengten Räumen stattfinden kann. Die Trägergemeinden haben stets Lösungen gefunden um den kurzfristigen Bedarf in der Pandemie abzudecken. Wir hoffen, dass wir darauf in Zukunft zurückgreifen können.

XI. Schlusswort

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Vorstandsmitgliedern für die großartige Unterstützung in der Pandemie bedanken. Vor allem geht mein großer Dank an unsere Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Timo Frey und Frau Bürgermeisterin Heike Schokatzen, welche alle notwendigen Entscheidungen mitentwickelt und mitgetragen haben.

Den musikalischen Bildungsauftrag werden wir weiterentwickeln und den gesellschaftlichen Bedürfnissen, dem technischen Fortschritt, der Digitalisierung, letztendlich aber den Erfordernissen der Schülerinnen und Schüler anpassen.

Die Unterrichtsformen werden sich verändern, hin zu schüleraffinen Methoden, die das gemeinsame kreative musikalische Schaffen der Schülerinnen und Schüler unterstützen und fördern. Die Musikschule Unterer Neckar ist weiterhin auf einem guten Weg.

12. Volkshochschule Unterland in Bad Friedrichshall

Das Jahr 2021 war ein weiteres Ausnahmejahr unter dem Vorzeichen der Coronavirus-Pandemie, das uns alle sehr gefordert hat. An der Volkshochschule spielten sich viele Begegnungen nur in Videokonferenzen ab, zahlreiche Veranstaltungen konnten trotz aller Bemühungen dann doch nicht stattfinden. Das Berichtsjahr erforderte weiterhin ein großes Maß an Flexibilität

von Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, Dozentinnen/Dozenten und Teilnehmerinnen/Teilnehmer, um die Kurse und Veranstaltungen jeweils den aktuellen Vorgaben entsprechend durchführen zu können. Die Pandemie hat in den letzten beiden Jahren einen großen Digitalisierungsschub ausgelöst, der die Volkshochschulen nicht unvorbereitet traf, aber dennoch viele Herausforderungen mit sich brachte. Unter dem Stichwort „Erweiterte Lernwelten“ haben sich die Volkshochschulen bereits 2014 auf den Weg gemacht, ihr Angebot digital zu ergänzen und zu erweitern. 2021 galt es, die erworbenen Digitalkenntnisse und Erfahrungen zu unterfüttern und zu erweitern. Der sprunghaft gestiegene Bedarf an Fortbildungen zu digitalen Themen sowie in digitaler Form konnte nicht zuletzt auch deshalb gut bewältigt werden, da Online-Fortbildungen und Angebote bereits erprobt waren und Kursleitende und hauptamtliche Mitarbeitende an unserer Volkshochschule in diesem Jahr weiter gestärkt und befähigt wurden, qualitativ hochwertige Weiterbildungsangebote mit digitalem Fokus zu planen, durchzuführen und ihr Wissen darüber zu teilen.

Gerade als Bildungseinrichtung galt es in dieser Zeit tiefgreifender Umbrüche und Transformationen, die Herausforderungen anzunehmen und flexibel auf aktuelle Bildungsbedürfnisse einzugehen, neue Wege zu wagen und als lernende Institution auch mit ungewöhnlichen Zeiten, Orten und Formaten zu experimentieren.

Das Programm wurde in den einzelnen Fachbereichen und fachübergreifend überdacht und unter den neuen Voraussetzungen geplant. Dies und die sich immer wieder ändernden Vorgaben bezüglich der Corona-Richtlinien erforderten den vollen Einsatz aller Beteiligten und wurde durch jeden einzelnen Kurstag, der stattfinden konnte belohnt.

Zudem konnten 2021 die Kursräume in der Badstraße 14 bezogen werden und wir freuten uns sehr, als wir im Frühsommer endlich in Präsenz dort zunächst mit Sprachkursen, später auch mit Workshops starten konnten.



Fachbereich 1: Mensch und Gesellschaft

Offenbart hat die Krise in unterschiedlichster Hinsicht die Fragilität und den Wert einer intakten Natur für Mensch und Umwelt. Transformationsprozesse wie die Digitalisierung der Gesellschaft hatten unabhängig von der Pandemie längst begonnen, in den zurückliegenden Monaten jedoch rasant an Geschwindigkeit gewonnen und durchdringen heute viel mehr als je zuvor unser Leben. Für viele Menschen stellt sich unter den aktuellen Eindrücken mehr denn je die Frage: „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ Hier gab es bei der VHS eine Reihe zu dem aktuellen Trend „Selbstversorgung“. Ob „Hühner in meinem Garten“, „Imkern für Anfänger“ oder „Permakultur“. Die Teilnehmer konnten sich über die verschiedenen Aspekte der Selbstversorgung informieren und für sich erörtern, ob dies ein Weg für die Zukunft wäre. Doch auch der persönliche Umgang mit Zeiten so tiefgreifender Veränderung ist eine Herausforderung. Als öffentliche Institution der Daseinsvorsorge und der Bildung für alle leistet die VHS einen Beitrag, der von einem Workshop zum Thema „Resilienz – Innere Stärke auch in Krisenzeiten“ bis hin zu dem Vortrag „Gut vorgesorgt mit Vollmachten und Verfügungen – Was passiert, wenn mir was passiert“ reichte.

Fachbereich 2: Kultur und Gestalten

In Fachbereich 2 konnten verschiedene Aspekte der Selbstversorgung in Workshops selbst ausprobiert werden.



Von Naturseife sieden bis hin zur Produktion von Kerzen und Pflegemitteln aus Bienenprodukten reichte das Angebot, das von allen Altersklassen sehr gut angenommen wurde. Auch Linedance und Kreativkurse u.a. in Kooperation mit dem KunstKreativReich fanden, wann immer erlaubt, auch statt.

In diesem Fachbereich war jedoch deutlich zu spüren, dass viele Monate kein Präsenzbetrieb möglich war. Kultur und Gestalten lebt vom gemeinsamen Tun. Das war 2021 leider oft nicht möglich.

Fachbereich 3: Gesundheitsbildung

Die VHS bietet auch im Fachbereich 3 eine neutrale Plattform, um verschiedene Themen kennen zu lernen und sich zu informieren. So gab

es im Gesundheitsbereich wieder verschiedene Vorträge, Workshops und Kurse. Manches wurde auf online umgestellt, manches konnte bereits im Sommer draußen stattfinden. Ab dem Herbstsemester waren dann Kurse auch in Innenräumen und Hallen wieder möglich. Immer mit der Option, wenn möglich in Präsenz, aber wenn nötig auch online. Selbst die beliebten Aquakurse konnten einige Zeit wieder unter Einhaltung strenger Vorgaben stattfinden. Auch hier war wieder das Bemühen aller Beteiligten zu erkennen, den Mehraufwand auf sich zu nehmen, um endlich wieder gemeinsam etwas für die Gesundheit zu tun.

Fachbereich 4: Sprachen

Die verschiedenen Sprachkurse bilden einen großen Schwerpunkt im örtlichen Angebot. Neben Englisch, das auf verschiedenen Niveaustufen gelernt werden kann, gibt es verschiedene Kurse für Anfänger bis Fortgeschrittene in Französisch, Spanisch und Italienisch, aber auch in „Deutsch als Fremdsprache“. In diesem Fachbereich wurde bereits früh auf Onlineunterricht umgestellt und nach erster Skepsis blieben manche Kurse trotz der Option auf Präsenzunterricht beim Onlineformat. Hier haben wir inzwischen eine gute Mischung aus Präsenz- und Onlinekursen, so dass unsere Teilnehmer sich je nach persönlicher Vorliebe für eine der beiden Möglichkeiten entscheiden kann.

Fachbereich 5: Berufliche Bildung, Medien

Im Fachbereich 5 bietet die VHS inzwischen die Möglichkeit, Kurse mit eigenem Laptop zu besuchen. Vom PC Grundlagenkurs bis hin zu verschiedenen Aufbaukursen kann man sich in Bad Friedrichshall weiterbilden.

junge vhs

Auch ein Angebot für die Jugend unserer Stadt war wieder im Programm. Während des Schuljahrs waren insbesondere Kreativkurse, Selbstverteidigung und unterrichtsbegleitende Sprachkurse nachgefragt. Am Sommerferienprogramm der Stadt beteiligte sich die VHS 2021 mit über 30 Kursen, die insgesamt sehr gut ankamen und den Kindern die Möglichkeit gaben, sich in den Sommerferien mit verschiedenen Themen zu beschäftigen. Das Leben in der römischen Provinz wurde in den Städtischen Museen Heilbronn intensiv erforscht, sie konnten beim Inlinern Bremstechniken einüben und Lenkdrachen richtig fliegen lernen. Das Angebot beinhaltete dabei Kurse zu allen Fachbereichen, von Geschichte über Kreativität, Entspannung, Sprachen bis hin zu Robotik. Schön, dass wir auch 2021 den Kindern in unserer Stadt diese Möglichkeiten geben konnten.



Trotz mancher Einschränkungen und vieler Regeln war der Wunsch unserer Teilnehmer deutlich erkennbar, endlich wieder Kurse belegen zu können. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dies auch unter erschwerten Bedingungen möglich gemacht haben.

13. Mediathek

Wer Bücher liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaune.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Am 8. Juni 2021 war es erstmals im Berichtsjahr möglich, dass Kundinnen und Kunden ohne vorherige Terminvereinbarungen in die Mediathek konnten. Da war Freude auf beiden Seiten groß: bei den Kundinnen und Kunden ebenso wie beim Team der Mediathek. Denn wir arbeiten für die Menschen und ohne Publikum / Gäste / Kundinnen und Kunden (wie immer Sie es nennen wollen) fehlt der entscheidende Arbeitsinhalt.

Von Oktober bis Dezember 2020 lief der Ausleihbetrieb der Mediathek im von Corona-Verordnungen gesetzten Rahmen problemlos. Und dann kam die Schließung am 16. Dezember 2020.

Als sich abzeichnete, dass mit einer Öffnung so schnell nicht zu rechnen war, wurde Mitte Januar 2021 ein Konzept zur Abholung von Medien erarbeitet und umgesetzt. Medien wurden telefonisch oder per Mail bestellt und konnten dann mit Termin abgeholt werden (bekannt als Click & Collect). Dabei hatten wir an 60 Abholtagen insgesamt 371 Abholende.

Bei Erwachsenen ist dieses Bestellen-und-dann-mit-Termin-abholen auch eigentlich kein Problem. Erwachsene können benennen, was sie lesen

oder hören wollen. Entweder direkt mit dem Titel oder indem sie ein Genre oder ein Thema angeben.

Bei Kindern ist das weitaus schwieriger. Kinder lassen sich inspirieren von Covern oder indem sie das Schriftbild oder die Bilder in einem Buch betrachten. Stöbern in den Regalen ist also für sie sehr wichtig.

Daher strebte das Team der Mediathek an, bereits ab Ende März 2021 auch einen Mediatheksbesuch mit Termin (bekannt als Click & Meet) zu ermöglichen. Im Mai wurde das erarbeitete Konzept von der Stadtverwaltung genehmigt. So konnten wir ab 17. Mai Click & Meet anbieten, was besonders von Familien genutzt wurde:

62 Kundinnen und Kunden besuchten die Mediathek in 24 möglichen Stunden.

Statistisches

- 82 Öffnungstage (55% des Möglichen)
- 333 Öffnungsstunden (56% des Möglichen)
- 2.491 Besucherinnen und Besuchern (49% des Vorjahrs)
- 8.352 Medien im Angebot vor Ort
- 10 Online-Datenbanken
- 33.353 Ausleihen (84% des Vorjahrs):
 - 46% Kinder- u. Jugendliteratur,
 - 16% Romane, 4% Sachliteratur,
 - 6% Zeitschriften, 8% Non-Book-Medien (z.B. Toniesfiguren, Hörbücher)
 - 21% digitale Medien (Onleihe Heilbronn-Franken (ohf))
- Rückgaben über Box außen:
 - 5.417 Medien (+ 33% zum Vorjahr) von 1.355 Kundinnen und Kunden (+ 24% zum Vorjahr)
- 579 aktive Kundinnen und Kunden (78% des Vorjahrs): 42,5% Kinder bis einschließlich 12 Jahren, 17,8% Kundinnen und Kunden ab einschließlich 60 Jahren
- 93 Neuanmeldungen (90% des Vorjahrs)

Manchmal wird gefragt: Bibliotheken? Braucht man die heute noch? Es geht doch auch digital. Im Internet findet man alles.

Tatsächlich ist ein Teil der Angebote der Mediathek Bad Friedrichshall im Internet zu finden und digital verfügbar. Neben der Ausleihe von digitalen Medien über die **Onleihe Heilbronn-Franken**, die Bad Friedrichshall 2009 mitbegründet hat, bieten wir auch **Datenbanken** zum Recherchieren an:

- Die Munzinger Archive Personen und Länder
- Brockhaus Schülertraining für z.B. Deutsch, Englisch, Mathe und Sicher im Web

- Brockhaus Nachschlagewerke für unterschiedliche Alters- und Wissensstufen (Enzyklopädie, Jugendlexikon, Kinderlexikon)
- Der Vorteil dieser Datenbanken liegt in ihrer Seriosität. Die Daten sind aktuell, geprüft und zitierfähig.

Neu im digitalen Angebot der Mediathek ist seit April 2021 die prämierte **App eKidz**, die Kinder im Grundschulalter beim selbstgesteuerten Lesenlernen motiviert und fördert. Dieses Angebot wurde über das Förderprogramm „Wissenswandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ gefördert und über den Verbund Onleihe Heilbronn-Franken eingekauft.

Die Mehrheit der Bevölkerung verbindet mit dem Wort Bibliothek drei Begriffe:
Buch - Lesen – Ausleihen.
Das ist richtig. Das ist unser Markenkern.

Lesen steht für viele Menschen für den Begriff, wie er im 19. Jahrhundert verstanden wurde. Lesen als Freizeitbeschäftigung, als Muse, als Auseinandersetzung mit Literatur. Das ist alles richtig, aber auch nur ein Teilaspekt des Lesens.

Lesen können erscheint uns so selbstverständlich, so wie jeder zu Fuß gehen kann. Aber: Ein-, zwei- oder dreitausend Meter am Stück, schnell, mal langsam, über steinigen oder steilen Untergrund? Da ist unsere Gehfähigkeit nicht gleich ausgebildet. Und so verhält es sich auch mit der Lesefähigkeit. Und Lesen lernen ist ein hochkomplexer Prozess.

2016 wurde in der IGLU-Studie festgestellt, dass fast 19 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler über unzureichende Lesekompetenzen verfügen. Und heute? Und in drei bis vier Jahren, wenn die jetzt durch Corona gebeutelten Grundschülerinnen und Grundschüler in die weiterführenden Schulen kommen?

Die Mediathek Bad Friedrichshall versteht sich als offenes Haus für die Kinder und die breite Mehrheit unserer Stadt mit alltagsorientierter Lesefähigkeit und nicht als akademischen Bildungstempel.

Wobei wir durchaus Bildung vermitteln. Aber eher nebenbei, unauffällig. Ein Schulkind, das gelernt hat mit einem Inhaltsverzeichnis und einem Stichwortverzeichnis umzugehen, das den Umgang mit einem Bibliotheks-Online-Katalog gelernt hat, kann später auch eine Suchmaschine bedienen. Und es wird Informationen aus dem Netz mit kritischer Kompetenz begeben (siehe Fake News).

Kaum je gelungen sind aber die Versuche, einen quantitativen Nutznachweis von Bibliotheken und ihren Inhalten zu führen. So eine wichtige aber zugleich auch banale Frage wie „Wird die Abschlussnote in Schule oder Studium durch die Nutzung der Bibliothek verbessert?“ ist nicht nachweisbar. Wie viele Schulkinder in Bad Friedrichshall haben einen besseren Schulabschluss erreicht, weil sie auf die Mediathek zurückgreifen konnten? Das kann niemand sagen.

Da Lesen (und Verstehen) der Schlüssel zur Bildung ist, sehen wir unseren Auftrag darin, Leseförderung zu betreiben. Unsere Hauptzielgruppe sind die Kinder von der Geburt bis zur 6. Klasse und ihre Familien. Kinder bis 12 Jahren bilden mit gut 42 Prozent die größte Gruppe unserer aktiven Kundinnen und Kunden.

Unsere leseförderungs-Angebote richten sich hauptsächlich an Kindergarten- und Grundschulkindern:

- **Aktion Schultüte:**
alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen erhalten eine Einladung zum Mediatheks-Besuch und eine Gutscheine für einen Mediatheksausweis und ein Buchgeschenk
- **Klassenführungen:**
Wegen der Corona-Beschränkungen waren Klassenführungen das ganze Jahr nicht durchführbar
- **Stadtmeisterschaften im Vorlesen**
Corona-Opfer
- **Autorinnen- und Autorenbegegnungen** für die Kinder der vierten Klassen aller Friedrichshaller Grundschulen
Diese waren vor Ort in diesem Jahr nicht durchführbar. Die digitalen Ideen scheiterten an den technischen Gegebenheiten.
- **HEISS AUF LESEN©** für Kinder der Klassen zwei bis sechs in den Sommerferien
Es wurde eine „Rumpf“-veranstaltung angeboten, an der 20 Mädchen und 22 Jungen zwischen fünf und 13 Jahren teilnahmen. Über acht Wochen lasen die Kinder insgesamt 281 Bücher mit 34.930 Seiten. Außerdem wurden 14 Kreativ-Beiträge eingereicht. Dabei ging es darum ein Memo-Spiel mit Superhelden zu entwerfen.
- **Bücher werden lebendig**
Ein Mal im Monat wird 4 bis 6jährigen Kindern vorgelesen und zusammen gemalt oder gebastelt. Nachdem die letzte Vorlesestunde vor Corona im Februar 2020 stattfand wurde

die Reihe im Oktober 2021 wieder begonnen. Wegen der Corona-Auflagen sind jetzt auf Wunsch auch begleitende Eltern zugelassen. Statt zusammen zu basteln, erhält jetzt jedes teilnehmende Kind eine Basteltüte für zu Hause.



Im Oktober wurden nach der Geschichte „Drei miese fiese Kerle“ Gespenster gebastelt: Alina und Anna Engel haben ein Foto geschickt.



Im November entstanden nach der Geschichte „Die neugierige kleine Hexe“ aus dem Tüteninhalt kleine Hexen. Hier zu sehen sind die Hexen von Raphael Krumm (links) und Linus Tahedl.



Patrick Pothier schickte ein Bild beider Bastelerggebnisse

Im Dezember wurden die Auflagen für Veranstaltungen durch eine neue Corona-Verordnung erneut verschärft. Das hätte fast zur Absage der Vorlesezeit geführt. Um die Veranstaltung auch im Dezember durchführen zu können, fand sie erstmals in Bad Friedrichshall digital statt. So schlimm fanden die Kinder das gar nicht. Einerseits „ersparte“ es den Gang ins Rathaus und den großen Sitzungssaal andererseits durften manche Kinder zu Hause jetzt den Homeoffice-Platz der Eltern nutzen.

Für Erwachsene gab es neben der reinen Ausleihe 2021 nur die Aktion

•Blind Date mit einem Buch

Lektüre auswählen, von der nur der erste Satz bekannt ist denn die Bücher sind in braunen Papiertüten verborgen. Dies fand parallel zu HEISS AUF LESEN© während der Sommerferien statt.

Alle anderen möglichen Veranstaltungen waren wegen der Corona-Beschränkungen nicht durchführbar.

Die Mediathek Bad Friedrichshall mit ihrem Medien- und Programmangebot ist eine unverzichtbare städtische Bildungseinrichtung, die die Grundlage für eine effektive Leseförderung bietet.

Wir, das Team der Mediathek, wollen, dass die Kinder in Bad Friedrichshall eine Anlaufstelle haben, wenn sie Informationen oder Unterstützung für ihre Schularbeiten brauchen. Wir wollen, dass die Kinder alle Möglichkeiten haben, Bildung zu erfahren.

Lesen ist der Schlüssel zu Bildung. Bildung ermöglicht Weiterentwicklung. Bildung macht die Demokratie wehrhaft. Das sind Motivation und Antrieb des Teams der Mediathek Bad Friedrichshall: Ulrike Barth, Sabine Eble, Kerstin Schulte.

14. Kinderferienvergnügen - Schmetterlingsaktion -

Auch in diesem Jahr beherrschte uns nach wie vor Corona - trotzdem bot das Bad Friedrichshaller Kinderferienprogramm den Kindern wieder vergnügliche, abwechslungsreiche und kurzweilige Stunden.

Auch dieses Jahr wurde kein Programmheft gedruckt sondern ausschließlich die Online-Version genutzt. So konnte eine größtmögliche Flexibilität erreicht werden und auch kurzfristige

Änderungen oder gar Absagen aufgrund der jeweils aktuellen Lage waren möglich
Den Startschuss machte wieder die Mediathek mit der diesjährigen „Heiß auf Lesen©“-Aktion unter dem Motto „Heiß auf Lesen© – Liest Du mit?“. Bis zum Ende der Sommerferien gab es vielfältige Aktionen wie Tennis-, Tischtennis- und Fußballturniere, verschiedene Kinderführungen, Basteln und Malen, Yoga oder Selbstverteidigung, geführte Radtouren, Stand-up Paddeling auf dem Neckar und vieles mehr. Auch Bürgermeister Timo Frey beteiligte sich mit einem Schachturnier sowie mit einer Trimm-Dich-Runde durch den Kocherwald, so dass insgesamt knapp 100 coronakonforme Aktionen zustande kamen.

Vielen Dank an die Vereine und Institutionen, die trotz der schwierigen Situation die Aktionen durchgeführt haben und so den Bad Friedrichshaller Kindern ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm geboten haben:

- Aquarienfreunde Wasserstern
- Axel Jänichen
- Balsam Märchenteam
- FSV Bad Friedrichshall 1898 e. V. Abt. Handball
- FSV Bad Friedrichshall 1898 e. V. Abt. KISS
- Jugendhilfe Bad Friedrichshall e. V.
- Jule Bad Friedrichshall
- Kinderstadtführerin Heike Pfitzenmaier
- KJG
- KunstKreativReich
- Mediathek Bad Friedrichshall
- MFC Bad Friedrichshall e. V.
- Musikpädagogen der Musikschule Unterer Neckar
- Radfahren(d) im Ländle - RadGuide Stefan Steidten
- Schwimmverein Bad Friedrichshall e. V.
- Tauchclub Bad Friedrichshall e. V.
- TC Bad Friedrichshall e. V.
- VHS Unterland, Außenstelle Bad Friedrichshall

15. Jugendreferat/ Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendreferat

Das Jugendreferat leistet, im Auftrag der Stadt Bad Friedrichshall, die Fachberatung für die Schulsozialarbeit und die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Bad Friedrichshall. Das Jugendreferat ist Anlaufstelle für alle Anliegen rund ums Thema Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit nach den §§ 11,13 SGB VIII und übernimmt die Planung, Steuerung, Umsetzung und Qualitätssicherung einer



bedarfsgerechten, auf die Kommune abgestimmten Kinder- und Jugendarbeit. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der Sachgebietsleitung Bildung und Betreuung sowie allen Gremien, die sich um die Belange der jungen Menschen kümmern. Auch das Jahr 2021 war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt.

Jugendforum

siehe Kapitel 8, Jugendbeteiligung

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die personelle Besetzung der Kinder- und Jugendtreffs stellt sich 2021 wie folgt dar:



- Artur Knaus, seit 6/1996, 100% (Magnet)
- Sandra Leitz, Erzieherin, seit 9/2000, 30% (VIP, treffübergreifende Projekte)
- Romina Krebs, Jugend- und Heimerzieherin, seit 2/2016, 100% (Stadtmitte, Schulkooperationen)
- Jana Wagner, Dipl. Sozialpädagogin (FH), seit 10/2009, 50% (Koordination, Jugendreferentin)

Kinder- und Jugendtreffs Bad Friedrichshall

Kinder- und Jugendtreff Stadtmitte (Romina Krebs)

Am 4. Juni öffnete zum ersten Mal der Jugendtreff Stadtmitte nach dem Lockdown und es gab bis Anfang August regelmäßige Öffnungszeiten für neun Besucherinnen und Besucher. Dies wurde in den Übergangsräumen und später im sanierten Jugendtreffräumen weiter umgesetzt. Im Offenen Betrieb wurden kleine Kreativangebote gemacht und Möglichkeiten geschaffen für die Beteiligung junger Menschen.

Kinder- und Jugendtreff Magnet (Artur Knaus)

Seit Pfingsten 2021 fanden wieder regelmäßige Öffnungszeiten statt. Der Treff ist auf jeweils 11 Besucherinnen und Besucher beschränkt. Hierzu musste eine Anmeldung im Voraus erfolgen. Weitere Hygienevorschriften sind die Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 m, die Maskenpflicht und ggf. weitere zeitbezogene Regelungen.

Seit Juni 2021 traf sich der Treffrat montags wieder regelmäßig im Jugendhaus Magnet. Ein 8-köpfiges Team unterstützt bei der Planung, Organisation und der Durchführung von Events bzw. Angeboten.

Kinder- und Jugendtreff Schafhaus

Aktuell ist kein Bedarf vorhanden für einen offenen Betrieb im Schafhaus in Duttendorf.

Bei Veränderung der Situation gibt es die Möglichkeit eine passende Angebotsform für das Schaffhaus zu finden.

Weiterhin stehen alle anderen Angebote auch allen Duttenberger Kindern und Jugendlichen offen.

Kinder- und Jugendtreff VIP (Sandra Leitz)

Ab der 4. Klasse kommen die Kinder in den Treff. Die Altersspanne der Besucherinnen und Besucher geht von neun bis 21 Jahre. In diesem Jahr hat es vier verschiedene Altersklassen gegeben, die zu festen Zeiten den Treff besucht haben.

An oberster Stelle steht die Partizipation. So hat jede Altersklasse ihre eigenen Interessen, die sie mitbringen können.

Die Treffräte und viele Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr einen großen ehrenamtlichen Einsatz gebracht, indem sie sich politisch für sich und ihre Mitschülerinnen und Mitschüler und Freundinnen und Freunden eingesetzt haben, zum Beispiel beim Jugendhearing des Landes.

Weitere Angebote in Zeiten von Corona

Während des Lockdowns im Frühjahr wurden digitale Angebote durchgeführt. Hier war spürbar, dass die jungen Menschen aber häufig schon den ganzen Tag an ihren Endgeräten verbracht hatten, sodass es für sie sehr wichtig war, sich persönlich zu treffen. Dies konnte teilweise mit Einzelgesprächen oder Kleingruppenangeboten umgesetzt werden.

Im April wurde gemeinsam mit der Schulsozialarbeit der weiterführenden Schulen das Angebot „Voll FED – für euch da“ entwickelt, das im Mai dann angeboten wurde. Jungen Menschen wurde an einem zentralen Ort die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit anderen lernen zu können und Ansprechpersonen zu finden, die ihnen bei Gesprächsbedarf weiterhelfen können. Viele Jugendliche waren auf sich alleine gestellt im Homeschooling und formulierten Unterstützungsbedarf zum Beispiel bei ihrer Tagesstruktur oder bei Motivationsproblemen. Dabei ging es nicht um die Unterstützung bei schulischen Lerninhalten, sondern darum, die Vereinsamung und alle damit verbundenen Probleme anzugehen.

Der ausführliche Jahresbericht des Jugendreferats/ der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist beim Jugendreferat erhältlich.

16. Jugendhilfe im Lebensfeld - JuLe Bad Friedrichshall

Im Jahr 2021 wurden in der JuLe für insgesamt 37 Kinder und Jugendliche Hilfe zur Erziehung durchgeführt.

Die Kinder und Jugendlichen waren in verschiedene Schulen (Regelschulen und andere

Schulformen) der Stadt Bad Friedrichshall und der umliegenden Städte und Gemeinden.

Die JuLe befindet sich im Wohn- und Geschäftsgebäude Friedrichsplatz 8.

Das Jugendhilfeangebot der JuLe, in dem Erzieherinnen/Erzieher und Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen mit den Kindern und Jugendlichen und deren Eltern bzw. Familien an gemeinsam festgelegten Zielen arbeiten, musste in diesem Jahr mehrmals den jeweiligen Einschränkungen der Corona-Pandemie angepasst werden.

Sozialer Gruppenarbeit, Hausaufgaben bzw. Lernzeiten (sowie bei Bedarf Mittagessen), wurden in der Zeit angeboten werden, in der auch die Schulen geöffnet waren. In den Phasen der Schulschließungen wurde die Arbeit in Form von Einzelkontakten, Kleingruppen, Elterngesprächen, Freizeitaktionen mit wenigen Kindern bedarfsorientiert weitergeführt. Alle Beteiligten zeigten ein außerordentliches Engagement, trotz aller Einschränkungen, den Kindern und Jugendlichen die Hilfe zukommen zu lassen, die sie benötigen.

Die notwendigen Kooperationskontakte zu Schulen, zum ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst des Landkreises Heilbronn/Jugendamt) und zu den im Einzelfall wichtigen Personen wurde unter großem Aufwand realisiert, so wie es in den jeweiligen Phasen möglich war (persönliche Kontakte, Telefonkonferenzen, Videokonferenzen). In Gesprächen mit mehreren Beteiligten oder mit problematischen Inhalten sind persönliche Zusammentreffen unerlässlich. Dies oft nicht mit allen Beteiligten tun zu können, hat die systemische, zielgerichtete Arbeit mit den Kindern und Familien erschwert.

Leider konnten die bisher sehr positiv verlaufenden Kooperationsangebote mit verschiedenen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter in Bad Friedrichshall sowie dem Haus Edelberg aufgrund der geltenden Kontakteinschränkungen seither nicht wieder aufgenommen werden.

In dieser Situation wurden vielen Aktionen und gruppenpädagogische Angebote im Freien durchgeführt. Hierfür wurde die sehr gute Infrastruktur in Bad Friedrichshall (Sport- und Spielplätze) sowie der JuLe-Garten in Jagstfeld genutzt.

17. Stadtwerke einschließlich Solefreibad

Da der Jahresabschluss 2021 erst zum Ende des Jahres 2022 fertig gestellt wird, bezieht sich der

nachfolgende Überblick auf die Zahlen des Wirtschaftsplans 2021 und die schon bekannte abweichende Entwicklung.

I. Erfolgsplan

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kerngeschäfte der Stadtwerke in einem schwierigen Markt weiterhin auf solidem Niveau entwickelt.

Es wurde mit einem geringen Überschuss in Höhe von 32.220 Euro gerechnet. Das Rechnungsergebnis 2020 wies einen Gewinn in Höhe von 110.687 Euro aus.

Die sehr positiven Ergebnisse der früheren Jahre können mit der Eingliederung des Solefreibades im Jahr 2006 nicht mehr erreicht werden, da sich das Solefreibad aufgrund dessen hoher Abschreibungen mit 300.000 Euro negativ auf die Jahresergebnisse auswirkt.

Die Umsatzerlöse wurden mit 8.700.000 Euro auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr veranschlagt.

a) Gasversorgung

2021 konnte mit rund 83 000 000 kWh Erdgasabsatz geplant werden.

Neuanschlüsse hatten auf die Abgabemengen keinen nennenswerten Einfluss, positiv wirkt sich aber die Lieferung über die Stadtgrenzen hinaus aus (25 000 000 kWh).

Durch eine attraktive Preispolitik konnte die Abgabemenge von Drittlieferanten im Netz der Stadtwerke begrenzt werden.

b) Friedrichshaller Energie

Die Marke „Friedrichshaller Energie“ hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut auf dem Markt im Raum Heilbronn etabliert. Bis Jahresmitte 2021 konnten rd. 531 externe Kunden, überwiegend im Stadt- und Landkreis Heilbronn, mit einer Verbrauchsprognose von 25 000 000 kWh/Jahr hinzugewonnen werden. Dieses Gas wird am freien Markt beschafft und zu denselben Konditionen angeboten, wie es die Bad Friedrichshaller Kunden mit einem Sondervertrag erhalten können.

Die Erdgaspreise mussten aufgrund der gesetzlichen Einführung einer CO₂-Abgabe leicht angehoben werden.

Die Stadtwerke Bad Friedrichshall werden auf diesem erfolgreichen Weg auch in den kommenden Jahren weitermachen und somit die Stellung der Stadtwerke Bad Friedrichshall als günstiger Gasversorger und zuverlässiger, örtlicher Dienstleister im Raum Heilbronn weiter ausbauen.

c) Wasserversorgung

Der Wasserabsatz wird sich auf dem Stand der letzten Jahre, je nach Witterung, bei rund 1 100 000 m³ einpendeln und liegt damit im Durchschnitt der letzten Jahre.

Obwohl sich bei den Haushalten und dem Gewerbe der Trend zu Einsparungen durch umweltgerechtes Verhalten, trotz Einwohnerzuwächsen, fortsetzt, wird eine leichte Steigerung der Wasserabgabe erwartet.

Der Fremdwasserbezug beträgt (ohne Saline Südsalz) insgesamt rund 760 000 m³ von der Bodensee-Wasserversorgung, weitere rd. 44 000 m³ werden (für Duttenberg) von der Mühlbachgruppe bezogen.

Aus eigenen Wasservorkommen werden rund 300 000 bis 450 000 m³ gefördert. Auf die weitere Senkung des Wasserverlustes wird ein besonderes Augenmerk gelegt.

Der Wasserpreis betrug 2021 2,64 €/m³ brutto. Dieser Preis gilt bis Ende 2022.

Die technische Betriebsführung für die Wasserversorgung Oedheim hat sich bestens bewährt. Der abgeschlossene Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Die Wasserlieferung an das Oedheimer Neudorf wurde mit dem Bau einer Versorgungsleitung vom Hochbehälter Waldau nach Oedheim zur Jahresmitte 2010 aufgenommen.

d) Wärmeversorgung

Die Wärmemengen des Blockheizkraftwerks (BHKW) beim Solefreibad belaufen sich auf rund 1 000 000 kWh.

Von dort werden das Solefreibad sowie die Kocherwaldhalle und das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium mit Wärme versorgt. Nebenbei werden zusätzlich rund 630 000 kWh Strom erzeugt, die überwiegend selbst verbraucht bzw. für die Belieferung des Gymnasiums und der Kocherwaldhalle verwendet werden.

Für die Nahwärmeversorgung in der Ökoase und das Gesundheits- und Pflegezentrum „Medicus“ sowie den Waldau-Solar-Park werden rund 1 800 000 kWh bereitgestellt.

Dort wurde im Januar 2017 ein weiteres BHKW in Betrieb genommen und in das Wärmenetz integriert. Dadurch konnten in diesem Bereich auch weitere Wärmekunden hinzugewonnen werden. Der durch das BHKW erzeugte Strom wurde für 2021 mit 1 000 000 kWh geplant.

In den beiden neu mit Wärme versorgten Bereichen Obere Fundel und Kochendorf wird in den kommenden Jahren mit ersten, jedoch noch geringen Umsatzerlösen gerechnet.

Durch die Investitionen und Planungen fällt das finanzielle Teilergebnis in der Fernwärmeversorgung 2021 negativ aus.

e) Regenerative Energieerzeugung

Mit Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Grundschule Kochendorf, dem Stadtwerkegebäude und dem Rathaus sind die Stadtwerke auch in die Stromproduktion aus Sonnenenergie eingestiegen. Für 2021 wurden hier rd. 71 000 kWh erwartet.

2012 haben sich die Stadtwerke in einen „On-Shore“-Windpark in Suckow, Brandenburg eingekauft. Mit 13 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 32,5 MW werden hier jährlich zwischen 55 000 000 bis 80 000 000 kWh an regenerativem Strom erzeugt.

Der Anteil der Stadtwerke Bad Friedrichshall beträgt 250 KW.

f) Solefreibad

Durch die Corona-Pandemie konnte das Freibad erst später als gewohnt und nur mit limitierten Höchst-Besucherzahlen in Betrieb gehen. Unser Personal vor Ort hat mit den Gegebenheiten noch das Beste erreicht, was möglich war.

Die Besucherzahlen (Eintrittstickets gab es beinahe ausschließlich nur per Internet) lagen mit rund 39 475 dadurch nochmals unter dem Vorjahr (2020: 46 500). In der letzten Badesaison vor der Corona-Pandemie lag die Besucherzahl noch bei 97 958.

Zur Vervollständigung der Badeaufsicht und der Sicherheit werden seit einigen Jahren, neben den hauptamtlichen Schwimmmeistern und den ehrenamtlichen Helfern des DLRG, zusätzliche Rettungsschwimmer eingesetzt.

Bedingt durch die hohen Investitionen der letzten Jahre von knapp 6.000.000 Euro sowie durch die Corona-Belastungen liegt der Abmangel im Solefreibad voraussichtlich über dem Plan von 891.000 Euro. Dies entspricht im Corona-Jahr 2021 umgerechnet knapp 23 Euro je Badegast!

Das für Juli angesetzte Mitternachtsbaden konnte trotz Corona-Pandemie durchgeführt werden. Allerdings musste es wegen eines Wolkenbruchs nach kurzer Zeit abgebrochen werden.

g) Stromhandel

Der jüngste Geschäftszweig wurde 2012 eingeführt. Im Jahr 2021 konnten die Stadtwerke bereits rund 1 500 private und ca. 170 städtische Abnehmer mit rd. 7 500 000 kWh/a beliefern.

II. Vermögensplan

Folgende größere Vorhaben waren für 2021 geplant und wurden durchgeführt bzw. (planerisch) begonnen:

a) Gasversorgung

Untere Au Hochdruckleitung	280 TEUR
Wärmezent. Kochendorf Zuleitung	100 TEUR
Ringschluss Lindenberg	75 TEUR
Erweiterung Hagenbacher Str.	50 TEUR
Hausanschlüsse	35 TEUR
BG Obere Fundel Anschluss SPC	30 TEUR

b) Wasserversorgung

Schwarzbrunnen Wasserwerk	410 TEUR
Sanierung Saline 1-5	250 TEUR
Sanierung Bahnhofstr.	210 TEUR
Sanierung Torstr.	100 TEUR
BG Obere Fundel 1. BA	100 TEUR
Ringschluss Lindenberg	75 TEUR
Hausanschlüsse	50 TEUR

c) Wärmeversorgung

Wärmenetz Kochendorf	1.940 TEUR
BG Obere Fundel	1.580 TEUR
BG Neuenstadter Str.	300 TEUR

d) Solefreibad

Laufende Investitionen	22 TEUR
-------------------------------	----------------

e) Stromlieferung

Beteiligung NetzeBW GmbH	3.300 TEUR
---------------------------------	-------------------

f) Gemeinsame Unternehmensbereiche

Ersatzfahrzeug	30 TEUR
-----------------------	----------------

III. Kapital und Vermögen

Die Eigenkapitalausstattung zum 31.12.2020 liegt, einschließlich der empfangenen Zuschüsse, bei einer Bilanzsumme von rund 22.600.000 Euro, mit rund 5.100.000 Euro bei knapp 22 Prozent

2021 wurde eine Kreditermächtigung i. H. v. 10.300.000 Euro eingeplant. Aufgenommen wurden jedoch nur 3.666.000 Euro, die restliche Ermächtigung steht aber noch für die Folgejahre zur Verfügung.

Die Tilgung der Darlehensschulden betrug 2021 rund 648.065,02 Euro.

Der Schuldenstand zum 31. Dezember 2021 liegt bei rund 14.700.000 Euro, die Pro-Kopfverschuldung bei ca. 19.500 Euro pro Einwohner zum 31. Dezember 2021 bei rund 754 Euro.

Baumaßnahmen:

Gasleitung Hagenbacher Straße

Von Anwohnern der Hagenbacher Straße kamen Anfragen über einen neuen Gas-Hausanschluss.

Weitere Befragungen der Stadtwerke ergaben insgesamt fünf neue Hausanschlüsse.

Das derzeitige Gasnetz endete in der Höhe Seetalstraße. Die neue Gasleitung wurde um ca. 110 Meter bis zur Höhe Einmündung Haldenstraße verlängert.

Die Gasleitung wurde in Stahl DN 100 ausgeführt, die Hausanschlüsse in PE- DN 63.

Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 70.000 Euro.



Gasleitungsgraben Hagenbacher Straße

Gasleitung Lilienweg

Von den Reihenhäusern Lilienweg 1 bis 18 und vom Tulpenweg 6 bis 16 kamen Anfragen für einen Gas-Hausanschluss. Nach Abfragen der Gebäudeeigentümer wünschten insgesamt sieben Eigentümer einen Gas-Hausanschluss.

Im Lilienweg wurde die Hauptleitung um ca. 35 Meter (Ausführung Stahl DN 100) verlegt. Die Reihenhäuser Tulpenweg und Lilienweg wurden in PE-DN 63 verlegt.

Die Kosten dieser Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 45.000 Euro.



Gas-Hausanschluss Lilienweg

Erneuerung Gas-Hochdruckleitung

„Untere Au“

Die bestehende Gas-Hochdruckleitung wurde aufgrund mehrerer Defekte zur Versorgung des Stadtgebietes Bad Friedrichshall auf 800 m Länge erneuert. Der neue Trassenverlauf befindet sich teilweise im Bereich der L 1096 und zum anderen Teil im Grünlandbereich des Kochers.

Mit dieser Maßnahme wurde die Versorgung mit Erdgas im Stadtgebiet Bad Friedrichshall sichergestellt. Mit der Bauausführung beauftragt waren Firma HLT Baugesellschaft mbH aus Neckargerach und Firma Gustav Schäfer aus Stuttgart. Ein besonderer Dank geht an alle beteiligten Firmen für eine zügige und termingerechte Bauausführung und dem TÜV Süd für die schnelle Prüfung der Anlage.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 280.000 Euro.





L1096 „Untere Au“

Solefreibad:

Badespaß dank Sicherheitskonzept

Leider stand auch die Badesaison 2021 ganz unter dem Zeichen von Corona.

Eigentlich wollte das Solefreibad zum 8. Mai in die neue Badesaison starten. Aufgrund behördlicher Auflagen konnten wir erst am 8. Juni und unter Einhaltung zahlreicher Sicherheits- und Hygieneauflagen unsere Badegäste begrüßen. Das entworfene Sicherheitskonzept gab den Badegästen die Möglichkeit in drei getrennten Zeitfenstern über ein Online-Ticketsystem Eintrittskarten zu erwerben. Diese waren je Zeitfenster limitiert. Dadurch konnte der geforderte Mindestabstand im und außerhalb des Wassers jederzeit garantiert werden.

Die Wasserflächen durften nur von einer gleichzeitig begrenzten Anzahl an Badegästen benutzt werden. Auch konnten anfänglich die vorhandenen Wasserattraktionen nicht genutzt werden. Im Laufe der Saison wurde aber die Wasserrutsche sowie die Sprunganlage geöffnet. Diese Einschränkungen sowie das sehr instabile Sommerwetter sorgte auch dieses Jahr für einen neuen Minusrekord in Bezug auf die Anzahl der Badegäste. 39.475 Badegäste nutzen das Solefreibad zur Entspannung und Erholung. An den schwachen Besucherzahlen konnte auch unser diesjähriges



Mitternachtsschwimmen am 24. Juni nichts ändern. Das gut organisierte Fest, das auch dieses Jahr wieder zahlreich angenommen wurde, musste aufgrund eines Gewitters leider vorzeitig beendet werden.

Wie im letzten Jahr wurde von unserem Stadtmarketing das Abschlussfest der Stadtradler im Solefreibad durchgeführt.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Badegästen bedanken, die unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Solefreibad dank ihres disziplinierten Verhaltens die Arbeit wesentlich erleichtert haben. Die zahlreichen positiven Schreiben haben unser Sicherheitskonzept bestätigt.

Außerdem gilt unser Dank dem ganzen Team des Solefreibades sowie den externen Dienstleistern, mit denen wir auch diese schwierige Badesaison gemeinsam so reibungslos durchführen konnten.

18. Stadtentwässerung

1. Wirtschaftsplan 2021

Zusammen mit dem Haushaltsplan wurde auch der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 beschlossen. Im Ergebnis sieht er (der Jahresabschluss liegt noch nicht vor) eine Überdeckung in Höhe von rund 230.533 Euro vor.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Abwasserbeseitigung müssen in einem 5-Jahreszeitraum ausgeglichen werden, Unter- und Überdeckungen müssen sich in diesem Zeitraum ausgleichen.

Die geplante Überdeckung für das Jahr 2021 wird deshalb mit Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet.

Für das Jahr 2021 betrug die (gesplittete) Abwassergebühr für das Schmutzwasser 1,95 €/m³ und für das Niederschlagswasser 0,64 €/m². Aufgrund der hohen Investitionen an der Verbandskläranlage Unteres Sulmtal in Neckarsulm i. H. v. 33.000.000 Euro, an der wir mit rd. 18 Prozent beteiligt sind, werden die Umlagezahlungen noch ein bis zwei Jahre auf hohem Niveau bleiben.

Die Umsatzerlöse der Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2021 blieben mit 3.500.000 Euro gegenüber dem Vorjahr konstant. Die Aufwendungen lagen mit rund 3.320.000 Euro etwas über dem Vorjahr.

Den Umsatzerlösen stehen ein Materialaufwand mit 500.000 Euro, Abschreibungen mit 970.000 Euro, sonstige betriebliche Aufwendungen mit 1.460.000 Euro sowie ein Zinsaufwand mit 390.000 Euro gegenüber.

Der Wirtschaftsplan 2021 sah bei einem Vermögensplan von 7.130.000 Euro eine Kreditaufnahme i. H. v. 4.100.000 Euro vor, wovon aber nur 130.000 Euro aufgenommen wurden.

Der Darlehensstand der Stadtentwässerung verringerte sich von 10.670.000 auf 10.380.000 Euro und die Pro-Kopfverschuldung beträgt bei ca. 19 500 Einwohnern zum 31. Dezember 2021 rund 532 Euro.

2. Gesplittete Abwasserbeseitigung

Aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichtshofes Mannheim vom 11. März.2010 ist auch in Baden-Württemberg die Bemessung einer einheitlichen Abwassergebühr nach dem sogenannten Frischwassermaßstab nicht mehr zulässig. Seit dem Jahr 2010 muss in der Gebührenerhebung zwischen der Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser unterschieden werden (Gebührensplittung).

Die Gebühren für das Jahr 2021 betragen:
Schmutzwassergebühr: 1,95 €/m³

Niederschlagswassergebühr: 0,64 €/m²

Die zu reinigende Schmutzwassermenge lag 2021 bei ca. 840 000 m³, die berechneten versiegelten Flächen betragen ca. 1 470 000 m².

3. Abwasserreinigung

Die Klärung und Reinigung des Abwassers aus der Kernstadt (Kochendorf, Jagstfeld, Hagenbach) sowie der Stadtteile Plattenwald, seit Dezember 2006 Duttenberg und seit Juli 2014 auch Untergriesheim erfolgt in der Verbandskläranlage „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm an der Markungsgrenze zu Kochendorf. Das in diesen Bereichen anfallende Abwasser wird über Druck- und Sammelleitungen dorthin transportiert (siehe auch nachfolgender Bericht „Zweckverband Abwasserbeseitigung Unteres Sulmtal“).

Baumaßnahmen:

Unterirdische Kanalsanierung 2021

Bei der unterirdischen Kanalsanierung wurden Kanäle in Hagenbach, Kochendorf und Jagstfeld saniert.

Es handelt sich dabei in erster Linie um Partliner-Auskleidung. Es wurden Einlaufstutzen saniert und punktuell Edelstahlmanschetten eingebaut. Die zu sanierenden Kanalschächte erhielten teilweise neue Gerinne, vorhandene Risse in Schachtwänden wurden mittels Beschichtung und Injektion abgedichtet und ausgebessert.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf ca. 220.000 Euro.

Schacht



19. Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Sulmtal“

Das Abwasser aller Stadtteile von Bad Friedrichshall wird in der Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ in Neckarsulm behandelt und gereinigt. Die gesamte Abwassermenge für rd. 72 000 Einwohnerinnen und Einwohner aus den Verbandsgemeinden liegt bei ca. 13 000 000 bis 14 000 000 cbm, davon rd. 9 000 000 cbm Schmutzwasser. Aus Bad Friedrichshall werden davon ca. 20 Prozent der Gesamtmenge der Kläranlage zugeführt, das entspricht rund 36 l/sec. häusliches Abwasser und

Industrieabwasser. Aus den relativ konstanten Abwassermengen ist, trotz Einwohnerzuwächsen, das sparsame Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Industrie deutlich zu erkennen.

Der Gesamtaufwand für den Kläranlagenbetrieb lag im Jahr 2021 bei 8.140.000 Euro. Investitionen wurden in Höhe von 2.000.000 Euro geplant. Vom gesamten Buchrestwert des Anlagevermögens mit 53.700.000 Euro (Stand 31. Dezember 2017) sind rund 9.900.000 Euro der Stadt Bad Friedrichshall zuzurechnen. Der Schuldenstand des Zweckverbandes lag zum Jahresende 2021 bei 37.000.000 Euro, davon entfallen anteilig auf Bad Friedrichshall ca. 7.000.000 Euro.

Für das Jahr 2021 hatte die Stadt Bad Friedrichshall als Betriebskostenumlage 1.290.000 Euro, als Zinskostenumlage 180.000 Euro, als Tilgungsumlage 650.000 Euro dem Verband zu erstatten.

Die aus dem Jahr 1972 stammende Kläranlage des Abwasserzweckverbandes „Unteres Sulmtal“ war an ihrer Leistungsgrenze und wurde deshalb in den letzten Jahren modernisiert, ausgebaut und optimiert. Hierfür wurden rd. 35.000.000 Euro investiert. Die „neue Kläranlage“ wurde am 30. September 2012 mit einem Tag der offenen Türe eingeweiht. In ihrer Kapazität wurde die Kläranlage um 60 000 Einwohnergleichwerte (EGW) auf 200 000 EGW erweitert und stellt eine der modernsten Anlagen europaweit dar.

Durch diese aufwendigen Investitionen sind die Betriebskosten- und Zinskostenumlagen in den letzten Jahren stark angestiegen. Der Anteil der Stadt Bad Friedrichshall an der Kläranlage liegt vor der Aufnahme der Gemeinde Offenau bei 18,346 Prozent, das entspricht 35 000 Einwohnergleichwerten. Nach der Aufnahme von Offenau wird sich der Prozentsatz etwas reduzieren.

Derzeit beschäftigt sich der Verband bereits mit dem Aufbau einer 4. Reinigungsstufe, die aber wohl frühestens 2026/2027 in Betrieb gehen wird. Hier ist mit erneuten Investitionen von 20.000.000 Euro zu rechnen.

Die Übertragung aller Mischwasserentlastungsanlagen mit den dazugehörigen Hauptsammlern im gesamten Einzugsgebiet der Kläranlage Neckarsulm (sogenannte „Regenwasserentlastungsanlagen“) in das Eigentum des Zweckverbandes ist abgeschlossen. Im Ergebnis betragen die Restbuchwerte für die beteiligten sieben Kommunen rd. 20.000.000 Euro, davon für Bad Friedrichshall rd. 5.000.000 Euro.

Diese Anlagen befinden sich nun vollständig im Eigentum und Verantwortungsbereich des Abwasserzweckverbandes. Dieser ist dabei, diese

Anlagen zu modernisieren. Diese Maßnahmen sind bereits weitgehend abgeschlossen.

Der Anschluss der Stadtteile Untergriesheim und Duttonberg an die Verbandskläranlage wurde ebenfalls vom Abwasserzweckverband gebaut und finanziert.

2016 fand der Anschluss der Gemeinde Offenau statt. Dadurch veränderten sich die Beteiligungsquoten aller Mitgliedsgemeinden. Dieses Prozedere muss allerdings wegen formaler Mängel noch einmal neu aufgerollt werden. Dabei werden auch die Anteile der beteiligten Kommunen neu festgelegt. Diese die Jahre 2019 bis 2021 andauernde Aufgabe soll 2022 zum Abschluss gebracht werden.

20. Grundstücksverkehr – Erwerb und Verkauf durch die Stadt

a) Verkauf von Grundstücken

- Gewerbegrundstücke

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Verkaufserlös: 180.000 €

- Wohnbauplätze

2 Kaufverträge / 2 Bauplätze
Verkaufserlöse: rd. 1.430.000 €

- **Wohnungen Plattenwald**

1 Kaufvertrag / 2 Wohnungen
Verkaufserlös: 211.000 €

b) Erwerb von Grundstücken

- **Sanierung Kochendorf Ortsmitte**

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Kaufpreis: rd. 5.700 €

- Waldgrundstücke

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Kaufpreis: rd. 1.600 €

Landwirtschaftliche Grundstücke

1 Kaufvertrag / 1 Grundstück
Kaufpreis: 1.800 €

21. Waldwirtschaft

Der Nutzungs- und Kulturplan für den Stadtwald sah im Jahr 2021 einen Holzeinschlag von 400 Fm (2020: 750 Fm) vor. Eingeschlagen wurden

aber tatsächlich 562 Fm Holz. Ursächlich hierfür war das immer weiter voranschreitende Eschenriebsterben. Aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen mussten fast ausschließlich Eschen geschlagen werden.

Der Holzeinschlag gestaltete sich auch 2021 witterungsbedingt schwierig. Er betraf ca. 141 Fm Stammholz und 319 Fm Polterholz fast ausschließlich Eschen. Daneben fielen weitere 101 Fm Derbholz im Reisig also Totholz an. Der Holzmarkt gestaltete sich im Jahr 2021 trotz der anhaltenden Nachfrage nach Brenn-, Industrie- und Bauholz aber wegen der hohen Einschlagmengen insbesondere der Eschen und den Corona-Beschränkungen nicht zufriedenstellend. Insbesondere die Witterungsschäden und Verkehrssicherungsmaßnahmen trieben den Anteil an „zufälliger Nutzung“ auf Rekordwerte.

Die Erlöse aus dem Holzverkauf lagen mit rd. 49.500 Euro durch die zufällige Nutzung über dem Planansatz von 23.620 Euro. Unter Hinzurechnung der sonstigen Arbeiten im Wald (Kulturen, Bestandsverjüngung usw.) entstand ein Überschuss in Höhe von rd. 14.000 Euro. Durch die weiteren Kosten aus der Funktion des Waldes für die Naherholung sowie die Zuordnung von Einschlägen des Wirtschaftsjahres 2022 im Rechnungsergebnis 2021 wird für 2022 ein defizitäres Ergebnis erwartet.

Bei Neupflanzungen wurden 2021 insgesamt 3 575 Pflanzen überwiegend Traubeneichen, Stieleichen und Elsbeeren gesetzt, 1 250 Wuchshüllen angebracht und 0,5 ha Zaun als Wildschutz verbaut. Fraglich ist dabei immer, welcher Anteil an den Neupflanzungen die anhaltende Trockenheit und klimatischen Veränderungen übersteht.

Von den Neupflanzungen wurden von der Stiftung Umwelt und Natur der Sparda-Bank Baden-Württemberg 2 500 Pflanzen gespendet und in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald je hälftig im Plattenwald und Kocherwald gepflanzt.

Im Jahr 2021 wurde ein Antrag auf Nachhaltigkeitsprämie des Bundeslandwirtschaftsministeriums in Höhe von 15.660 Euro gestellt, bewilligt und ausbezahlt. Die Prämie betrug 120 €/ha nach FSC zertifizierte Waldfläche. Dadurch sollen entstandene Schäden teilweise kompensiert und gleichzeitig eine nachhaltige Waldwirtschaft unterstützt werden.

Nach einem Gemeinderatsbeschluss wurde unser Stadtwald nach den Grundsätzen von FSC (Forest Stewardship Council) zertifiziert. Damit bekennen wir uns zu einer umweltgerechten und sozial verträglichen Bewirtschaftung des Waldes.

Die seit 2001 bestehende Zertifizierung nach PEFC hat weiterhin Bestand. Ziel nach PEFC ist ebenfalls eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holznutzung. Durch die Zertifizierung konnte bereits eine bessere Vermarktung erreicht und nachgewiesen werden.

Nach einer bundesweit geltenden kartellmarktrechtlichen Verfügung wurden in der Forstorganisation ab 2020 umfassend Änderungen vollzogen, insbesondere in der Holzvermarktung. Unser Wald ist seit 2020 dem Forstrevier Bad Wimpfen zugeordnet. Forstrevierleiter ist Herr Jörg Pfeiffer.

Im Jahr 2021 wurde für die Periode 2022 bis 2031 ein neues Forsteinrichtungswerk auf den Weg gebracht. Die Ergebnisse der Waldinventur und der Fortschreibung des Einrichtungswerks werden allerdings erst im Frühjahr 2022 vorliegen. Es wurde vom Gemeinderat bereits festgelegt, dass die Baumarten-Anteile der Eiche von 30 Prozent auf 35 bis 40 Prozent erhöht werden sollen, da diese aufgrund der klimatischen Veränderungen widerstandsfähiger sind. Als Schwerpunkt wurde im Einrichtungswerk verankert, dass eine diskrete Waldwirtschaft ohne flächigen Eingriff erfolgen soll. Der Hiebssatz soll herabgesetzt und nur unbedingt notwendige waldbauliche Pflege- und Durchforstungseingriffe durchgeführt werden.

Jagdverpachtung

Die Verpachtung der vier Jagdbezirke obliegt den beiden Jagdgenossenschaften Bad Friedrichshall und Untergriesheim. Diese haben im Frühjahr 2016 wieder den Gemeinderat mit der Jagdverwaltung und –verpachtung beauftragt. Der Gemeinderat hat am 22. März 2016 für den Zeitraum von 1. April 2016 bis 31. März 2025 die Jagdverpachtung wie folgt neu beschlossen:

Jagdbogen I (Jagstfeld, Kochendorf-Nord, Hagenbach) – 58,2 ha Waldfläche, 325,9 ha Feldfläche

Jagdpächter: Michael Jessel und Michael Lang

Jagdbogen II (Kochendorf-Süd, Plattenwald) – 65,4 ha Waldfläche, 426 ha Feldfläche

Jagdpächter: Albrecht Harst und Steffen Drautz

Jagdbogen III (Duttenberg) – 11,8 ha Waldfläche, 357 ha Feldfläche

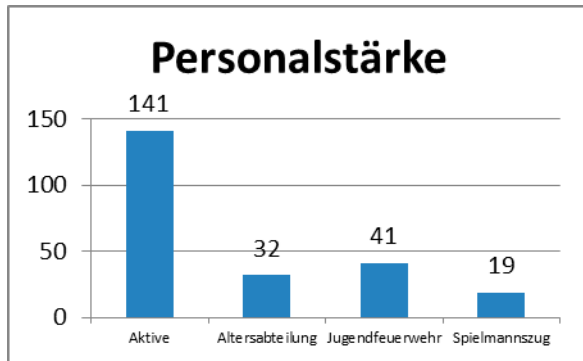
Jagdpächter: Otto Geiger und Thomas Reithmeyer

Jagdbogen IV (Untergriesheim) – 40,0 ha Waldfläche, 308,9 ha Feldfläche

Jagdpächter: Michael Lehner

22. Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall

Die Feuerwehr Bad Friedrichshall konnte zum Jahreswechsel 2021/2022 einen Personalstand von insgesamt **233** Angehörigen aufweisen. Diese entfallen auf die verschiedenen Abteilungen wie folgt:



Durch die Einrichtung einer Kindergruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr konnte die Jugendfeuerwehr einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Zielgruppe der Kindergruppe sind Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren.

Die Kinder treffen sich regelmäßig einmal wöchentlich (freitags von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr) und erarbeiten spielerisch feuerwehrtechnische Themen und werden so auf den Übertritt in die Jugendfeuerwehr (ab zehn Jahren) vorbereitet. Bei der Betreuung der Kindergruppe werden die Jugendfeuerwehrwarte durch geschultes Fachpersonal (Erzieherinnen und Erzieher) begleitet.

Des Weiteren bietet die Stadt Bad Friedrichshall seit dem Jahr 2016 jungen Menschen die Möglichkeit, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. So besteht die Möglichkeit sich bei der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes sozial zu betätigen. Diese Möglichkeit erfreut sich reger Nachfrage, weshalb die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall seit dem September 2018 durch einen Bundesfreiwilligen unterstützt wird.

Corona

Auch das abgelaufene Jahr war wieder für die gesamte Bevölkerung ein Jahr der Einschränkungen und Herausforderungen. Durch die Coronapandemie waren die Regierungen der gesamten Welt dazu gezwungen, das öffentliche Leben in großen Teilen zu beschränken und herunter zu fahren um eine Überlastung des Gesundheitswesens zu vermeiden. Von diesen Einschränkungen waren auch wieder die ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehren betroffen. So durften zu Beginn der Pandemie Übungen / Unterweisungen noch in Kleingruppen und unter Beachtung der Hygienevorgaben durchgeführt werden. Zum Mitte des Berichtsjahres musste die Übungstätigkeit jedoch,

aufgrund des Infektionsgeschehens, gänzlich eingestellt werden.

Die Vorgaben wirken sich auch auf das Einsatzgeschehen aus. So waren die Einsatzabläufe entsprechend den gesetzlichen Vorgaben anzupassen und die ehrenamtlich Tätigen mit ergänzender Schutzausrüstung auszustatten. Weitere Aufgabenfelder ergaben sich für die Führung der Feuerwehr sowie für die hauptamtlichen Gerätewarte im Hinblick auf die Nachbereitung von Feuerwehreinsätzen, da die Einsatzgerätschaften entsprechend gründlich zu reinigen waren.

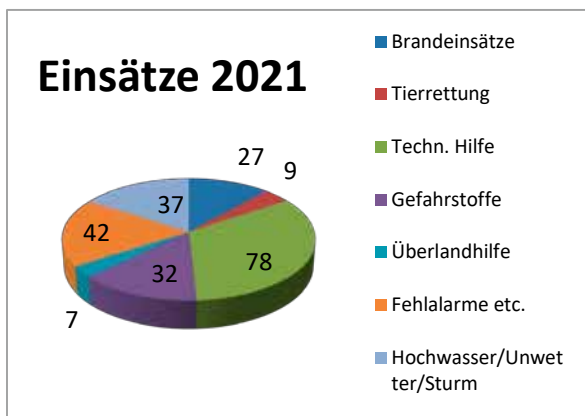
Die Gemeinschaft der Feuerwehr basiert u.a. durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen / Übungen auf hoher fachlicher Kompetenz sowie auf einem ausgeprägten Gemeinschaftssinn und hoher sozialer Kompetenz. Diese Grundeigenschaften konnten jedoch zu unser aller Bedauern im abgelaufenen Jahr nicht weiter gefördert werden, weshalb die Feuerwehrgemeinschaft hofft, dass sich die Lage im kommenden Jahr entspannt und ein geregelter Feuerwehralltag wieder möglich ist.

Einsätze

Das abgelaufene Jahr erwies sich trotz der Coronapandemie als ein sehr einsatzreiches Jahr. So waren durch die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 insgesamt 232 Einsätze abzuarbeiten. Diese Einsätze erforderten einen hohen Zeitbedarf und auch Übungen für die Vorbereitung der Einsatzfähigkeit.

Von den 232 Alarmen entfielen 37 (16 Prozent) Einsätze auf Hochwasser/Unwetter/Sturm, 27 (11 Prozent) auf Brandeinsätze, neun (vier Prozent) auf Einsätze mit Tieren, 32 (14 Prozent) Gefahrstoffeinsätze (z.B. Ölspur), sieben (drei Prozent) Einsätze im Rahmen der Überlandhilfe und 78 (34 Prozent) in den Bereich der Technischen Hilfeleistungen.

Die Anzahl von blinden und böswilligen Alarmen, Täuschungsalarmen sowie Fehlalarmen ist mit 42 (18 Prozent) weiterhin auf einem hohen Niveau.



Ehrungen

Aufgrund der Coronapandemie sowie der damit einhergehenden gesetzlichen Vorgaben, u.a. auch für Veranstaltungen, wurde die Hauptversammlung im Berichtsjahr als Open-Air-Veranstaltung durchgeführt. Im Rahmen der Hauptversammlung konnten dann die jeweiligen Beförderungen und Ernennungen vorgenommen werden. Leider war es aufgrund der pandemischen Entwicklung nicht möglich, den Kameradschaftsabend durchzuführen.

Im abgelaufenen Jahr waren folgende Ehrungen vorgesehen:

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze:

- Herr Alexander Publik
- Herr Steffen Reinke
- Herr Stefan Remmlinger

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber:

- Herr Jürgen Vogt

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold:

- Herr Michael Mandel

Beschaffungen

Um die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall auch weiterhin auf dem gewohnten hohen, erforderlichen Maß gewährleisten zu können, ist es unerlässlich, dass die Angehörigen der Feuerwehr entsprechend ausgebildet und auch geeignete Gerätschaften zur Verfügung gestellt werden.

So wurden im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Einsatzgeräten und Einsatzmitteln im Rahmen der Ersatzbeschaffung erneuert. Des Weiteren wurden diverse Modifizierungen an den Feuerwehrfahrzeugen der Einsatzabteilungen vorgenommen.

Ausrückewache Süd

Da die Feuerwache der Kernstadt zu den Hauptverkehrszeiten für die Feuerwehrangehörigen, speziell aus Kochendorf-Süd, nur mäßig erreichbar

ist und dies auch Auswirkungen auf die Eintreffzeiten für Einsätze im Stadtteil Plattenwald hat, wird im Bereich der Oberen Fundel eine Ausrückewache gebaut. Hierdurch ist eine bessere Erreichbarkeit der Wache für die Feuerwehrangehörigen gewährleistet und dadurch auch die Eintreffzeiten im Stadtteil Plattenwald verbessert. Darüber hinaus stellt die geplante Ausrückewache auch eine gute Möglichkeit dar, um die Feuerwehr auch für Einwohner des Stadtteils Plattenwald attraktiver zu machen.

Mit den Baumaßnahmen wurde im Jahr 2021 begonnen. Die Fertigstellung ist Mitte des Jahres 2022 geplant.

Fahrzeuge

Ausweislich des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Bad Friedrichshall war für das Berichtsjahr die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeugs zehn als Ersatz für das Tanklöschfahrzeug 16/25 vorgesehen.

Die für die Beschaffung erforderliche europaweite Ausschreibung wurde im Dezember des abgelaufenen Jahres durchgeführt. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote wurde durch den Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall der Auftrag zur Lieferung eines Löschgruppenfahrzeugs vergeben. Im Berichtsjahr wurden hierzu seitens der Feuerwehr/Verwaltung bereits erste Besprechungen mit dem Hersteller durchgeführt.

23. Gemeinsamer Gutachterausschuss Nördlicher Landkreis

Der Gutachterausschuss der Stadt Bad Friedrichshall hatte im Jahr 2021 in keiner Sitzung Verkehrswertschätzungen für Grundstücke, Wohn- und Nebengebäude erstellt. Es wurde eine Schätzung für das Landratsamt Heilbronn durchgeführt. Darüber hinaus sind alle zwei Jahre (gerade Jahreszahlen) die Bodenrichtwerte durch den Gutachterausschuss zu ermitteln. Zur Ermittlung der Bodenrichtwerte wird die beim Gutachterausschuss geführte Kaufpreissammlung ausgewertet.

Des Weiteren wurden von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses wiederum in vermehrtem Umfang telefonische und schriftliche Auskünfte über Bodenrichtwerte angefordert.

Jahr	Kaufverträge	Negativzeugnisse	Verkehrswertschätzungen
2010	259	106	15
2011	287	134	17
2012	277	109	17

2013	293	101	25
2014	290	124	22
2015	291	102	12
2016	288	125	9
2017	272	128	4
2018	280	125	16
2019	291	114	7
2020	322	96	15
2021	261	105	0

24. Wirtschaftsförderung

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist dem Fachbereich V Finanzen übertragen. Der Stadtkämmerer Alexander Preuss (bis November 2021 Hanspeter Friede) gewährleistet hierbei sowohl eine Einbindung der Grundstücksgeschäfte, als auch als zentraler Ansprechpartner eine zeitsparende Koordination aller erforderlichen Genehmigungsverfahren ansiedlungswilliger Betriebe.

Ebenfalls werden, zusammen mit Bürgermeister Timo Frey die Kontakte zu den ortsansässigen Betrieben einschl. dem Handels- und Gewerbeverein sowie unter Einbeziehung der Wirtschaftsförderung Heilbronn gepflegt.

Die Stadt Bad Friedrichshall ist Mitglied in der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH. Zusammen mit der WFG werden die in der Stadt vorhandenen Gewerbebauplätze in Informationsbroschüren, einem Gewerbeatlas und im Internet angeboten.

In Einzelgesprächen werden ansiedlungsinteressierte Betriebe und Unternehmen beraten und mit Informationen versorgt. Ebenso verhält es sich bei Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen ortsansässiger Gewerbetreibender. Des Weiteren werden Standorte für den weiteren Ausbau der Stadtmitte erhoben und auf ihre Realisierbarkeit geprüft. Alles erfolgt mit dem Ziel, möglichst weitere Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote in der neuen Stadtmitte anzusiedeln.

Um diesem Ziel näher zu kommen, hat die Stadt Bad Friedrichshall in den letzten Jahren zahlreiche Grundstücke und Gebäude entlang der Friedrichshaller Straße erworben. Zusammen mit der Wirtschaftsfördergesellschaft und dem Handels- und Gewerbeverein wurde nach Lösungen gesucht, die Stadtmitte entlang der Friedrichshaller Straße zu stärken. Die Entwicklungspotentiale sind sowohl aus Sicht der Stadt, als auch aus Sicht der Gewerbetreibenden gut. Auch das in den letzten Jahren stark verbesserte Stadtmarketing mit verschiedenen Events in der Stadtmitte spielt dabei eine wichtige Rolle. Erste Ergebnisse und Erfolge zeichnen sich bereits ab. Entlang der Friedrichshaller Straße sowie am Friedrichsplatz

konnten bereits viele Neubauten verwirklicht werden.

Das zusammen mit der STEG konzipierte Projekt am Friedrichsplatz mit der Ansiedlung eines Drogeriemarktes, weiterer Geschäfte, Büros und Wohnungen konnte im Spätjahr 2016 zum Abschluss gebracht werden.

Auf den Grundstücken Friedrichshaller Straße 4 bis 12 ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit Einzelhandel, Arztpraxen, Büroflächen und Wohnungen entstanden.

Die Ansiedlung weiterer Einzelhandelsgeschäfte oder Märkte auf dem freien Platz an der Industriestraße ist noch nicht weiter betrieben worden, allerdings konnte hierfür weiterer Grunderwerb getätigt werden.

Die Ansiedlung einer Grundversorgung in Kochendorf-Mitte gestaltet sich aufgrund der Grundstückssituation schwierig. Die Bemühungen der Stadtverwaltung weitere Grundstücke zu erwerben, um dort einen konkurrenzfähigen Markt mit genügend Parkplätzen ansiedeln zu können, sind bislang nicht von Erfolg gekrönt. Unter Einschaltung eines Projektentwicklers wird hier seit 2019 eine endgültige Lösung beidseits der Hauptstraße, einschl. des Einmündungsbereichs der Bachstraße sowie beim Marktplatz, gesucht. Ein Investorenwettbewerb hat sehr gute Ergebnisse erbracht, in 2022 könnten nun die ersten Maßnahmen umgesetzt werden.

Nachdem das Treffen des Wirtschaftsförderkreises bereits 2020 wegen den Coronabeschränkungen ausgefallen war, sollte das Treffen im Jahr 2021 in Präsenz stattfinden.

Das Eisenwerk Würth war als Gastgeber vorgesehen. Leider machte Corona auch in diesem Jahr der Planung einen Strich durch die Rechnung, so dass kurzfristig ein virtuelles Treffen anberaumt wurde.

32 Vertreter größerer Unternehmen und Gewerbebetriebe in unserer Stadt nahmen an diesem virtuellen Treffen am 25. November 2021 teil.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Timo Frey folgte die Betriebsvorstellung der Eisenwerk Würth GmbH, durch Herrn Geschäftsführer Joachim Vianden anhand einer Präsentation und eines Videos.

Im Anschluss ging es um das Thema Breitbandausbau. Vertreter der Deutschen Giganetz (DGN) GmbH, die einen flächendeckenden Glasfaser-Ausbau in Bad Friedrichshall planen, informierten über das Vorhaben und beantworteten Fragen der Geschäftsleute. Es wurde deutlich, dass der Breitbandausbau für Unternehmen unverzichtbar ist.

Von Seiten der Stadt wurde in diesem Jahr z. B. über die Fortschreibung des Flächennutzungsplans informiert. Auch die Entwicklungen in der „Oberen Fundel“ sowie die Entwicklung des Verkehrs und generell der Ausbau der B27 wurden thematisiert.

Es besteht die Hoffnung, dass das Treffen und der Austausch des Wirtschaftsförderkreises 2022 wieder in gewohnter Art und Weise stattfinden kann.

25. Gewerbeleitsystem, Ortseingangsbeschilderungen

Radwege:

In diesem Jahr wurden keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

Gewerbeleitsysteme / Ortseingangsschildern:

In diesem Jahr wurden ebenfalls keine Ergänzungen bzw. Erweiterungen vorgenommen.

26. Fachbereich II, Ordnung, Umwelt und Soziales

Ringbuslinien 691R und 602R

Seit dem 13. September 2021 besteht die neue Ringbuslinie 602R. Mit dem Bus kann von montags bis freitags von 07:20 Uhr bis 19:15 Uhr alle zwei Stunden vom Bahnhof Kochendorf mit Zwischenhalt am Friedrichplatz abwechselnd nach **Untergriesheim und Duttenberg** und wieder zurück zum Bahnhof Kochendorf gefahren werden. Die Fahrt nach Untergriesheim führt dabei zusätzlich über den Hauptbahnhof Bad Friedrichshall.

Seit 2017 besteht die Linie 691R. Der Ringbus 691R verbindet den Bahnhof Kochendorf mit dem Lindenberg. Der Ringbus 691R macht auf der Fahrt halt an den Haltestellen Kochendorf, Mitte, Bachstraße, Remmelesweg, Friedhof, Lindenberghalle und Oedheimer Straße. An der Haltestelle Kochendorf Mitte kann auf die Buslinie 691 (Kaufland-Neckarsulm-Amorbach-Plattenwald-Bad Friedrichshall) umgestiegen werden.

Die Fahrten werden in Kleinbussen mit acht Sitzen durchgeführt. Fahrkarten für die jeweiligen Verbindungen erhalten Sie direkt im Bus, in der App HNV mobil oder Sie nutzen das eTicket HNV.

Bitte machen Sie von den neuen Angeboten des ÖPNV regen Gebrauch. Sie leisten einen tollen Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs und Luftreinhaltung.

Vielen dank dafür!

Informationen und Fahrpläne erhalten Sie auf der Homepage www.h3nv.de/fahrplaene oder im Foyer des Rathauses.



Schwertransport „Ariane 6“

Am 14. Februar 2021 um ca. 20 Uhr setzte sich die Oberstufe der Trägerrakete „Ariane 6“ auf Ihrer letzten Etappe am Hafen Bad Wimpfen in Bewegung. Auf ihrem Weg nach Lampoldshausen durchquerte sie die Gemarkung Bad Friedrichshall. Hierfür wurde zeitweise die B27 voll gesperrt, da der Transport eine Breite von 6,65 m hatte. Mit 20 km/h schlängelte sich der Schwertransport durch die Interimsfahrbahn „Obere Fundel“. Dies war bislang der größte Transport der die Gemarkung Bad Friedrichshall passiert hat.



Stationäre Anlage Neuenstadter Straße, Lindenberghalle

in Betrieb seit: 21. April 2021
seitdem: 1.416 Fälle bzgl. LKW-Durchfahrtsverbot

7.293 Geschwindigkeitsverstöße

Die Säule an der Neuenstadter Straße, Lindenberghalle wurde aufgrund der Fußgängersicherung und des LKW-Durchfahrtsverbotes von Oedheim kommend installiert und im April in Betrieb genommen.

Die Resonanz der Anwohnerinnen und Anwohner und Fußgängerinnen und Fußgänger ist positiv. Wir können so einen wichtigen Beitrag zur Lärminderung an der L1088 leisten.



Bad Friedrichshall für einen Fußverkehrs-Check in Baden-Württemberg ausgewählt

Schub für den Fußverkehr in Bad Friedrichshall: Die Stadt ist für die Teilnahme an den Fußverkehrs-Checks 2021 ausgewählt worden. Verkehrsminister Winfried Hermann gab am 23. Juni 2021 die Teilnahme von Bad Friedrichshall offiziell bekannt. „Wir freuen uns sehr, in die Auswahl gekommen zu sein. Unsere Bemühungen zur Förderung des Fußverkehrs werden damit belohnt – das ist ein Ansporn für alle Beteiligten, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen“, sagte Bürgermeister Timo Frey. „Wir wollen den Fußverkehr in Bad Friedrichshall mit diesem Projekt weiter sicherer machen. Der Fußverkehrs-Check wird vom Ministerium für Verkehr bezahlt, ein Fachbüro aus Karlsruhe – die Planersocietät – unterstützt die Verwaltung.“

Ziel der Fußverkehrs-Checks ist es einerseits, den Fußverkehr in Politik und Verwaltung wieder als eigenständige und wichtige Mobilitätsform ins Bewusstsein zu rücken, andererseits sollen die Bedingungen für zu Fuß Gehende verbessert werden.

Bei den Fußverkehrs-Checks bewerten Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung gemein-

sam die Situation vor Ort. Der Check besteht aus vier Veranstaltungen (Aufaktworkshop, zwei Begehungen, Abschlussworkshop). Das Ergebnis ist ein Abschlussbericht, der die Stärken und Schwächen des Fußverkehrs aufzeigt und punktuelle Maßnahmenvorschläge entlang der Routen der beiden Begehungen liefert. Bürgerinnen und Bürger wissen am besten, welche Ampelschaltung schwierig ist, welche Übergänge für Kinder gefährlich sind und wo die Bordsteinkanten für einen Rollstuhl zu hoch sind. Fußverkehrschecks bieten die Möglichkeit, dieses Wissen zu bündeln und für die Probleme Lösungen im Gesamtpaket zu finden.

Der Auftaktworkshop fand am Donnerstag, 14. Oktober 2021 um 18.00 Uhr in der Lindenberghalle statt. Die 1. Begehung am Montag, 25. Oktober 2021, die 2. Begehung am Donnerstag, 28. Oktober 2021. Abschlussworkshop soll am Donnerstag, 20. Januar 2022 stattfinden.

Die Begehungen verliefen folgendermaßen:

- 1. Begehung:** Kernstadt Bad Friedrichshall (Bereich Friedrichshaller Straße/Sanierungsgebiet)
 - Weg Innenstadt-Hauptbahnhof
 - Anbindung Kaufland
 - Anbindung Medicus
 - Verkehrsberuhigte Bereiche
 - Fußwege Salinenkanal Kreisverkehr: „Ludwig-Bachert-Kreisel“
 - Gehwegparken Friedrichshaller Straße
 - Industriestraße
 - Anbindung Jugendhaus und Schule in der Friedrichshaller Straße
- 2. Begehung:** Kochendorf Süd (Bereich Sanierungsgebiet)
 - Nahversorgung
 - Querungen Heilbronner Straße und Hauptstraße
 - Problem: klassifizierte Straße → K2029 Oedheimer Straße und L1088 Neuenstadter Straße (Zuständigkeiten, Verkehrsbelastung)
 - Konflikte historische Bausubstanz (bspw. zwischen Andresches Schlösschen / Schloss Lehen / Greckenschloss / Alte Kelter)
 - Verkehrsaufkommen Stoßzeiten (Schichtwechsel Betriebe in Nackarsulm)
 - Verlagerung von B27 in Nebennetz (aus Kapazitätsgründen)

Hintergrund:

In 2021 wurden insgesamt 15 Kommunen für die beliebten Fußverkehrs-Checks mit Unterstützung einer Fachjury ausgewählt, gleich fünf mehr als im Vorjahr. Die Fußverkehrs-Checks werden vom Land Baden-Württemberg seit 2015 durchgeführt. Bislang haben bereits über 60 Städte und Gemeinden daran teilgenommen. Dabei haben sich

die Fußverkehrs-Checks als sinnvolles Instrument erwiesen, um in Kommunen für die Belange des Fußverkehrs zu sensibilisieren. 219 Städte und Gemeinden und damit mehr als 20 Prozent aller baden-württembergischen Kommunen haben sich in dieser Zeit mindestens einmal um eine Teilnahme an den Fußverkehrs-Checks beworben und damit ihr Interesse signalisiert.

Die Nachfrage nach den Fußverkehrs-Checks ist ungebrochen. Auch im vergangenen Jahr haben wieder 59 Kommunen eine Bewerbung eingereicht.

Weitere Informationen: <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/fussverkehr/fussverkehrs-checks/>



Landtagswahl und Bundestagswahl

Am 14. März 2021 wurde die Landtagswahl und am 26. September 2021 die Bundestagswahl durchgeführt.

Aufgrund der Coronalage waren die Wahlen eine besondere Herausforderung. Die Coronavorschriften sowie die einzuhaltenden Hygienstandards stellten bei der Durchführung beider Wahlen einen erheblichen Mehraufwand dar.

Auch die Briefwahlvorstände waren bei den Wahlen 2021 besonders gefordert. Die Anzahl der Briefwähler betrug bei der Landtagswahl 3 370 und bei der Bundestagswahl 4 331.

Demografie und Ehrenamt Stadt Bad Friedrichshall

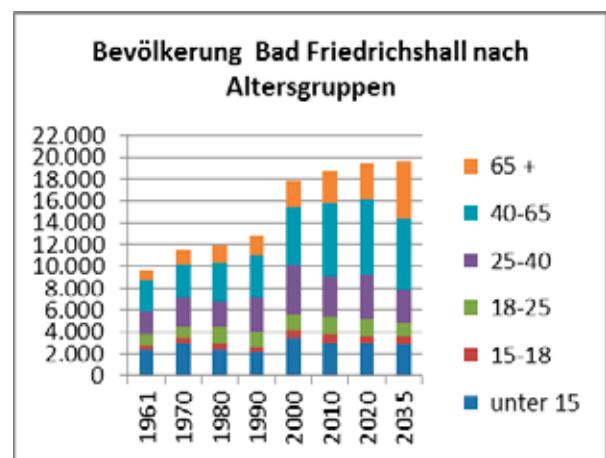
Für ein lebenswertes Miteinander in unserer Gesellschaft nimmt das bürgerschaftliche Engagement eine immer bedeutendere Rolle ein. Analog dem seit Jahren in Bad Friedrichshall gelebten Engagement der Vereine ist die Vernetzung, För-

derung und Begleitung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts der Friedrichshaller Bestandsstrukturen eine wichtige Aufgabe.

Neben der Unterstützung der Ehrenamtlichen in ihren bisherigen Tätigkeiten sollen auch Raum und Möglichkeiten für neue Ideen geschaffen werden.

Seit 1. Oktober 2021 hat die Stadt Bad Friedrichshall eigens für diese Aufgaben eine Stelle eingerichtet.

Bitte wenden Sie sich gerne jederzeit an Frau Blattert (Tel.:07136/862-348, E-Mail: tanja.blattert@friedrichshall.de).



27. Asylbewerber in Bad Friedrichshall

Auch im Jahr 2021 befanden sich mehrere Hunderttausende von Menschen weltweit auf der Flucht vor Not, anhaltenden Kriegen und Terror. Sie sahen sich gezwungen Ihre Heimat zu verlassen, unvorstellbare Gefahren auf sich zu nehmen, um in einem sicheren Land weiter leben zu können. Insgesamt betrachtet waren jedoch rückläufige Flüchtlingszahlen in Deutschland zu verzeichnen.

Von Januar bis Dezember 2021 wurden 132 666 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Die meisten Erstanträge im Jahr 2021 wurden aus den folgenden drei Ländern erfasst: Syrien mit 50 218 Erstanträgen, Afghanistan mit 20 454 Erstanträgen und Irak mit 13 275 Erstanträgen. Im Jahr 2021 waren 23 865 der Asylersuchenden (18 Prozent) in Deutschland geborene Kinder im Alter von unter einem Jahr. Ohne diese in Deutschland geborenen Kinder unter einem Jahr wurden damit insgesamt 108.801 Erstanträge gestellt.

Die Zahl der Folgeanträge stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahreswert (15 126 Folgeanträge) um 162,5 Prozent auf 39 704 Folgeanträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 172 370

Asylanträge im Jahr 2021 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (155 056 Asylanträge) bedeutet dies einen Anstieg um 58,3 Prozent.

Insgesamt wurden 137 120 Erst- und Folgeanträge in 2021 entschieden, davon: Syrien mit 54 665 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 60,8 Prozent), Irak mit 9 925 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 32,9 Prozent) und Afghanistan mit 8 555 Entscheidungen (Gesamtschutzquote: 42,4 Prozent) Die Gesamtschutzquote für alle Herkunftsländer lag im Jahr 2021 bei 39,4 Prozent.

8 Jahre später, nach den hohen Zugängen von Asylsuchenden in Baden Württemberg, kommen die Geflüchteten mit Anerkennung und Duldung in den Kommunen des Landes im Rahmen der Anschlussunterbringung an. Zentrale Aufgabe kommunaler Integrationsarbeit ist es, die Menschen schnell an die bestehenden Regelsysteme heran zu führen und so die Integrationsprozesse zu stärken und zu fördern. Im Sinne einer gesamtstaatlichen Verantwortung für die Versorgung und Integration von Flüchtlingen hat das Land mit den Kommunalen Landesverbänden am 27. April 2017 den Pakt für Integration geschlossen.

Kernstück des Paktes für Integration ist die flächendeckende Gewährleistung einer sozialen Beratung und Begleitung von zu uns Geflüchteten auch in der Anschlussunterbringung.

Für die Jahre 2020 und 2021 steht die Integrationspauschale des Bundes in Höhe von 155.000.000 Euro zur Verfügung. Im Staatshaushaltsplan sind für diese beiden Jahre jeweils 70.000.000 Euro für die Fortführung des Paktes für Integration vorgesehen. Dies bedeutet, dass alle Ende 2018 bewilligten, besetzten oder nachbesetzungsfähigen Stellen bzw. Stellenanteile, die 2019 verlängert wurden, auf Antrag um 24 Monate verlängert werden können.

Der Landkreis hat die Förderung erhalten und die Stellen der Integrationsmanager bleiben für weitere 2 Jahre in Bad Friedrichshall besetzt.

Bad Friedrichshall

Die Stadt Bad Friedrichshall zählt aktuell über 303 geflüchtete Menschen, davon sind 30 Asylbewerber dezentral verteilt in zwei Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises untergebracht und weitere 162 anerkannte Flüchtlinge in einer Anschlussunterbringung nach privat rechtlichen Mietverhältnis.

Im Mai 2016 wurde der erste Containerstandort des Landkreises „Hanns-Martin-Schleyer-Straße“ in Bad Friedrichshall fertig gestellt und von Asylbewerbern bezogen und im Juli 2016 der zweite Containerstandort „Steigerstraße“ Die Gemeinschaftsunterkünfte „Entengasse“, „Jagstfelder-

straße“, „Kocherwaldstraße“ und „Reiterweg“ wurden zwischen 2016 bis 2018 aufgelöst. Somit sind in Bad Friedrichshall derzeit zwei Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises: die „Hanns-Martin-Schleyer-Straße“ sowie die „Steigerstraße“ mit Asylbewerbern belegt.

Die Gemeinschaftsunterkunft „Steigerstraße“ wurde Ende 2020 vom Landkreis in eine Quarantäneunterkunft umgewandelt. Der Sozial- und Integrationsdienst des Landkreises ist sowohl für die Versorgung der Asylbewerber zuständig als auch für die Einhaltung der Quarantänepflicht.

Freundeskreis Asyl

Seit Ende 2014 engagieren sich über 50 Friedrichshaller Bürgerinnen und Bürger in der ehrenamtlichen Organisation Freundeskreis Asyl. Ziel ist es geflüchteten Neuankömmlingen die Integration innerhalb der Kommune zu erleichtern. Ihnen wird Hilfestellung bei der Eingliederung in die Gesellschaft und dem städtischen Leben geleistet. Darüber hinaus haben sich die ehrenamtlichen Helfer zur Aufgabe gemacht eine Willkommenskultur zu schaffen, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern sowie im Konfliktfall zu vermitteln. Nachhaltiges Ziel ist es Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um Flüchtlinge zur selbstständigen Alltagsbewältigung zu befähigen. Aufgrund dessen trifft sich der Kreis der ehrenamtlich Tätigen regelmäßig zum Erfahrungsaustausch im Rathaus. Hier werden zusammen mit der Integrationsbeauftragten aktuelle Thematiken diskutiert und Verbesserungsvorschläge zu Gunsten aller Beteiligten eruiert.

Die ehrenamtlichen Helfer des Freundeskreises Asyl kümmern sich um die Betreuung der Flüchtlinge und die Koordination der Hilfsangebote in Abstimmung mit den vor Ort betreuenden Sozialarbeiterin des Landratsamt Heilbronn und nach Rücksprache mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Bad Friedrichshall.

Unterstützend erhielt die Stadt Bad Friedrichshall im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses des Paktes für Integration im Jahr 2018 zwei Integrationsmanagerinnen. Diese sind beim Landratsamt angestellt und in den Büros des Rathauses Bad Friedrichshall (Rathausplatz 7/1) angesiedelt. Sie kümmern sich um die Angelegenheiten der in Anschlussunterbringung befindenden Flüchtlinge und bieten regelmäßig Sprechstunden an.

Viele weitere fleißige Helferinnen und Helfer unterstützen Flüchtlinge bei der Vereinseingliederung wie z.B. beim Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. (FSV), bei den neu angelaufenen Sprachkursen für Mütter mit Kleinkindern und Alphabetisierungskursen oder bei anderen Aktivitäten. Coronabedingt mussten einige Kurse oder Gespräche zwischen Paten und Flüchtlingen digi-

tal stattfinden. Die digitalen Möglichkeiten wirkten sich wiederum positiv auf die Neugewinnung von Sprachpaten aus.

Stand vor ein paar Jahren noch die Grundversorgung mit Essen, Kleidung und Erst-Unterbringung im Mittelpunkt der Flüchtlingsarbeit, ist nun aktuelles Thema geflüchtete Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren und zur Selbstständigkeit hin zu führen.

Die Tätigkeitsbereiche der Ehrenamtlichen im Flüchtlingswesen umfasst ein weites Feld. Sie helfen bei der Organisation von Sport- und Freizeitaktivitäten mit, vereinbaren Termine, unterstützen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, begleiten Flüchtlinge beinahe täglich zu Ärzten, Behörden und Anwälten, sind Übersetzer, leisten Fahrdienste, sind Sprachförderer, leiten Supervisionen, sind in der Jugendarbeit tätig oder All-round-Helfer und überall dort im Einsatz, wo gerade Not am Mann ist. Rund 20 Ehrenamtliche haben eine explizite Patenschaft übernommen - für eine oder mehrere Flüchtlingsfamilien.

Ca. 20 Ehrenamtliche engagieren sich unter teilweise erschwerten Corona-Bedingungen in der Kleiderbörse. Das Team der Kleiderbörse trägt durch seine tatkräftige Unterstützung zum Erhalt des Betriebs in der Kleiderbörse aktiv bei. Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen und Hygiene-regeln konnte die Kleiderbörse 2021 zum größten Teil geöffnet bleiben.

Ihnen allen gebührt unser aller besonderer Dank! Durch verschiedene Sach- und Geldspenden sowie Einnahmen der Kleiderbörse ist es auch 2021 möglich gewesen, zusätzliche spendenfinanzierte Sprachkurse in der Volkshochschule Bad Friedrichshall für Flüchtlinge zu organisieren. Darüber hinaus konnten Hilfsmittel und Lehrbücher zur Sprachförderung finanziert werden. Personen, die in die Anschlussunterbringung kamen, konnten mit Möbeln und anderen Gegenständen versorgt werden.

Im Jahr 2021 konnten Begegnungen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Flüchtlinge der Stadt nur in eingeschränkter Form stattfinden und unter den aktuellen Hygienevorgaben. Im Vergleich zu den Vorjahren 2019/2020 wurde aufgrund weltweiter Krisenherde eine Zunahme der Flüchtlinge in den Landkreisen und Kommunen verzeichnet.

Die zeitintensiven Herausforderungen beginnen jetzt, sechs bis sieben Jahre nach der Flucht und Ankunft hier in Deutschland. Erste Sprach- und Integrationskurse sind abgeschlossen und weitere Bildungsmaßnahmen sind notwendig. Förderklassen in Schulen und Integrationskurse sind überfüllt und lange Wartelisten sind die Folge. Trau-

mata, bedingt durch lange Fluchtwege, machen sich jetzt bei Erwachsenen und Kindern bemerkbar. Die nachhaltige, soziale und sozioökonomische Integration von Flüchtlingen ist im Fokus wie nie zuvor.

Die Stadt Bad Friedrichshall verdankt den vielen ehrenamtlich Tätigen das gelungene Miteinander innerhalb der Stadt. Auch für das Jahr 2022 werden Friedrichshaller Bürger gesucht, die einen wichtigen Beitrag zum gemeinschaftlichen Miteinander leisten möchten, denn jede helfende Hand zählt und ist von großem Wert angesichts der aktuellen Herausforderungen.

Diagramm 1: Herkunftsländer

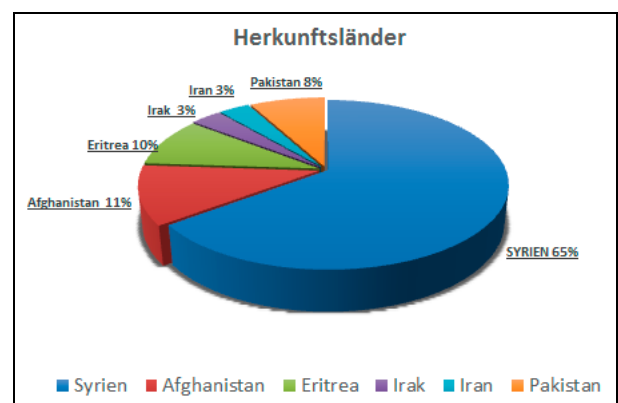


Diagramm 2: Altersgruppe

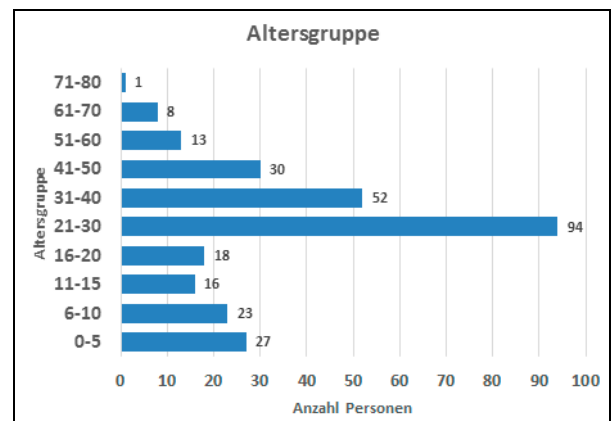
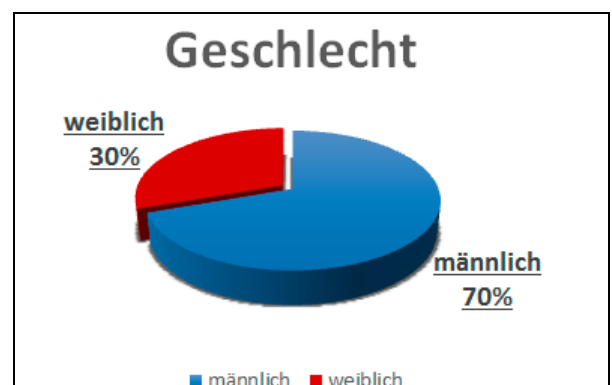


Diagramm 3: Geschlecht



28. Sitzungen und Zusammensetzung des Gemeinderates

Im vergangenen Jahr engagierten sich die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte in einem hohen Maß. Für das Gremium geht mit 2021 ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Insgesamt tagte das Gesamt-Gremium 14 Mal. Der gemeinderätliche Verwaltungs- und Werksausschuss kam elf Mal zusammen, der Bau- und Umweltausschuss / der Betriebsausschuss Stadtentwässerung tagten neun Mal. In einer alljährlichen Haushaltsklausur im November 2021 nahm sich das Gremium der Haushaltsplanung 2022 sowie anstehenden Projekten und Maßnahmen an. Darüber hinaus kamen auch weitere Sitzungen, Klauertagungen, Informationsveranstaltungen oder Termine verschiedener Zweckverbände, Gesellschaften und Stiftungen hinzu.

Auch 2021 machte sich die Corona-Pandemie in der Arbeit des Gemeinderates bemerkbar. Die Sitzungen mussten zur Einhaltung von Abstandsregeln fast ausnahmslos in die Jahnhalle verlegt werden. Darüber hinaus machte der Gemeinderat von der in der Gemeindeordnung Baden-Württemberg neu geschaffenen Möglichkeit, der Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit im Sitzungsraum, Gebrauch. Hierzu wurde im Februar 2021 die 3. Änderung der Hauptsatzung vom 22. Juli 2014 beschlossen. Damit war die Rechtsgrundlage zur Durchführung von sogenannten „online- oder hybrid- Sitzungen“ vorhanden, die im Jahr 2021 mehrfach in Anspruch genommen wurde. Trotz anfänglicher technischer Herausforderungen war es damit schließlich möglich, rechtskonforme Beschlüsse zu fassen, bei denen ein Teil der Stadträtinnen und Stadträte vom heimischen Wohnzimmer aus zugeschaltet war.

Des Weiteren gab es zum Jahresende 2021 auch eine personelle Veränderung im Gremium. Stadträtin Christine Hein schied zum 31. Dezember 2021 aufgrund eines Wohnortwechsels in eine andere Gemeinde aus. Christine Hein war seit 2019 als Stadträtin aktiv und hat sich in dieser Zeit tatkräftig für die Belange der Stadt sowie ihrer Einwohnerinnen und Einwohner eingesetzt.

In der Sitzung des Gemeinderates im Dezember 2021 wurde daraufhin Klaus Tominski als Ersatzmann der Freien Wähler Fraktion festgestellt und schließlich in der genannten Sitzung auf die ehrenamtliche Tätigkeit mit Wirkung vom 1. Januar 2022 als Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall verpflichtet. Im Zuge dessen wurde auch der Verwaltungs- und Werksausschuss, der Bau- und Umweltausschuss und Betriebsausschuss der Stadtentwässerung (SeF) als auch der erweiterte

Vorstand der Musikschule „Unterer Neckar“ sowie der Kinder- und Jugendbeirat neu gebildet.

29. Test- und Impfangebote in Bad Friedrichshall

Impfungen und Testungen sind ein wichtiger Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Bad Friedrichshaller Stadtverwaltung hat mit Hilfe mehrerer Akteure wie der DRK Ortsgruppe Bad Friedrichshall, der Praxis Dr. Tobias Neuwirth, dem Landratsamt Heilbronn und den SLK-Kliniken Heilbronn GmbH an mehreren Stellschrauben gedreht, um einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten.

Kommunales Schnelltest Zentrum Bad Friedrichshall startete am Mittwoch, 17. März in der Alten Kelter Kochendorf

Dort konnte sich jede Bürgerin, jeder Bürger kostenlos auf das Coronavirus testen lassen. In Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Tobias Neuwirth, dem DRK Ortsverein Bad Friedrichshall und der Stadt Bad Friedrichshall führten sechs Fachkräfte die Tests an drei Abenden in der Woche durch. Öffnungszeiten waren Montag, Mittwoch und Freitag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Diese Testungen wurden sehr gut angenommen und so wurden bis 6. Oktober knapp 8 500 Testungen durchgeführt. Nachdem dann die Testungen kostenpflichtig wurden, war keine Nachfrage mehr und die Fachkräfte legten erst mal eine Pause ein.

Als die Nachfrage wieder anstieg und die Tests wieder vom Staat bezahlt wurden, eröffnete der DRK Ortsverein Bad Friedrichshall wieder am 15. Dezember das Testzentrum. Dieses Mal unter eigener Regie in Zusammenarbeit mit der Stadt.

Hilfe bei der Vereinbarung von Impfterminen

Ab 30. März 2021 unterstützte die Stadt Seniorinnen und Senioren bei der Organisation der Covid-19-Impfung, denn die Vereinbarung eines Impftermins stellte viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger vor große Herausforderungen. Der ganze Buchungsprozess war schwierig und langwierig. Somit übernahm die Stadt die Vereinbarung der Impftermine in einem der Impfzentren Heilbronn, Ilsfeld-Auenstein, Öhringen oder Mosbach. Diese Unterstützung ging bis Mitte Juni.

Mobile Impfkation in der Alten Kelter Kochendorf am 15. Juli durch die mobilen Impfteams des Landkreises

Das Land Baden-Württemberg bot eine vor Ort Impfkation mit Johnson & Johnson Impfstoff an. Die Stadt vergab Termine, Ärzte und Helferinnen und Helfer aus dem Impfzentrum verimpften an diesem Tag 120 Impfdosen.

Impfkaktion mit dem mobilen Impfteam MIT der SLK Kliniken Heilbronn

Gemeinsam mit dem mobilen Impfteam „MIT“ der SLK Kliniken Heilbronn bot die Stadt Bad Friedrichshall am 27. November und 11. Dezember von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr offene Impftermine an. An beiden Tagen wurden je 120 Personen geimpft. Die Impfungen fanden in der Alten Kelter Kochendorf statt. Eine Terminvereinbarung war nicht notwendig. Geimpft wurden Personen ab zwölf Jahren mit BionTech (Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen) oder Johnson & Johnson ab 18 Jahren.

V. Projekt „Obere Fundel/Schwarz-Projekt-Campus“

Das Plangebiet „Obere Fundel“ ist bereits seit 2006 im Flächennutzungsplan vor allem als gewerbliche Entwicklungsfläche ausgewiesen. Am 25. November 2008 wurde für den Planbereich ein Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans gefasst.

In den Folgejahren wurde die Planung nach zwischenzeitlichem Verfahrens-Stopp weiter entwickelt. Nachdem sich ab dem Jahr 2017 das Ansiedlungsinteresse der Schwarz Gruppe verfestigt hat, wurde die Planung konkretisiert.

Gesamtfläche des Plangebiets: 257 482 m²

davon:

- Verkehrsfläche
(Fahrbahn, Gehweg, Parken) 31 799 m²
- Verkehrsgrünflächen 10 105 m²
- Öffentliche Grünflächen
inkl. Lärmschutz 25 027 m²
- Feldwegeflächen 3 753 m²
- Flächen für die Versorgung 71 m²

Nettobauland gesamt: 186 727 m²

davon:

- Sondergebiet 155 223 m²
- Gewerbegebiet 6 952 m²
- Gemeinbedarfsfläche
(Feuerwehr) 1 346 m²
- Mischgebiet 1 669 m²
- Wohngebiet mit privater
Grünfläche (2.968 m²) 21 537 m²

Mit dem einstimmigen Beschluss in öffentlicher Sitzung am 26. November 2020 hat der Gemeinderat den Bebauungsplanvorentwurf „25/8 Obere Fundel“ in die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gebracht. Das Bauleitplan- und Bodenordnungsverfahren wurde im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen.

Am 22. Juni 2021 hat der Gemeinderat einstimmig den Satzungsbeschluss gefasst und damit den Weg frei gemacht für die innere Erschließung des Plangebietes und die Erteilung der Baugenehmigung an die Schwarz Gruppe.

Der Handelskonzern errichtet in 2 Bauabschnitten einen zukunftsweisenden Dienstleistungsstandort „Schwarz Projekt Campus“, an dem insbesondere IT-Arbeitsplätze entstehen werden. Im Endausbau ist die Schaffung von bis zu 5 000 Arbeitsplätzen zu erwarten. Der erste Bauabschnitt mit 3 500 Arbeitsplätzen wird bereits Ende 2025 in Betrieb gehen.



Der Spatenstich und somit der Startschuss für den Hochbau erfolgte am 25. August 2021 im Beisein der Herren Minister Thomas Strobl (CDU) und Winfried Hermann (B90/GRÜNE) – aufgrund des Pandemie-Geschehens allerdings nur in sehr kleinem Kreise.



Derzeit laufen die Tiefbau- und Erschließungsarbeiten mit Hochdruck weiter. Bereits abgeschlossen sind die archäologischen Rettungsgrabungen, die wertvolle Befunde hervorgebracht haben. Die Auswertung erfolgt nun durch das Landesamt für Denkmalpflege.



Die Ansiedlung des Schwarz Projekt Campus trägt wesentlich zur langfristigen Aufwertung und Entwicklung Bad Friedrichshalls als Wirtschaftsstandort bei. Auch für die gesamte Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken ist die Standortentscheidung der Schwarz-Gruppe vorteilhaft. Es ergeben sich daraus zahlreiche weitere Entwicklungsperspektiven.

Eine ökologisch hochwertige und intensive Bepflanzung und Begrünung prägt das Bebauungskonzept und beinhaltet unter anderem eine durchgängige Dachbegrünung, einen Gürtel aus Gehölz- und Baumpflanzung zur Eingrünung, Regenwasserbewirtschaftung etc.

Die Hauptanbindung des Plangebiets im Westen an die B 27 erfolgt über einen völlig neu konzipierten Anschluss der K 2117/Heilbronner Straße.

Zur verkehrlichen Entlastung des bestehenden Siedlungsrandes wird die K 2117 nach Süden verlegt. Die neue K 2117 dient gleichzeitig als Baustraße. Von dieser neuen Hauptachse aus werden die neu hinzukommenden Sondergebiets- und Gewerbeflächen erschlossen; während die neuen Wohnbaugrundstücke direkt über die Amorbacher Straße angebunden sind. Die Hauptzufahrt zum Sondergebiet erfolgt über den bereits fertig gestellten Kreisverkehr Ost. Drei weitere direkte Zu- und Abfahrten im Norden von der neuen K 2117 sowie eine weitere Zufahrt von Osten über die neue Straße des Gewerbegebiets erschließen die Parkgeschosse.

Bereits fertig gestellt ist der Lärmschutzwall entlang der künftigen K 2117 in Form einer begrünten Wall/Wand-Kombination.



Die umfangreichen Verkehrsuntersuchungen im Bauleitplanverfahren, aber auch im Rahmen des Mobilitätspaktes für den Wirtschaftsraum Heilbronn/Neckarsulm haben ergeben, dass zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Anbindung des Schwarz-Projekt-Campus und der weiteren Baugebietsflächen eine Ertüchtigung und Umgestaltung der Verkehrsinfrastruktur erforderlich und auch möglich ist. Gleichzeitig können damit seit Jahrzehnten bekannte Schwachstellen im Verlauf der B 27 und K 2000 beseitigt werden.

Die dazu erforderlichen Planungsvereinbarungen mit dem Bund und dem Landkreis konnten noch Ende 2020 abgeschlossen werden. Im Jahre 2021 wurden die Planungen für den Knotenumbau B 27/K 2000/K 2117 präzisiert. Einstimmig hat der Gemeinderat die Aufstellung eines sog. „planfeststellungs-ersetzenden Bebauungsplanes“ beschlossen. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beginnt bereits im Januar 2022.

Auch der zur Stärkung der ÖPNV-Anbindung wichtige neue Stadtbahnhaltepunkt „Süd“ nimmt planerisch Gestalt an. 2021 konnten alle erforderlichen Planungsvereinbarungen unterzeichnet werden. Die Inbetriebnahme mit Andienung durch die Linien S 41 und S 42 ist für 2026 vorgesehen.

Das umliegende bestehende Rad- und Fußwegenetz wird mit dem Plangebiet verknüpft. Eine Anbindung an den künftigen Landesradschnellweg wird ebenfalls erfolgen.

Auch die Arbeiten zur Errichtung der Feuerwehr-Ausrückewache „Süd“ gehen zügig voran. Durch die Verkürzung der Ausrücke- und Eintreffzeiten wird die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger vor allem in Kochendorf-Süd und im Plattenwald deutlich erhöht. Die Inbetriebnahme der Ausrückewache erfolgt im Jahre 2022.

VI. Aus der Arbeit der Stadtverwaltung

a) Sitzung der kommunalen Gremien

Im Jahr 2021 haben folgende Sitzungen stattgefunden:

Gemeinderat

16 Sitzungen
122 öffentliche Tagesordnungspunkte
38 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Verwaltungsausschuss

11 Sitzungen
35 öffentliche Tagesordnungspunkte
29 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Bau- und Umweltausschuss

9 Sitzungen
49 öffentliche Tagesordnungspunkte
6 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Betriebsausschuss Stadtentwässerung

3 Sitzungen
9 öffentliche Tagesordnungspunkte
0 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

Werksausschuss Stadtwerke

7 Sitzungen
17 öffentliche Tagesordnungspunkte
3 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

b) Fallzahlen

Betriebserlaubnisse nach § 2 GastG (endgültige Erlaubnisse)

wurden 7 ausgestellt,
davon 5 BFH
1 Oedheim
1 Offenau.

Gestattungen nach § 12 Abs. 1 GastG

wurden 12 ausgestellt.

Straßenwirtschaften

wurden 0 genehmigt.

Reisegewerbekarten

wurde 0 ausgestellt.

Spielhallen

Geeignetheitsbestätigungen: 2
Aufstellererlaubnis: 0

Betriebs- und Gewerbeuntersagungen

Untersagungen: 2
Eingeleitete Verfahren: 1

Freiwillige Gerichtsbarkeit

Unterbringung psychisch Kranker: 13
Anregungen zur Betreuung: 1

Namensänderungen

wurden 2 vollzogen,
Anfragen/Vorabprüfungen 18.

Polizeiliche Maßnahmen

Bestattungen nach § 31 Abs. 2 BestG: 19
Platzverweise: 4

Unterbringung von Obdachlosen in Bad Friedrichshall

Unterbringungen 5
angesetzte Zwangsräumungen 13

Unterbringung von Asylbewerbern in Bad Friedrichshall, Stand 31.12.2021:

Vorläufige Unterbringung: 28
Anschlussunterbringung: 312

Anordnung von Verkehrsbeschränkungen

wurden 637 genehmigt,
davon 477 BFH
97 Oedheim
63 Offenau.

Genehmigungen von Versammlungen und Umzügen

wurden 9 erteilt,
davon 3 Bad Friedrichshall
6 Oedheim.

Schwertransporte

wurden 9 erteilt,
Anhörungen 1.099.

Plakatierungsgenehmigungen

wurden 53 erteilt.

Sondernutzungen

wurden 77 genehmigt.

Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot

wurden 3 erteilt.

Verkehrsschau BFH, Oedheim, Offenau

wurde 1 durchgeführt.

Bahnverkehrsschau BFH, Offenau

wurde 1 durchgeführt.

Waffenbesitzkarten

wurden ausgestellt,
davon 4 BFH
4 Oedheim.

Waffenbesitzkarten für Sportschützen

wurde 1 ausgestellt,
davon 1 Oedheim.

Kleiner Waffenschein	
wurden	18 ausgestellt,
davon	11 BFH 5 Oedheim 2 Offenau.
EU-Feuerwaffenpass	
wurde	1 ausgestellt,
davon	1 BFH.
Waffenkontrollen	
wurden	90 durchgeführt,
davon	58 BFH 28 Oedheim 4 Offenau.
Sprengstofflaubnis nach § 27 SprengG	
wurden	3 ausgestellt,
davon	1 BFH 1 Oedheim 1 Offenau.
wurden	2 verlängert,
davon	1 BFH 1 Oedheim.
Sprengstofflaubnis nach § 20 SprengG	
wurden	2 ausgestellt,
davon	2 BFH.
Sprengstofflaubnis nach § 7 SprengG	
wurde	0 ausgestellt.
Unbedenklichkeitsbescheinigung	
wurden	3 ausgestellt,
davon	3 BFH.
CORONA	
Reiserückkehrer	1.003 bearbeitet.
CORONA	
Anordnungen/Bescheinigungen	wurden 2.713 ausgestellt.
CORONA	
Kontrollen	wurden 2.800 durchgeführt.
Unzählige Kontrollen der Kontaktverbote, Corona-Vorgaben usw..	
Unzählige Anrufe bzgl. Quarantäne, Quarantäne-Verlängerungen, Reiserückkehrer sowie Fragen rund um die Coronaverordnungen.	
Fischereischeine:	ausgestellt bzw. verlängert 52
Führungszeugnisse:	beantragt: 633

Gewerbezentralregister:
beantragt 43

Sozialhilfe:
laufende und
einmalige Sozialhilfe einschl.
Grundsicherung 10
Rundfunkgebührenbefreiung 1

Wohngeld:
Anträge auf Mietzuschuss 37
Anträge auf Lastenzuschuss 1

Führerscheine:
Neuausstellung, Wiedererteilung oder
Umschreibung 669

Landesfamilienpässe:
Pässe, Gutscheine und
Broschüren 32

Fundbüro:
Fundsachen aufgenommen 138

Sozialversicherung:
folgende Rentenanträge wurden im Berichts-
jahr gestellt:

Altersruhegeld (65 J.)	11
Flexibl.Altersruhegeld (63 J.)	5
Flexibl.Altersruhegeld (60 J.u.Schwerbeh.)	12
Vorgezog.Altersruhe- geld (60 J./arbeitslos/ Erwerbsminderungsrente	-
Hinterbliebenenrente	5
Waisenrente	18
Anträge auf Klärung des Versicherungsverlaufes bzw..Wiederherstellung v. Versicherungsunterlagen -Kontenklärungen, Rentenauskunft- Versorgungsausgleich bei Scheidung Kindererziehungs-u. Berücksichtigungszeiten (ab Jahrgang 1921)	1
	3
	2

Amtshilfersuchen verschiedener
Landesversicherungsanstalten und
der Bundesversicherungsanstalt
Berlin sind zahlenmäßig nicht
festgehalten

Bevölkerungsstand:
Zum 31. Dezember 2021 wurde eine Abnahme
der Bevölkerung um 27 Personen registriert.
Diese Bevölkerungsabnahme ergibt sich aus
einem Wanderungsverlust von 47 Personen und
einem Geburtenüberschuss von 20 Personen

Zensus 2011

Der Zensus 2011 ermittelt die Einwohnerzahl zum 9. Mai 2011 gemäß der Neufassung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 14. März 1980 Diese beträgt: **18.142**
Nachfolgend die Einwohnerzahlen im Vergleich gemäß Grundlage der

	Volkszählung 1987	Zensus 2011
31.12.11	18.713	18.181
30.09.12	19.033	18.435
31.12.12	18.909	18.274
31.12.13		18.305
31.12.14		18.592
31.12.15		18.954
31.12.16		19.162
31.12.17		19.222
31.12.18		19.349
31.12.19		19.386
31.12.20		19.527
31.12.21		19.500

Einwohnerzahl am 31.12.2021: 19.500
(auf Basis Zensus 09.05.2011)

	DU	UGH	Plawa	
2011	984	1277	2912	18.181
2012	975	1284	2931	18.274
2013	991	1276	2917	18.305
2014	1017	1285	2937	18.592
2015	1029	1304	2950	18.954
2016	1026	1299	2940	19.162
2017	1042	1290	2955	19.222
2018	1062	1293	2903	19.349
2019	1074	1311	2913	19.386
2020	1095	1315	2927	19.527
2021	1082	1340	2851	19.500

Ausweiswesen:

Ausstellung von Reisepässen	652
Ausstellung von vorläufigen Reisepässen	17
Ausstellung v. Personalausweisen	1.667
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	178
Ausstellung von Kinderreisepässen	273
Ausschreibung von verlorenen	

Ausweisen/Pässen an die Datenstation der Polizeidirektion 202

Polizeiliche An,-Ab-u. Ummeldungen

Anmeldungen	1.608
Abmeldungen	1.655
Umzüge innerhalb der Gemeinde	618

Gewerbewesen:

Gewerbeanmeldungen	170
Gewerbeabmeldungen	110
Gewerbeummeldungen	47

Parkerleichterungsscheine für

Schwerbehinderte:

wurden mit a. G. ohne a. G.
(a. G. = außergewöhnliche Gehbehinderung)

22	BFH	5
8	Oedheim	-
1	Offenau	-
31	gesamt	5

ohne a. G. wurden 13 versagt.

Parkausweise für Anwohner:

wurden 7 ausgestellt

Parkausweise Bahnhof Jagstfeld:

wurden 47 Monatskarten ausgestellt
31 Jahreskarten ausgestellt.

Statistik der Bußgeldstelle Bad Friedrichshall 2021

Mobile Messungen

Zahl der gemessenen KFZ	80.793
Zahl der Überschreitungen	3.813
Davon 06 – 10 km/h	1.909
11 – 15 km/h	1.028
16 – 20 km/h	480
21 – 25 km/h	203
26 – 30 km/h	92
31 – 40 km/h	65
40 km/h u. mehr	36

Zahl der Messtage 73
Zahl der Messungen 105

Stationäre Anlage Jagstfeld

Zahl der gemessenen KFZ	5.312.829
Zahl der Überschreitungen	1.419
davon 06 – 10 km/h	922
11 – 15 km/h	332
16 – 20 km/h	101
21 - 25 km/h	36
26 – 30 km/h	16
31 – 40 km/h	11
40 km/h u. mehr	1

Stationäre Anlage Kocherwald

Zahl der gemessenen KFZ 163.542
Zahl der Überschreitungen 396

davon 06 – 10 km/h	210
11 – 15 km/h	114
16 – 20 km/h	49
21 – 25 km/h	15
26 – 30 km/h	6
31 – 40 km/h	2

Stationäre Anlage Neuenstadter Str.

Zahl der gemessenen KFZ	881.764
Zahl der Überschreitungen	7.293
davon 06 – 10 km/h	3.895
11 – 15 km/h	1.426
16 – 20 km/h	426
21 – 25 km/h	121
26 – 30 km/h	35
31 – 40 km/h	18
40 km/h u. mehr	2

Stationäre Anlage Offenau

Zahl der gemessenen KFZ	2.061.660
Zahl der Überschreitungen	1.559
davon 06 – 10 km/h	1.170
11 – 15 km/h	306
16 – 20 km/h	59
21 – 25 km/h	14
26 – 30 km/h	7
31 – 40 km/h	2
40 km/h u. mehr	1

Stationäre Anlage Oedheim

Zahl der gemessenen KFZ	171.573
Zahl der Überschreitungen	227
davon 06 – 10 km/h	173
11 – 15 km/h	42
16 – 20 km/h	9
21 – 25 km/h	3
26 – 30 km/h	0
31 – 40 km/h	0
40 km/h u. mehr	0

Unfälle

wurden bearbeitet	261
-------------------	-----

Fahrverbote

wurden ausgesprochen	115
----------------------	-----

Ordnungswidrigkeitenfälle

wurden bearbeitet	17.217
-------------------	--------

Corona

wurden bearbeitet	138
-------------------	-----

LKW Durchfahrtsverbot

Neuenstadter Straße	1.416
---------------------	-------

Statistik des Standesamts

Geburten

Beurkundung von Geburten (Hausgeburten)	8
Bad Friedrichshaller Kinder die auswärts geboren sind	199
Fortführung von Geburtseinträgen (Folgebeurkundungen/Hinweise)	3568
Nacherfassung von Geburten in das elektronische Register	2957

Anmerkung: Durch die Änderung des Personenstandsgesetzes werden Personenstandsbücher seit 2009 nicht mehr in Papierform sondern elektronisch geführt. Papiergeführte Geburtsregister werden sukzessive als elektr. Register nacherfasst, damit sie künftig elektronisch fortgeführt werden können.

Eheschließungen

Anmeldung von Eheschließungen	70
Beurkundung von Eheschließungen	71
Paare hier wohnhaft	66
Paare auswärts wohnhaft	5
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts geheiratet haben	30
Fortführung von Heiratseinträgen	67
Nachbeurkundung von Eheschließungen im Ausland	1
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	9

Sterbefälle

Beurkundung von Sterbefällen	804
Verstorbene/r hier wohnhaft	140
Verstorbene/r auswärts wohnhaft	664
Bad Friedrichshaller Bürger die auswärts verstorben sind	47

Anmerkung: Eine Aufteilung der Personenstandsfälle nach Stadtteilen ist nicht mehr möglich, da die Standesamtsmitteilungen elektronisch dem Meldeamt übermittelt werden.

Besondere Beurkundungen

Anerkennung der Vaterschaft	32
Anerkennung der Mutterschaft	3
Beurkundung einer Namensangleichung	6
Namensänderung von Ehegatten	6
Namensänderung von Kindern	18
Neusortierung von Vornamen	0
Kirchenaustrittserklärungen	147(74 rk / 73ev)

Nachträglich ausgestellte Urkunden

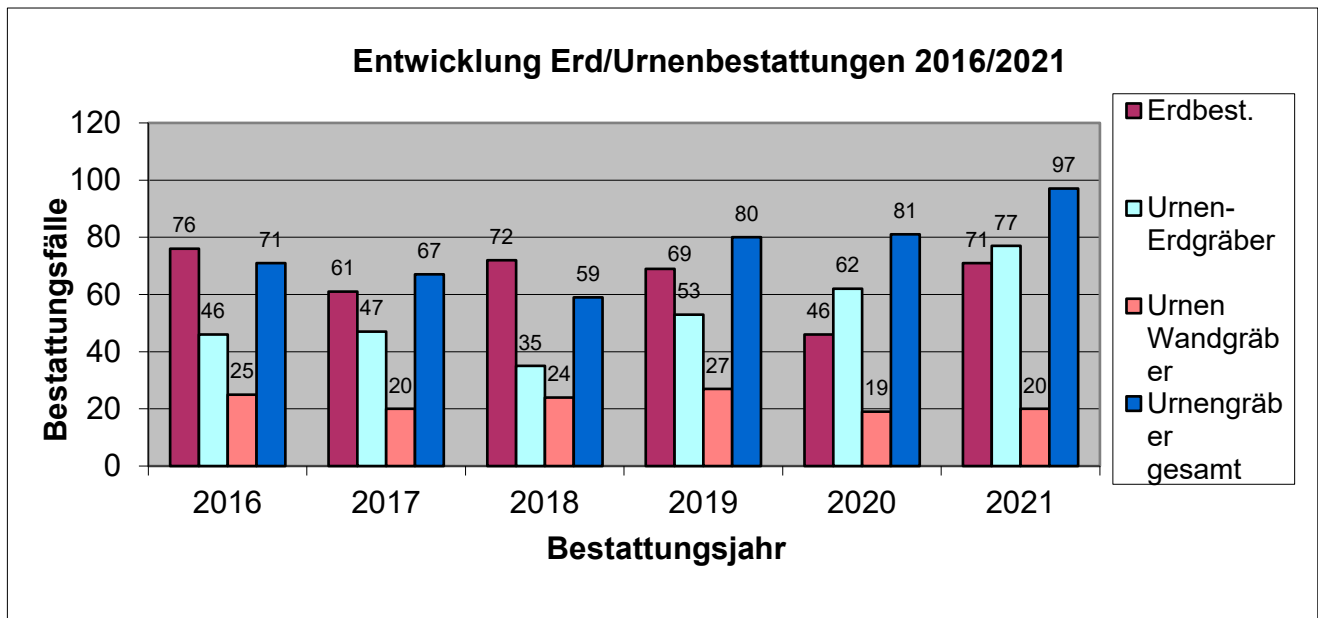
Geburtsurkunden	814
Geburtsbescheinigungen	1
Registerausdrucke	725
Eheurkunden	72
Ausstellung von begl. Ablichtungen des Familienbuches	20
Sterbeurkunden	497

Statistik des Friedhofsamts

Bestattungen im Jahr 2021 gegliedert nach Bestattungsart

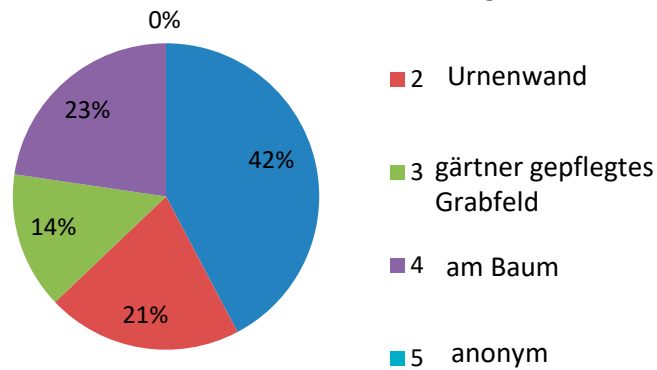
Friedhof	Sarg	gärtnergepf. Sarg	Urne/Erd	Urne/Wand	gärtnergepf. Urne	Baumbest.	anonym
Alter Friedhof	0	-/-*	0	-/-*	-/-*	-/-*	-/-*
Bergfriedhof	49	0	23	10	10	16	0
Jagstfeld	14	0	9	4	3	1	-/-*
Hagenbach	2	-/-*	5	0	1	0	-/-*
Untergriesheim	2	-/-*	3	3	-/-*	5	-/-*
Duttenberg	4	-/-*	1	3	-/-*	0	-/-*
Gesamt	71	0	41	20	14	22	0

-/-*Bestattungsart nicht möglich



Urnenbestattungen aufgeteilt nach Bestattungsarten

2021

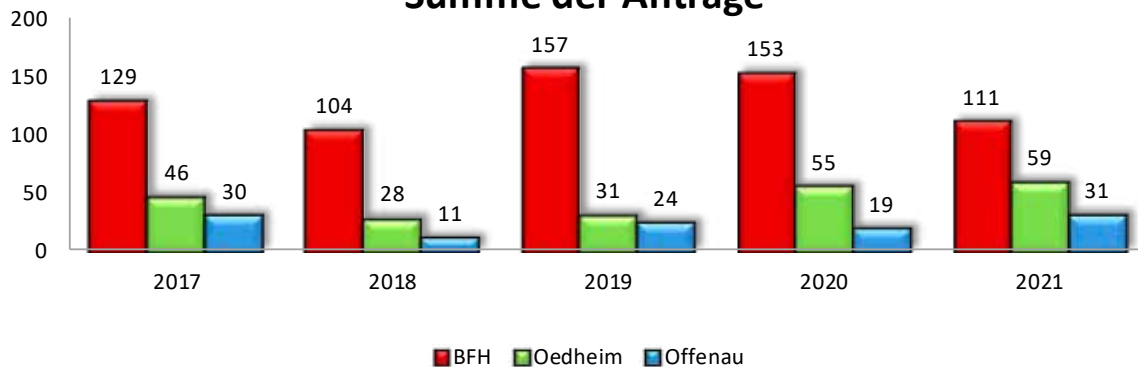


Statistik der Baurechtsbehörde

<Gesamtzahl der eingegangenen Anträge>

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	129	46	30	205	25,00%
2018	104	28	11	143	-30,24%
2019	157	31	24	212	48,25%
2020	153	55	19	227	7,08%
2021	111	59	31	201	-11,45%

Summe der Anträge



davon im Genehmigungsverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	82	36	17	135	29,81%
2018	84	23	4	111	-17,78%
2019	85	22	17	124	11,71%
2020	28	17	5	50	-59,68%
2021	39	19	10	68	36,00%

davon im Kenntnisgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	4	6	3	13	-27,78%
2018	8	0	1	9	-30,77%
2019	14	4	2	20	122,22%
2020	11	2	0	13	-35,00%
2021	4	5	0	9	-30,77%

davon im vereinfachten Verfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe	(Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)
2017	5	3	3	11	-54,17%
2018	2	0	1	3	-72,73%
2019	25	2	4	31	933,33%
2020	66	23	7	96	209,68%
2021	37	22	9	68	-29,17%

davon Anträge auf Bauvorbescheid

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	3	3	3	9
2018	0	3	1	4
2019	0	0	1	1
2020	4	1	1	6
2021	5	1	1	7

Werden bei der Anzahl der Wohneinheiten und den Baukosten nicht eingerechnet (Erst, wenn als Bauantrag eingereicht)

davon eigenständige Anträge auf Ausnahme / Abweichung / Befreiung
(nicht im Rahmen einer Baugenehmigung)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	30	1	3	34
2018	9	2	4	15
2019	26	2	0	28
2020	26	9	3	38
2021	15	8	9	32

davon Zustimmungsverfahren (Vorhaben von Bund oder Land)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	3	0	0	3
2018	1	0	0	1
2019	7	1	0	8
2020	0	0	0	0
2021	0	0	0	0

davon Denkmalschutzrechtliche Genehmigungen
(nicht im Rahmen einer Baugenehmigung)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	0	1	0	1
2018	0	0	0	0
2019	0	0	0	0
2020	2	0	0	2
2021	0	0	0	0

davon Abgeschlossenheitsbescheinigungen
(nach dem Wohnungseigentumsgesetz)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	10	2	1	13
2018	13	10	1	24
2019	9	0	3	12
2020	16	3	3	22
2021	11	4	2	17

<Anzahl aller Anträge für Wohnungsneubauten>
(Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	20	19	8	47
2018	25	5	2	32
2019	61	11	8	80
2020	44	18	4	66
2021	34	33	7	74

Hierzu gehören auch
An- & Umbauten
von Bestandsgebäuden
sowie Nutzungsänderungen
(wenn neue Wohnung
entsteht).

davon im Kenntnissgabeverfahren

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	1	0	2	3
2018	3	0	0	3
2019	11	1	0	12
2020	5	0	0	5
2021	1	1	0	2

Anzahl der genehmigten Wohnungen
(nur Wohnungsbau / Mehrfamilienhäuser)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	85	33	24	142
2018	92	6	4	102
2019	235	38	18	291
2020	98	77	13	188
2021	140	47	9	196

Hierzu zählen nicht:
Einfamilienhäuser mit
zusätzlicher Einliegerwohnung
(=2 Wohneinheiten)
oder Nutzungsänderungen.

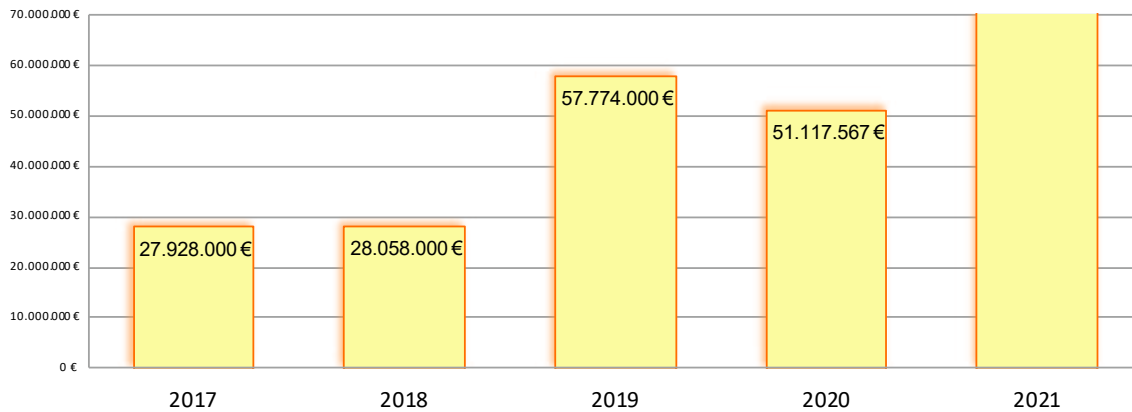
<Bausumme insgesamt / Baukosten>

(aller eingereichten Anträge, auch die noch nicht abschließend genehmigten*)

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	16.024.000 €	6.605.000 €	5.299.000 €	27.928.000 €
2018	26.093.000 €	1.455.000 €	510.000 €	28.058.000 €
2019	47.962.000 €	7.953.000 €	1.859.000 €	57.774.000 €
2020	34.472.767 €	13.813.800 €	2.831.000 €	51.117.567 €
2021	52.408.830 €	11.676.767 €	8.228.280 €	72.313.877 €

Bei kleineren Vorhaben
(z.B. Gartenhaus, Garage,
Nutzungsänderung) wurden
teilweise keine Angaben
zu den Kosten gemacht.
Abbruchkosten sind nicht
mit erfasst.

*Das Großprojekt der Firma Schwarz Immobilien Service
wurde nicht mit berücksichtigt, da es das Ergebnis zu sehr verfälschen würde.



<Sonstiges>

Eingegangene Anträge auf Wohnberechtigungsschein

Jahr	(nur für Bad Friedrichshall)
2017	14
2018	16
2019	17
2020	12
2021	26

Brandverhütungsschauen

Jahr	BFH	Oedheim	Offenau	Summe
2017	4	0	0	4
2018	5	1	0	6
2019	0	0	0	0
2020	0	0	0	0
2021	2	0	0	2

Bauordnungsbehördliche Verfahren

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
BFH	10	4	3	3	6
Oedheim	1	6	0	0	1
Offenau	2	1	1	0	1
Gesamt	13	11	4	3	8

Baulasten

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
BFH	14	14	11	14	14
Oedheim	3	9	6	8	12
Offenau	2	2	4	2	6
Gesamt	19	25	21	24	32

Negativzeugnisse (Vorkaufsrecht)

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	128	125	114	96	105

Wasserrechtliche Genehmigungen

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
BFH	0	0	1	0	1
Oedheim	0	0	0	0	0
Offenau	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	1	0	1

Sanierungsrechtliche Genehmigungen nach § 144 BauGB

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	44	73	78	2	30

VII. Aus unseren Stadtteilen

VII. Verwaltungsstelle Duttenberg

Mit dem Jahresbericht 2021 möchte ich wie jedes Jahr, die vielfältigen Projekte, die im abgelaufenen Jahr auf den Weg gebracht und umgesetzt wurden, aufzeigen. Aber über allem dem, stand auch das Jahr 2021 ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, die uns weiterhin in vielem an Einschränkungen und Veränderungen abverlangte.

So begleitete uns dieses Thema das ganze Jahr über weiter. Dies stellte den Stadtteil Duttenberg, wie alle anderen auch, weiterhin vor große Herausforderungen. Denn in Bad Friedrichshall, inbegriffen der gesamte Landkreis, gab es weiterhin sehr umfangreiche Fälle, inbegriffen häuslicher Quarantäne. Es wurde daher empfohlen, Veranstaltungen zu verschieben, dass die Ausbreitung des Virus nicht weiter voranschreitet. Beispielsweise wurden von Seiten der Stadt, die Seniorennachmittage, die Sportlerehrung und vieles Weitere abgesagt. Herr Bürgermeister Frey führte aus, dass die Stadtverwaltung auch weiterhin alles in ihrer Macht tun werde, um die Verordnungen der Landesregierung, der Gesundheitsämter und aller weiteren Entscheidungsträger über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona Virus umzusetzen.

Auf der städtischen Homepage fand man Links zu den aktuellen Infos und konnte sich unter der gemeinsamen Hotline der SLK-Kliniken und Gesundheitsämter der Stadt Heilbronn und des Landkreises Heilbronn beraten lassen.

Begründet in der Pandemie, wurden im Rathaus der Stadt Bad Friedrichshall bis auf weiteres nur eingeschränkte Öffnungszeiten angeboten, die Verwaltungsstellen wurden für den

Publikumsverkehr Großteils ganz geschlossen. Die Kontaktbeschränkungen mussten, wo immer möglich auf das minimalste heruntergefahren werden. Dies wurde zum Gesundheitsschutz unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus der Stadt Bad Friedrichshall vonnöten.

Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg

Die Weiterentwicklung des Stadtteils Duttenberg stand in der Arbeit des Ortschaftsrates im Jahre 2021 auch wieder auf der Agenda. So konnten trotz aller Widrigkeiten im vergangenen Jahr, einige Projekte begonnen, andere wiederum erfolgreich zum Abschluss gebracht

Ortsentwicklung Duttenberg Rahmenplanung

Auf Vorschlag der Verwaltung entschloss man sich nach einer Ortsbegehung im Jahre 2018, in Verbindung mit der Verwaltung und dem Stuttgarter Stadtentwicklungsbüro Reschl zunächst für eine Kartierung und Dokumentation über die städtebaulichen Missstände und Lücken im alten Ortskern.

Im weiteren Verlauf wurde ein vorläufiger Rahmenplan erstellt, der folgende Ziele vor Augen hatte: Die Bewahrung und Instandsetzung des prägnanten, identitätsstiftenden Ortsbildes, das Attraktiveren des Ortskerns für die Wohnnutzung, die Nutzung der ungenutzten Baulandpotenziale im alten Ortskern und die Schaffung eines attraktiven Ortszentrums mit Aufenthaltsqualität als sozialen Treffpunkt für den Ort. Aufbauend auf die

vorbereitenden Untersuchungen wurden in einer öffentlichen Veranstaltung die Vorschläge eines Entwicklungskonzeptes dargestellt. Im Nachgang dazu, wurden nach weiteren Beratungen im

Ortschaftsrat und dem Bau- und Umweltausschuss, der Satzungsbeschluss „Sanierungsgebiet Torstraße Duttenberg“, am 17. Dezember 2021 im Gemeinderat gefasst. Hierbei bedarf es aber weiter umfangreicher Gespräche aller Beteiligten. Denn nur mit einer weiterhin umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit und der engen Zusammenarbeit mit den Eigentümern, kann ein solches Projekt erfolgsversprechend begleitet werden.



**Fortschreibung des Flächennutzungsplans:
Antrag auf Aufnahme weiterer
Wohnbauflächen in Verbindung eines
zusätzlichen Regenrückhaltebeckens und
einer weiteren Innenentwicklung**

Für eine aktive Bevölkerungspolitik und zur Sicherung der Position Bad Friedrichshall als Unterzentrum mit mittelzentralen Teilfunktionen im nördlichen Landkreis Heilbronn ist die ständige Schaffung neuen Wohnraums erforderlich. Sie dient nicht nur als Instrument zur Sicherung des Standortes Bad Friedrichshall im regionalen Kontext, der Steigerung der Einwohnerzahl, sondern auch der Sicherung der Infrastruktureinrichtungen, die auch im Stadtteil Duttenberg geschaffen und in den letzten Jahren grundsaniert wurden. Diese sind für einen attraktiven Wohnstandort unabdinglich erforderlich.

Denn nach wie vor ist die Region Heilbronn eine der wenigen Regionen Deutschlands mit positivem Bevölkerungswachstum. So bestehen auch für die Zukunft weiterhin positive Bevölkerungsprognosen durch Zuwanderung, die die Überalterung der Bevölkerung, den demographischen Wandel überlagern werden.

Denn durch den prosperierenden Industriestandort Heilbronn/ Neckarsulm besteht auch weiterhin eine tatsächlich hohe Nachfrage nach Wohnraum. Dies kann und wird durch die alleinige Innenentwicklung, die in Verbindung mit dem Satzungsbeschluss Dorfsanierungsprogramm auferlegt wurde, nicht kompensiert werden können.

Begründet in diesen Details, hatte der Ortschaftsrat Duttenberg einstimmig beschlossen, die Flächen in der Flur „Sandäcker“, „Seehau“ und „In der Setz“, in die Fortschreibung des bestehenden Flächennutzungsplanes mitaufzunehmen. Das Verfahren der Fortführung wurde durch den Beschluss 2020 im Gemeinderat eröffnet und 2021 weitergeführt. Im Zuge der späteren Umsetzung dieser Baugebiete, könnte das bestehende Regenrückhaltebecken vergrößert und ein weiteres verwirklicht werden.

Hochwasserschutz, Rückstauproblematik

Das Thema „Hochwasser Mai 2016“ war und wird ein zentrales Thema in der weiteren Arbeit des Ortschaftsrates einnehmen. Begründet in den nicht unerheblich entstandenen Sachschäden an vielen Häusern im Stadtteil Duttenberg. So müssen, wie auch in 2021 im Haushalt beantragt, weitere Planungsgelder und zugleich Haushaltsmittel für die spätere Umsetzung eingestellt werden. Denn nach der Überarbeitung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“, wird die Forderung zur Anlegung eines weiteren Abfanggrabens, eine im Kern notwendige Maßnahme sein, die mit der derzeitigen Aufarbeitung des Programmes „Starkregenrisikomanagement“, im Ergebnis umzusetzen wäre. Zugleich wären die notwendigen Zuschüsse zu generieren.

- Bezugnehmend, auf die seit Jahren immer wieder auftretende Rückstauproblematik in der Straße „Am Limes“, müssten aus Sicht des Ortschaftsrates dringend Maßnahmen ergriffen werden, dass diese seit Jahren immer wieder beanstandete Problematik gelöst wird. Entsprechend dem, wurde auch dieser Antrag zum Haushalt 2021 eingebracht. Erste Voraussetzungen zur Entwässerung in westlicher Richtung wurden bereits mit dem „Bebauungsplan Setz III“ im Jahre 1969 geschaffen. Eine Weiterführung dieser Leitung in Richtung Kläranlage/Jagst wurde aber nie umgesetzt. Dieser untragbare Zustand sollte aus Sicht des Ortschaftsrates tatsächlich verwirklicht werden. Dies wäre, unabhängig von dem Ergebnis aus der Aufarbeitung des „Allgemeinen Kanalisationsplanes“ umzusetzen.

Bebauungsplan „79 Engelbrauerei“

Der Gemeinderat der Stadt Bad Friedrichshall hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. September 2020 dem Entwurf des Bebauungsplans „79 Engelbrauerei“ zugestimmt und die öffentliche Auslegung des Plans nach § 3 ABS. 2 BauGB (Baugesetzbuch) beschlossen. Der Bebauungsplan wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB aufgestellt. Der räumliche Geltungsbereich wird begrenzt: Im Nordwesten von der Bebauung K 2029 „Torstraße“, im Nordosten vom

Brauereiweg, sowie im Süden durch die Bebauung Brauereiweg 4, bzw. Torstraße 12.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen der städtebaulichen Situation an dieser Stelle geschaffen. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit dem textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften, der Begründung, der Untersuchung zum Artenschutz sowie die schalltechnische Untersuchung wurden vom 9. November bis 09. Dezember 2020 im Rathaus der Stadt Bad Friedrichshall, Rathausplatz 1, zu den üblichen Öffnungszeiten ausgelegt. Gleichzeitig konnten die Unterlagen auf der Homepage der Stadt Bad Friedrichshall abgerufen werden.

Das Ganze wurde, begründet in einem eingereichten Bauantrag, der nicht den städtebaulichen Vorstellungen und Zielen einer nachhaltigen und guten Dorfentwicklung im Stadtteil Duttenberg hätte beigetragen, in die Wege geleitet. Daher war es folgerichtig und korrekt, dass hierbei das Instrument des Bebauungsplanes greifen musste. Denn mit dem Aufstellen eines Bebauungsplanes werden die zukünftigen Rahmenbedingungen auf diesem betreffenden Grundstück festgezurrt. Daher soll eine moderate Nachverdichtung, die sich in die Umgebungsbebauung einfügt, ermöglicht werden. Denn die im Bauantrag ortsuntypische Architektur und einer Gebäudelänge von weit über 30 Metern, wären das falsche Signal für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des Stadtteils, insbesondere des öffentlichkeitswirksamen Bereichs der Torstraße und der Ortsmitte gewesen. Begründet dessen, befasste sich auch der Ortschaftsrat sehr intensiv mit diesem Bauvorhaben. Nachdem sich aufzeigte, dass mit der Bauherrschaft keine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte, fasste der Ortschaftsrat einstimmig den Beschluss, den Bebauungsplan „Engel Brauerei“ greifen zu lassen. Sobei beauftragte er damit den Gemeinderat, sich in das weitere Verfahren einzubinden.

Bebauungsplan „79 Engel-Brauerei“

1. Verlängerung der Veränderungssperre

In der Sitzung des Gemeinderates vom 24. November 2020 wurde der Satzung über die 1. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans „79 Engelbrauerei“, zugestimmt.

Beschluss: Zur Sicherung der Planung wird für den Geltungsbereich die Veränderungssperre gemäß „17 Abs. 1 Baugesetzbuch um ein Jahr verlängert.

Die erneute öffentliche Auslegung erfolgte vom 16. August bis 24. September 2021. Wesentliche Änderung gegenüber der ersten Auslegung ist die Festsetzung eines „Urbanen Gebietes“ gemäß § 6a Baunutzungsverordnung. Sie ermöglicht dem Eigentümer vielfältige Nutzungsmöglichkeiten des Grundstücks, ohne dass damit Mindestanteile

bestimmter Nutzungen (z.B. Gewerbe) verbunden sind.

Satzungsbeschluss im Gemeinderat:

Mit dem Beschluss im Gemeinderat vom 23. November 2021 wurde der Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Grundschule Duttenberg

Die Schallschutzdecke im Foyer Bereich der Grundschule wurde montiert. Mit diesen Schallabsorbieren wird die gewünschte Raumakustik eine deutliche Verbesserung erfahren.

Zebrastreifen in Höhe Dorfbrunnen

Durch die aufgeweichten Richtlinien im Genehmigungsverfahren zur Errichtung von verkehrssicheren Übergängen auf Kreisstraßen, konnte der lang ersehnte, gewünschte und notwendige Zebrastreifen in Höhe des Dorfbrunnens zur Umsetzung gelangen.



Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Die Umstellung einzelner Straßenabschnitte mit LED Technik in der Straßenbeleuchtung konnte weiter ausgebaut werden. So hoffen und wünschen wir uns, dass dieses Programm weiterhin mit den entsprechenden Zuschussbescheiden bedient wird. So werden sich diese Zukunftsinvestitionen, insbesondere in der verbesserten Ausleuchtung und den zu erwartenden sinkenden Stromverbräuchen niederschlagen.

Mobilfunkmast zwischen Duttenberg und Obergriesheim (Gemarkung Duttenberg)

Bauvorhaben: Errichtung einer Funkübertragungsstelle mit einem Stahlgitter – Antennenmast, Höhe 30,00 m
Bauherr: DFMG Deutsche Funkturm GmbH aus Stuttgart

Die Standortbescheinigung wurde dem Bauantrag, zum Nachweis der Gewährleistung des Schutzes von Personen, in den durch den

Betrieb von ortsfesten Funkanlagen entstehenden elektromagnetischen Feldern, beigelegt.

Friedhof Duttenberg Um-/Neugestaltung des Wegenetzes und Neupflanzungen mit Beschluss im Ortschaftsrat zum 15. November 2021

Planung und Ausbau des Wegenetzes

Das Wegenetz auf dem Friedhof wurde überplant, nachdem es nur schwer möglich ist, für Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen an die Gräber/Urnengräber und der Stele zu gelangen. Mit den erfolgten ersten Maßnahmen der Umsetzung mussten die vier stattlichen Thujas weichen, die in Zweiergruppen einander gegenüber am Hauptweg standen. Dies begründet in einem bereits massiv geschädigten Baumes, der zeitnah vollends eingegangen wäre. Dieser wäre aber nicht nur aus optischen Gründen unmöglich zu ersetzen gewesen. Denn die vier im Bestand gewesenen Bäume waren so ineinander gewachsen, dass auch die anderen innen kahl und braun gewesen waren. Des Weiteren wäre durch den Eingriff im Wegenetz, die Wurzeln der Bäume massiv geschädigt worden. Sobald die Wege angelegt sind, werden Säuleneichen nachgepflanzt, die kompakt, hochwachsend, pflegeleicht und einen mittleren Wasserbedarf haben.

Weiteres Urnengrabfeld

Da das bisherige Urnengrabfeld weitestgehend belegt ist, wurde in 2021 ein zweites, spiegelbildlich dem Ersten vollendet. Die Belegung des zweiten Grabfeldes, wird aber erst nach vollständiger Belegung des Ersten frei gegeben. In Verbindung dessen wurde vorgeschlagen, das zweite neuangelegte Urnengrabfeld statt mit 16 Gräbern nur mit zwölf Gräbern zu belegen. Dadurch können die gewünschten Wegebreiten verwirklicht werden. Die Innenwege selbst wurden auf Splitt belassen. Dies soll in der Gesamtgestaltung des Friedhofes in Einklang stehen.

Haupteingangsweg

Der Haupteingangsweg wird aufgrund seines schlechten Gesamtzustandes erneuert. Zudem wird er teilweise um ca. 20 bis 30 cm angehoben, um in die seitlichen Bereiche ebenerdig zu gelangen. Im mittleren Bereich des Friedhofes wird ein weiterer Weg nach links und rechts, abgehend des Hauptweges entstehen.

Über die Art der Befestigung hat man sich auf das Heilbronner Antikpflaster entschieden. Am Haupteingangsbereich wird auf östlicher Seite, zusätzlich zu den bestehenden Stufen, eine Rampe zum barrierefreien Erlangen der Gräber errichtet.

Haupteingangstor an der Torstraße

Das originale Eingangstor vom Jahre 1833 hatte sich nicht mehr ganz schließen lassen. Das Stadtbauamt hat sich der Sache angenommen und die notwendige Reparatur veranlasst.

Gärtnergepflegte Urnengemeinschaftsgräber

Auf Vorschlag des Ortschaftsrates, sollte die Fläche seitlich und hinter dem Kriegsgräberdenkmal für ein gärtnergepflegtes Urnengemeinschaftsgrab vorgesehen werden. Dies wäre in den weiteren Entwürfen zu berücksichtigen.



Sanierung Teilabschnitt Hofgartenstraße und Kilianstraße

Die Sanierungsarbeiten mit Erneuerung der Trinkwasserleitung, der Straßenbeleuchtung und des Straßenbelages mit Teilbereichen von Gehwegen konnten soweit fertig gestellt werden. Die noch fehlende Bepflanzung in den Bereichen der Fahrbahnverschnenkungen wurde im Spätjahr vorgenommen und die alten Lichtmastsockel in den privaten Grundstücken von Seiten der ausführenden Firma noch entfernt. Zudem wurden einzelne Grenzpunkte, die im Zuge der Sanierung entfernt werden mussten, wieder ersetzt.

Waldkindergarten neuer Spielplatz

Nachdem die seitherige Spielwiese nicht mehr zur Verfügung stand, wurde seitens der Stadt Bad Friedrichshall das Flurstück 3646/1, Grundstücksfläche hinter dem Tabakschuppen, als neuer Aufenthaltsort bewilligt. Nach ersten Überlegungen des Waldkindergartens soll dieser neue Platz intensiver genutzt werden. Dabei bedarf es einiger Investitionen, die von Seiten der Stadt und dem Waldkindergarten zu tragen sind. Aufgrund des Vertrages über die Förderung und den Betrieb des Waldkindergartens zwischen der Stadt und dem Verein leistet die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 70 Prozent der

Gesamtkosten. Die im Bestand vorhandenen Spielgeräte wurden auf der neuen Fläche wieder aufgestellt. Des Weiteren bedurfte es der Aufstellung eines Bebauungsplans, um dem Grundstück im Außenbereich das notwendige Baurecht zu erteilen. Zugleich wurden im bestehenden Gestattungsvertrag Ergänzungen vorgenommen. Dieser umfasst die geänderten Zonen, die Nutzung der Wiese und der Zuwege.

Deutschordenhalle / Sportgelände Erneuerung Leittechnik, Dachsanierung, Abdichtungsarbeiten

Die notwendige Erneuerung der Leittechnik in den Bereichen Lüftung und Heizung wurden vorgenommen. Nachdem es im Foyer Bereich, in der großen Halle selbst, aber auch im Umkleidebereich Undichtheiten im Dachbereich bestanden, wurden einzelne Dachabdichtungsarbeiten vorgenommen. Die umfangreiche Dachsanierung im Foyer Bereich, mit Erneuerung der Kuppel wurde in 2021 vollzogen.

Boccia Spielfeld

Das Boccia Spielfeld auf dem Sportgelände konnte insgesamt soweit erstellt werden. Dies erfolgte in Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung Herrn John und dem TSV Duttenberg Herrn Georg Geiger. Dafür gebührt beiden Herren ein herzliches Dankeschön. Dabei muss auch das ehrenamtliche Engagement von Herrn Georg Geiger, der sich über die Planung bis zur Umsetzung vollumfänglich einbrachte, hervorgehoben werden. Dafür gebührt ihm ein besonderer Dank. Zugleich möchte sich Ortschaftsrat und Stadtverwaltung bei Herrn Hans-Dieter Böhm sehr herzlich bedanken, der insgesamt die Investitionskosten übernahm und dabei einen fünfstelligen Betrag für diese Maßnahme setzte.

Mit integriert wurde in diese neue Anlage auch ein Sandspielplatz und von Seiten der Stadt Bad Friedrichshall wurden zwei neue Bänke zur Verfügung gestellt. Dabei kann nun ein tolles Miteinander, das über alle Generationen hinweg an diesem Standort gepflegt werden soll, zur Umsetzung gelangen. Denn die Anlage selbst, wird für die Öffentlichkeit frei zugänglich sein und von jedermann genutzt werden können. Entsprechende Hinweisschilder zur Nutzung werden noch angebracht.



ÖPNV Konzept mit neuer Buslinie in Bad Friedrichshall

Kombilösung 691R / 602R verbindet die Ortsteile mit der Kernstadt

Mit dem kleinen Fahrplanwechsel im September 2021 konnte eine deutliche Verbesserung des Busverkehrs mit direkter Anbindung rein in die Kernstadt verwirklicht werden. Alle Fahrtenpaare der Linien verlaufen über den Friedrichsplatz und legen dort einen zusätzlichen Halt ein. Die Fahrten der 602R von Duttenberg haben am Friedrichsplatz Anschluss auf weitere Buslinien. Mit diesen zusätzlichen Verbindungen ist es gelungen, den ÖPNV noch attraktiver zu gestalten. Denn Verbindungen innerhalb unserer Stadt und zu den Bahnhöfen sind wichtige Bausteine zur Reduzierung des Individualverkehrs. Die Fahrten werden in Kleinbussen und 8-Sitzer Taxis durchgeführt.

Den gewünschten Streckenverlauf, mit mehreren Haltestellen im Ort, ist zum jetzigen Stand leider noch nicht umsetzbar. Der Ortschaftsrat war sich aber einig, dass die Möglichkeit einer Verbesserung, mit direkten Verbindungen in die Kernstadt/Stadtmitte, erste verbesserte Maßnahmen sind, die es weiter auszubauen gilt.

Ergebnis der Organisationsuntersuchung der Kernverwaltung

Thema: Öffnungszeiten Verwaltungsstellen

Ortsvorsteher Reiß gab bekannt, dass aus dem Ergebnis der Organisationsuntersuchung der Kernverwaltung zum Thema „Öffnungszeiten Verwaltungsstellen“ entschieden wurde, dass die Verwaltungsstelle auch weiterhin im Bestand bleibt. Dabei werden zwar die Öffnungszeiten reduziert, aber zukünftig wird der Dienstagvormittag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr ein fester Bestandteil im laufenden Betrieb sein. Dabei erhoffen wir uns, dass dieses Angebot umfangreich angenommen wird, um diesen Service dauerhaft vorhalten zu können.

Verwaltungsstelle Duttenberg – Statistik

Personalausweise	6
Reisepässe	2
Zuzüge	76
Wegzug	65
Führerscheinanträge	1
Parkausweis	1

Michael Reiß
Ortsvorsteher

VII. Verwaltungsstelle Untergriesheim



1250 Jahre Untergriesheim.

Eigentlich sollte in diesem Jahr 1250 Jahre Untergriesheim gefeiert werden. Die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten laufen schon seit einiger Zeit. Die Ortschronik über die Geschichte Untergriesheims wurde von Stadtarchivar Simon Haag erarbeitet und zahlreiche Veranstaltungen waren geplant. Nur Corona machte dem ganzen einen Strich durch die Rechnung. Keine der geplanten Veranstaltung hätte durchgeführt werden können und so wurde entschieden das Jubiläum komplett auf das Jahr 2022 zu verschieben. Das Motto lautet dann.



Doch nun zu dem was im vergangenen Jahr Untergriesheim bewegt hat.

Verwaltungsstelle Untergriesheim

War 2020 das besondere Jahr in dem nichts so war, wie es sich die meisten von uns vorgestellt hatten. So brachte das zweite Corona Jahr 2021 auch viele Einschränkungen mit sich, welche die Arbeit in vielen Bereichen erschwerte. Die Infektionszahlen stiegen und der Lock down, der wieder manches lahmlegte, war unvermeidlich. Die Lage besserte sich dann allerdings und so konnte unsere Verwaltungsstelle wieder nach den Sommerferien geöffnet werden. Hier eine kleine Statistik zur Bevölkerungsentwicklung:

Einwohnerzahl zum 31.12.2021	1 340
Zuzug	86
Wegzug	76
Geburten	13
Sterbefälle	17
Eheschließungen	1

Ortschaftsrat

Die Corona Pandemie wirkte sich natürlich auch auf die Arbeit des Ortschaftsrats aus. Alle Sitzungen fanden in der Jahnhalle bzw. die im Dezember beim Musikverein im Bahnhof statt. Hier eine kurze Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte mit denen sich der Ortschaftsrat im Jahr 2021 beschäftigt hat.

z.B.

Friedhof Baumgräber

Neubau der Eisenbahnbrücke

Baugebiet Rabenäcker

Neubau der Radwegbrücke über den Tiefenbach
Innerstädtischer ÖPNV

Überflutungsschutz Amselbrünne

Lärmschutzwand Deutsche Bahn

Aktion „Sicherer Schulweg“

4. Fortschreibung Lärmaktionsplan

Baugebiet Rabenäcker

Von den 48 neu geschaffenen Bauplätzen im Baugebiet Rabenäcker sind nun bis auf wenige freie Plätze, alle bebaut. Auch die Mehrfamilienhäuser der Fa. Elischer Bau sind fertig gestellt und zum größten Teil vermarktet, bzw. vermietet.



Haus 1+2 Wohnbau Elischer im Rohbau



Alle Häuser sind in der Zwischenzeit fertiggestellt. Die im Grünordnungsplan vorgeschriebenen Pflanzungen von Bäumen und Sträucher konnten von der Fa. Reichelt im Frühjahr gepflanzt werden. Noch ausstehende Pflanzungen sollen im kommenden Frühjahr erfolgen.



Blick von Osten während der aktivsten Bauphase.

Friedhof

Schon seit geraumer Zeit wächst die Nachfrage nach alternativen Bestattungsmöglichkeiten. Die 2020 angelegten Baumgräber auf der Südseite des Friedhofs sind zum größten Teils vergeben und so wurde es notwendig hier weitere Baumgräber zu planen. Vom Tiefbauservice wurde ein Plan entworfen wie die künftige Anlage von Baumgräbern aussehen könnte. Der Vorschlag, eine Fläche in der Mitte des neuen Friedhofteils mit zwei Bäume zu bepflanzen und die Gräber in einer Ellipse um die beiden Bäume anzuordnen, wurde im Ortschaftsrat ausführlich diskutiert und danach einstimmig beschlossen. Um unerwünschten Laubfall zu vermeiden, fiel die Wahl auf die Ilex Eichen, eine Ziereichenart, welche auch im Winter die Blätter behalten.



Lärmschutz Deutsche Bahn AG.

Um die Lärmbelastung der Anwohnerinnen und Anwohner von Bahnstrecken zu verringern, wurde vom Gesetzgeber verlangt, die Lärm Emissionen an Bahnstrecken zu senken. Dies soll unter anderem mit dem Austausch der alten Achsen mit Graugussbremsen in solche mit Scheibenbremsen und dem Bau von Lärmschutzwänden erreicht werden. Mit Planungen für diese umfangreiche Maßnahme wurde bereits 2019 begonnen. Auf Infoveranstaltungen wurden die Anwohnerinnen und Anwohner über die Maßnahme informiert und konnten ihre Ansichten einbringen. Die Lärminderung soll mit passiven und aktiven Lärmschutzmaßnahmen erreicht werden. Die Lärmbelastung wurde für beide Seiten entlang der Bahnlinie separat berechnet und in die Ausführung mit einbezogen. Auf der Ostseite wird auf einer Länge von 1 180 m eine drei m hohe

Lärmschutzwand errichtet. Diese beginnt 50 m vor dem ersten Wohnhaus und endet an der Eisenbahnbrücke. Für alle weiteren Gebäude rechts und links der Bahnlinie ist eine Lärminderung durch passive Maßnahmen, das heißt Lärmschutzfenster vorgesehen.



Vorbereitung der Baustelle.

Für den Bau der Lärmschutzwand war ursprünglich eine Bauzeit von acht Wochen und ein Abschluss der Arbeiten Anfang Oktober vorgesehen. Die Arbeiten haben sich durch verschiedene Ursachen aber immer wieder verzögert und konnten bisher noch nicht abgeschlossen werden.



Bild: M Mandel

Neubau Eisenbahnbrücke.

Die 1867 erbaute Eisenbahnbrücke ist in einem baulich schlechten Zustand und nur noch für den PKW Verkehr zugelassen. Die Planung für einen Neubau ist größtenteils abgeschlossen. Diese Brücke wird dann eine Breite von insgesamt 5,50 m und einen ausreichend breiten Gehweg für Fußgängerinnen und Fußgänger aufweisen.



Foto M. Mandel

Um die Tragfähigkeit des Baugrunds zu untersuchen wurden an mehreren Stellen Bohrungen durchgeführt

Ehrungen.

Jugend musiziert

Regionalwettbewerb

Frederik Rogalski Klavier 1. Preis

Anna Geiger Klarinette 1. Preis

mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Sören Geiger Fagott 1. Preis

mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Sportlerehrungen.

TSG 1845 Heilbronn e.V.

Abteilung Kanu und Ski

Leander Köszeghy

Deutsche Meisterschaft

3. Platz: Kanadier 5 000m

5. Platz: Kanadier 500m

1. Platz Süddeutsche Meisterschaft

Trainer: Jürgen Pflugfelder, Yannick Grätz,

Vincent Landes

Zoe Köszeghy

Rheinbrüder Karlsruhe e.V.

Deutsche Meisterschaft

4. Platz: Kajak 4er 500m

5. Platz: Kajak 5 000m

Süddeutsche Meisterschaft

1. Platz: K1 200m

Trainerin: Maren Knebel

Jahresbericht 2021 Kinder- und Jugendtreff VIP Untergriesheim

Offene Kinder- und Jugendarbeit unter Pandemiebedingungen

Angebote nach § 13 Jugendsozialarbeit (Kleingruppen)

- Telefonkontakte mit Kindern, Jugendlichen und Eltern hergestellt
- Onlinetreffen in Kleingruppen mit Politikern
- Walk & Talk oder Einzelgespräche im VIP
- Gemeinsam mit Treffräten und Jugendlichen neue Ideen für Kleingruppentreffen Online und in Präsenz entwickelt

Jugendarbeit on tour (was hat draußen stattgefunden?)

Draußen Kontakt zu einzelnen Kindern, Jugendlichen und Eltern aufgenommen und ins Gespräch gekommen.

Kontakt am Schulbus gesucht, um ins Gespräch zu kommen.

Strukturen und Inhalte

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit gibt es seit September 2000 in Untergriesheim. Ab der 4. Klasse kommen hier die Kinder in den Treff. Die Altersspanne der Besucherinnen und Besuchern geht von neun bis 21 Jahre. In diesem Jahr hat es vier verschiedene Altersklassen gegeben, die zu festen Zeiten den Treff besucht haben.

An oberster Stelle steht für uns die Partizipation. So hat jede Altersklasse ihre eigenen Interessen, die sie miteinbringen können.

Auch Ehrenamt ist bei uns groß geschrieben. Herr Horst Ebert ist unser ehrenamtlicher Hausmeister, der seit über 15 Jahren den VIP Raum auf Vordermann hält.

Die Treffräte (Lena Lemmle, Lenny Locher, Theresa Hecht und Luis Denninger) und viele Kinder und Jugendliche haben dieses Jahr einen großen ehrenamtlichen Einsatz gebracht, indem sie sich politisch für sich und ihre Mitschüler/Mitschülerinnen und Freunde/Freundinnen eingesetzt haben.

„Offener Betrieb“

Ab Mitte März konnten wir in Kleingruppen wieder Angebote im VIP Raum, unter Einhaltung der jeweiligen Regeln, durchführen. Anfangs hat es gedauert, bis viele wieder den Weg in den Treff gefunden haben. Auch hier braucht es wieder eine regelmäßige verlässliche Öffnungszeit und einen festen Termin, im sich oft veränderten Alltag.

Den klassischen offenen Betrieb konnten wir in diesem Jahr wegen der geltenden Verordnung nicht anbieten.

Gruppenangebote

Vier Gruppen in unterschiedlichem Alter (neun bis 21 Jahre) trafen sich zu festen Zeit im Treff.

Politische Veranstaltungen

Die Kinder und Jugendlichen hatten die Möglichkeit an verschiedenen politischen Veranstaltungen mit Landtagsabgeordneten Online und in Präsenz ins Gespräch zu kommen und ihre Meinung kund zu tun. Dies haben sie auch sehr rege genutzt. Unter anderem waren sie beim Jugendhearing dabei.

Im November hat uns ein Landtagsabgeordneter Online eine Stunde zum Austausch zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen haben sich beim Austausch verstanden gefühlt.

Im Dezember hat uns ein Landtagsabgeordneter in Präsenz im VIP besucht. Diesen haben zuvor die vier Jugendlichen, die beim Jugendlandtag digital dabei waren (Maximilian Sahr, Luc Auer, Henri Denninger, Marius Kuhn), in einer Untergruppe kennengelernt. Sie haben in dieser Gruppe gesagt, dass sie sich auch mal freuen würden, wenn die Abgeordneten zu ihnen in den Treff kommen würden, um zu sehen, wo sie so

ihre Freizeit verbringen. Dieser Landtagsabgeordnete hat die Jugendlichen beim Wort genommen und einen Termin vereinbart. Das war für die Kinder und Jugendlichen ein tolle Möglichkeit ihre Anliegen direkt vorzubringen. Dies haben in Kleingruppe nacheinander 15 Kinder und Jugendliche genutzt – dieses Treffen hat zwei Stunden gedauert und jeder konnte in Ruhe seine persönlichen Anliegen oder auch Dinge, die Freunde von ihm beschäftigen, vorbringen.

Selbstbehauptungskurse

Ein Selbstbehauptungskurs hat Online stattgefunden, weil es anders zu dieser Zeit nicht erlaubt war.

Als Kooperationen mit der Schulsozialarbeiterin Petra Sauter gab es mit der Grundschule Untergriesheim und Duttenberg Termine. In Untergriesheim konnte der Kurs, unter der Leitung von Uschi Daub, in Präsenz teilweise stattfinden, in Duttenberg musste er leider ausfallen.

Ein wichtiger Kurs konnte im Dezember für Kinder und Jugendliche der weiterführenden Schulen in Präsenz im VIP stattfinden. Dort kamen sehr viele Themen zum Vorschein, die sich während der Pandemie angesammelt hatten. Der Selbstbehauptungstrainer Joe Stirn hat diese Themen alle aufgegriffen und bestmöglich versorgt. Die Kinder und Jugendlichen haben diese Chance zu 100 Prozent genutzt und haben sich dort, vor Ort, mit all den Dingen, die sie beschäftigen, verstanden gefühlt.

Ferienangebote

In den Sommerferien gab es zwei Spiel und Spaß Angebote auf dem alten Sportplatz. Mit Hilfe der Treffräte Lenny Locher und Lena Lemmle konnten viele tolle Spiele für die Dritt- und Viertklässler angeboten werden.

Ausblick

Für das Jahr 2022 wünsche ich Euch und Euren Familien alles erdenklich Gute, ganz viel positive Energie und uns viele tolle Begegnungen miteinander.

Sandra Leitz, Treffleiterin

Feste und Veranstaltungen.

Corona hat auch im zweiten Jahr dazu geführt, dass zahlreiche Veranstaltungen die sonst jedes Jahr traditionell stattfinden nicht oder nur in sehr kleinem Rahmen durchgeführt werden konnten. Darunter fielen unter anderem die gemeinsamen Theateraufführungen der Sportfreunde und des Musikvereins, der Kinderfasching für unsere kleinen Mitbürger und auch das Maifest an der Jagst konnte nicht stattfinden. Um aber dennoch ein bisschen 1. Maifeeling zu verbreiten gab es beim Musikverein am Bahnhof „Hähnchen to go“



Das traditionelle Maiwecken der Jugendkapelle des Musikvereins am 1. Mai wurde diesmal nur in Corona konformen Kleingruppen durchgeführt. Als das Proben wieder möglich wurde, hat sich der Musikverein entschieden ein kleines Konzertprogramm einzustudieren und am 3. Oktober 2021 aus dem Schulhof nach dem Gottesdienst zum Besten zu geben. Hierbei konnten auch die Flötengruppe und die Jugendkapelle ihr Können unter Beweis stellen.



Konzert auf dem Schulhof 03.2021
Bild Frank Kniel

Ein Publikumsmagnet und Highlight war am 9. September 2021 das Pokalspiel der A-Jugend gegen den VfB Stuttgart, welches den Spielerinnen/Spielern und Zuschauerinnen/Zuschauern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Zwar verloren die Gastgeber, aber es war trotz allem für die Spielerinnen/Spielern und Zuschauerinnen/Zuschauern ein tolles Spiel.





Von den viele Veranstaltungen welche von den Sportfreunden normalerweise das Jahr über veranstaltet werden konnte nur noch der Frauen und Babybasar im Freien durchgeführt werden.

Im Namen des Ortschaftsrats möchte Ich mich bei Herrn Bürgermeister Timo Frey der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat für die Gute und Vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2021 bedanken.

Michael Mandel
Ortsvorsteher

VI Verwaltungsstelle Plattenwald

Stadtteilarbeit 2021

Das Team der Verwaltungsstelle Plattenwald mit Sabine Täffner, Amtsbotin Bettina Keiner und Ortsvorsteher Mykola Heinrich arbeitet Hand in Hand bürgernah zusammen, was dem Stadtteil Plattenwald sehr zu Gute kommt. Es leben derzeit 3 052 Bürgerinnen und Bürger aus 60 Nationen in Plattenwald.

Die Verwaltungsstelle in Plattenwald ist ein kompetentes kleines Dienstleistungsunternehmen innerhalb der Stadtverwaltung Bad Friedrichshall um gerne die Anliegen und Bedürfnisse der Bürgerschaft im Stadtteil zu erledigen.

Durch die Praxis der Terminvergabe und durch die Unterstützung durch den neuen Ortsvorsteher konnte in der Pandemiezeit die Arbeit ohne Homeoffice und Schließung in der Verwaltungsstelle für die Bürgerinnen und Bürger aufrecht erhalten werden.

Ab Oktober 2021 konnte der Ortsvorsteher die Geburtstags- und Jubiläumsbesuche wieder aufnehmen. Ebenso wie die durchgeführten Ehrungen für ehrenamtlich tätige ÜbungsleiterInnen im Jahr 2021. Vier Jugendliche konnten im Dezember im Kinder- und Jugendhaus Magnet zusammen durch Herrn Knaus und Herrn Heinrich geehrt werden.

Aus dem Ortschaftsrat

In 7 Ortschaftsrats-Sitzungen befasste sich das Gremium öffentlich und nichtöffentlich mit wichtigen stadtteilbezogenen Themen. Es

arbeiten Ortschaftsrat, Verwaltungsstelle und die Fachverwaltungen gut zusammen um den Stadtteil Plattenwald weiter voranzubringen und in eine gute Zukunft zu führen. Regelmäßig wurden Bürgerfragen auf die Tagesordnung zu Sitzungsbeginn gesetzt um Bürgeranliegen zu erfragen.

Ortschaftsrätin Christine Hein ist zum 1. Januar 2022 aus dem Ortschaftsrat ausgeschieden, da sie aus dem Stadtgebiet verzogen ist.

Seit 20 Jahren (15. Dezember 1999) gibt es nun im Stadtteil Plattenwald einen gewählten Ortschaftsrat und einen hauptamtlichen Ortsvorsteher. Dies hat sich bis heute bewährt. Zum hauptamtlichen Ortsvorsteher wurde am 18.05.2021 Mykola Heinrich vom Ortschaftsrat Plattenwald und vom Gemeinderat Bad Friedrichshall gewählt.

Ihm zur Seite stehen als ehrenamtliche Stellvertreter Roland Pfähler und Theo Wolfgarten.

Herr Roland Pfähler nahm während der Vakanz bis zum Dienstantritt des neuen hauptamtlichen Ortsvorstehers diese Aufgaben wahr.

Bundestagswahl am 26. September 2021

Die Bundestagswahl am 26. September 2021 verlief im Wahllokal Versammlungsraum der Verwaltungsstelle Plattenwald reibungslos. Erstmals seit bestehen des Stadtteils musste aufgrund der gestiegenen Wahlbeteiligung Stimmzettel nachgeordnet werden, da diese drohten auszugehen.

Plattenwald Bote

Mit dem Dienstantritt des neuen Ortsvorstehers Mykola Heinrich am 1. August 2021 wurde der Plattenwald-Bote als Stadtteilzeitung wieder herausgegeben. Es werden weiterhin einmal im Monat die Bürgerinnen und Bürger durch den Plattenwald-Boten mit Neuigkeiten aus dem Stadtteil und der Gesamtstadt informiert.

Bürgerbegegnung

Das „Frauencafé“ als eigenverantwortliche Frauengruppe traf sich jeweils montagvormittags. Frauen aus verschiedenen Kulturkreisen nahmen das Angebot wahr. Gemeinsame Unternehmungen sollen multikulturelle Kontakte und Gemeinsamkeiten schaffen. Erfreulich wäre es, wenn dieses ehrenamtliche Angebot noch stärker in Anspruch genommen werden könnte. Ab Januar 2020 bietet das Frauencafé die Angebote im neuen Bürgerzentrum „OASE“ an. Leider hat das Frauencafé seit Februar 2021 pandemiebedingt nicht mehr stattgefunden. Es gab bereits erste Gespräche um diesen Treff in der Oase wieder anzuschließen.

Veranstaltungen

Das Fest der Kulturen, auch Stadteifest genannt, sowie der Weihnachtsmarkt in Plattenwald konnten pandemiebedingt nicht stattfinden.

Neue Projekte

Die Weihnachtswunschbaumaktion für Jung und Alt 2021 in der Adventszeit fand eine schöne Resonanz bei den Einwohnerinnen und Einwohnern und Einrichtungen in Plattenwald und wurde von diesen rege unterstützt.

Die **Beratungsangebote** vor Ort durch den IN VIA Jugendmigrationsdienst, der Psychologischen Beratungsstelle der Caritas und die Außensprechstunde des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Jugendamt) des Landratsamtes werden durch ihre Niederschwelligkeit nach wie vor sehr gut angenommen und haben an Akzeptanz nichts verloren. Der IN VIA-Jugendmigrationsdienst

bietet in den Begegnungsräumen Beratung für junge Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler und Migrantinnen und Migranten von zwölf bis 27 Jahren zu Fragen zu Schule, Ausbildung und Beruf, Anerkennung von Zeugnissen, Suche nach Sprachkursen oder Nachhilfe und allen persönlichen Fragen an.

Das Jugendamt ist kompetenter und professioneller Ansprechpartner für alle Fragen bei familiären Problemfällen und die psychologische Familien- und Lebensberatung bietet vielseitige Unterstützung für Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Bad Friedrichshall an.

Seit 2019 bietet die Caritas vor Ort zusätzlich in Plattenwald eine Suchtpräventionsberatung an.

Auch in der schwierigen Pandemiezeit konnten die jeweiligen Beratungen sporadisch und per Videokonferenz – vom Homeoffice aus oder vom Büro des LRA Heilbronn aus – durchgeführt werden.

Das Hilfsangebot **Bürger helfen Bürger** wurde in der Pandemiezeit 2021 weiterhin genutzt.

Vereine

Der Verein „Plattenwald aktiv e.V.“ engagierte sich auch diese Jahr wieder eindrucksvoll, um das kulturelle und sportliche Leben in Plattenwald zu bereichern. Pandemiebedingt war auch hier der Bereich Veranstaltungen und Unternehmungen sehr eingeschränkt. Ausflüge und Wanderungen wurden angeboten. Das Sommerfest im August gehörte zu den Programmpunkten des Vereines im Jahr 2021. Das schon obligatorische Glühweinfest am Tag vor Heilig Abend beendete das vielseitige Jahresprogramm.

Die Kleingartenanlage „Äußere Holzwiesen“ mit ihren 70 Gartenparzellen ist längst zu einem Ort internationaler Gemeinschaft und damit zu einem Ort der Integration geworden. Gartenfreunde aus verschiedenen Nationalitäten verbringen hier einen Großteil ihrer Freizeit. Daneben tragen sie mit ihrer kleingärtnerischen Arbeit zum

Naturausgleich bei. Die Freizeitgärtner beteiligen sich regelmäßig an Veranstaltungen wie dem „Fest der Kulturen“. Pandemiebedingt leider hier ein Ausfall.

Statistik der Verwaltungsstelle Plattenwald 2021

Sozialhilfe	30
Wohngeld (auch Lastenzuschuss)	34
Erziehungs-/Elterngeld	7
GEZ-Befreiungen	61
Führerscheine	46
Führungszeugnisse	91
Personalausweise	204
Reisepässe	59
Kinderreisepässe	40
Einmal. Sozialhilfe / Bildungspakete	39
Landesfamilienpässe	5
Gestattungen	0
Hund An-, Ab-, Ummeldung	ca. 30
Rente	237
Meldeanfragen	ca. 250

Stand 31. Dezember 2021

Mykola Heinrich
Ortsvorsteher

VIII. Stadtmarketing, Tourismus, Kultur und Vereinsförderung

1. Tourismus

Öffentliche Stadtführungen

Die Stadtführungen waren wieder stark von Corona betroffen. So mussten sämtliche Führungen bis Mitte Juni aufgrund der Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns abgesagt werden. Unter dem Motto „Wir sind wieder da!“ eröffneten die Friedrichshaller Gästeführer nach dem Lockdown die Saison an den beiden Wochenenden von Freitag, 18. Juni bis Sonntag, 20. Juni und Freitag, 25. Juni bis Sonntag, 27. Juni 2021 mit eigens dafür ausgearbeiteten Führungen wie zum Beispiel „Die etwas andere Stadtführung mit Martin Roller“ oder einer „Abendlichen Drei-Schlösser-Führung mit Yvonne Schmidt“. Auch für Kinder wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Märchen geboten. Nach der langen Zeit des Lockdowns war die Saisoneroöffnung wieder ein Lichtblick für alle. In der Folgezeit haben unsere Gästeführer dann ihr Möglichstes getan, coronakonforme Führungen anzubieten, die auch auf großes Interesse stießen und immer gut besucht waren.

Salzbergwerk

Leider konnte das Besucherbergwerk Bad Friedrichshall nicht öffnen, Einfahrten und damit auch Führungen unter Tage konnten nicht stattfinden.

Kinderführungen

Auch oder gerade für die Kinder bedeutete der Lockdown eine große Belastung. Im Rahmen der Saisoneroöffnung der Friedrichshaller Gästeführer wurden daher speziell für Kinder Märchen geboten und auch danach wurden wieder vielfältige Führungen wie zum Beispiel die Papa-Kind-Radtour „Am Neckar entlang nach Untereisesheim und Bad Wimpfen“ mit RadGuide Stefan Steidten angeboten. Trotz allem oder gerade wegen des langen Lockdowns hatten die Kinder auf den Führungen viel Spaß, so dass die Führungen, die angeboten werden konnten, sehr beliebt waren und immer rasch alle Plätze belegt waren.

Öffentlich geführte Radtouren

Die Radtouren waren wieder überaus beliebt und teilweise recht schnell ausgebucht. So durften die RadGuides Jörg Friz und Stefan Steidten auf den Touren, die stattfinden konnten, sowohl „alte Bekannte“ und Wiederholungstäter begrüßen, als auch immer mehr neue Gäste, die diese Form der Freizeitgestaltung für sich entdeckt haben. Wie immer haben die RadGuides neue Touren mit verschiedensten Schwierigkeitsgraden und Interessenschwerpunkten ausgearbeitet so dass ein vielfältiges und abwechslungsreiches

Programm zustande kam. Neue Touren waren zum Beispiel die Tour „Burgentour Stettenfels“ mit RadGuide Stefan Steidten oder die Radtour „Mühlentag“ mit RadGuide Jörg Friz.

Radwegepaten

Auch in diesem bei Radfahrern sehr beliebten Jahr sorgten unsere Radwegepaten Stefan Steidten, Jörg Friz und Reinhold Friederich wieder für einwandfreie Radwege und korrekte Beschilderung.

Pauschalangebote

Wegen der Coronalage konnten die Pauschalangebote nicht angeboten werden.

Messebeteiligung

Die Urlaubsmesse CMT konnte aufgrund der Coronapandemie leider nicht stattfinden.

2. Kultur

Kultur pur!

In der ersten Hälfte des Jahres 2021 mussten wegen des Lockdowns alle Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. Dies betraf die Vorstellungen der Kächeles, Frl. Wommy Wonder, Marc & Lobo, Nicole Jäger und den Auftritt von Alois Gscheidle. Bis auf Nicole Jäger, die leider ganz abgesagt wurde, konnten alle Veranstaltungen auf das Jahr 2022 verschoben werden. Erst im Oktober konnte dann wieder Maria Vollmer mit ihrem Programm „Tupper, Tantra und Tequila“ auftreten, danach folgten noch am 20. November Hillu's Herzdrops mit ihrem neuen Programm „Stoireiche Albschwoba“.

KinderKultur- und ErlebnisProgramm

Auch beim Kinderprogramm mussten in der ersten Hälfte des Jahres fast alle geplanten Aufführungen abgesagt bzw. verschoben werden. Stattfinden konnte erst wieder im Juni das Märchen „Rumpelstilzchen“ mit dem Balsam Märchenteam, welches als Open-Air-Aufführung auf der Wiese neben dem Rathaus stattfand. Im Herbst konnte dann das Knurps Puppentheater mit den Aufführungen „Die rosarote Himbeermilchkuh“ im September und „Der sprechende Hund“ im November auftreten. Beide Aufführungen waren gut besucht und kamen bei den kleinen Gästen sehr gut an.

Badische Landesbühne

Stattfinden konnte am 4. Juli die Freilichtaufführung auf Schloss Heuchlingen. Aufgeführt wurde im Rahmen der Jungen BLB das Kinderstück „Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe“ von Michael Ende und Wieland Freund. Als Abendveranstaltung führte die

Badische Landesbühne dann das Stück „Amphitryon“ von Molière auf. Auch wenn das Wetter nicht mitspielte und es noch bis kurz vor Veranstaltungsbeginn stark regnete, war die Aufführung doch gut besucht und kam beim Publikum gut an. Die Aufführungen im Herbst fanden dann wie geplant wieder statt und waren auch recht gut besucht. Dies waren „Professor Unrat“, „Kabale und Liebe“ und „Unser Mann in Havanna“.

3. Veranstaltungen

Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang konnte nicht wie gewohnt durchgeführt werden, stattdessen zeichnete Bürgermeister Timo Frey den Neujahrsgruß mit dem Jahresrückblick als Video auf. Dieses Video kann auf dem YouTube Kanal der Stadt jederzeit angeschaut werden.

Friedrichshaller Sommer

Das beliebte Schacht-See-Fest war auch dieses Jahr leider nicht möglich. Doch die Stadt Bad Friedrichshall leistete mit dem „Bad Friedrichshaller Sommer“ von 9. bis 31. Juli coronakonform einen Beitrag, um das Kultur- und Sozialleben wiederzubeleben.

Montags gab es Open-Air-Kino, dienstags und freitags machte der zertifizierte und geprüfte Humor-Gästeführer Martin Roller einen Spaziergang durch Alt-Kochendorf, mittwochs gab es Kochendorfer Dorfgeschichten mit Yvonne Schmidt und Bettina Müller. Donnerstags war dann Märchenzeit für Erwachsene bei einem Märchenspaziergang durch den Kocherwald angesagt. Zwei Samstage machte Wolfgang Dürr einen Spaziergang mit Weinprobe vom Weingut Politschek.

An den Wochenenden gab es Livemusik mit DJ Thomas P. Bown – Laube Resident, Marc & Lobo & Friends, Paulo & Marcus waren dabei und Steflex mit ihren handgemachten Coversongs. AOP, UnderCoverCrew unplugged Katja Fabry, Michael Knöbel & Stefan Kümmerle machten Stimmung und zum Schluss waren H&Orange, sowie Perfect Heat am Start.

Es gab den „Tag der Musikvereine und Musikschulen“ mit dem Seniorenblasorchester, den Musikschulen Unterer Neckar und Harmonie und dem Musikverein Duttenberg. Auch die Stadtkapelle Bad Friedrichshall hatte einen Auftritt.

Selbstverständlich durften die Kinder nicht zu kurz kommen, daher fand dreimal Kindertheater statt, sowie Kinderführungen und salzige Schnitzeljagden.

Bewirtet wurde von den Bad Friedrichshaller Vereinen FSV Fussball, dem Rad- und Rollschuhverein sowie Jagstfeld VEREINT – Jagstfelder Hühnerlaus-Nassen und KJG. Am „Tag der Musikschulen und Musikvereine“ bewirtete außerdem der Förderverein der Grundschule Jagstfeld.

Absagen über Absagen

Alle großen Veranstaltungen mussten auch das zweite Jahr in Folge abgesagt werden: Seniorennachmittage, Miklos-Klein-Gedenkfeier, Schacht-See-Fest, Straßen-Theater-Fest, Weihnachtsmarkt und Hobbykünstlerausstellung. Stattfinden, wenn auch in kleinerem Rahmen und zu einem späteren Zeitpunkt als gewohnt, konnte die Sportlerehrung sowie Jugend musiziert.

Stadtradeln

Eine der wenigen Veranstaltungen, die organisiert werden durften, war das Stadtradeln.

Es gab wieder den Gastropass, durch den registrierte Stadtradler tolle Aktionen erhielten. Partner waren hier Rolands Zweiradladen, Marija's Schlossparkcafé, Grecken Steaks & More, Eiscafé Pizzeria Laguna, Reiterstüble, Biergarten Saline, Schleusentreff, Weingut Politschek und Bella Donna.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: 101 074 Kilometer, 429 aktive Radler, 25 Teams und 15 Tonnen eingesparte klimaschädliche Emissionen.

Erstmals hat sich in diesem Jahr das Friedrich-von-Alberti-Gymnasium (FvAG) am Stadtradeln beteiligt, bereits zum zweiten Mal war die Otto-Klenert-Schule (OKS) dabei.

Jörg Friz und Stefan Steidten boten ein tolles Radtouren-Programm über den gesamten Zeitraum (26. Juni bis 16. Juli 2021) an und hatten viele begeisterte Teilnehmer.

Mitternachtsbaden

Das Mitternachtsbaden am 24. Juli begann zunächst bei bestem Badewetter, leider zog kurz nach Einbruch der Dunkelheit ein starkes Gewitter auf, woraufhin die Veranstaltung aus sicherheitstechnischen Gründen vorzeitig beendet werden musste.

Sportlerehrung

Insgesamt gab es 13 zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler. Auch wenn es im Vergleich zu den anderen Jahren weniger Geehrte waren – aufgrund der Pandemie fanden nur wenige Wettkämpfe statt – gab es viel Beifall für die Aktiven in der Aula der Otto-Klenert-Schule.

Jugend Musiziert

Die wohl ungewöhnlichsten Jahre seit Bestehen von „Jugend musiziert“ liegen hinter den Kindern und Jugendlichen und trotz den coronabedingten Einschränkungen konnten die Teilnehmer hervorragende Ergebnisse erzielen. Deshalb freut es Stadt und Musikschulen umso mehr, dass die Teilnehmer endlich wieder vor Publikum geehrt werden konnten. Bürgermeister Timo Frey freut sich, die Teilnehmer von „Jugend musiziert“ zu ehren.

Städtischer Adventskalender

Wie jedes Jahr veranstaltete die Stadt Bad Friedrichshall den Adventskalender, an dem jeden Tag drei tolle Gewinne der Bad Friedrichhaller Unternehmen verlost wurden. Es gab eine enorme Teilnahme und eine tolle Werbemöglichkeit für die Unternehmen.

Weihnachtsmannpostamt

Zum Glück hat es wieder geklappt: Direkt vor dem Rathaus stand wieder das Weihnachtsmannpostamt Bad Friedrichshall. Dort konnten Kinder ihren Wunschzettel in den Briefkasten werfen und ohne Porto an den

Weihnachtsmann schicken. Alle Wunschzettel, Briefe und Bilder wurden beantwortet. Die Aktion ließ wieder viele Kinderaugen strahlen.

4. Vereinsförderung

Zuschüsse an Vereine, deren Aufgabe und Leistungen der Öffentlichkeit in besonderer Weise von Nutzen sind:

I. Sportvereine **24.037,50 €**
(bezogen auf Jugendliche und Betriebskosten vereinseigener Sportanlagen)

II. Kulturelle Vereine **2.662,50 €**
(bezogen auf Jugendliche)

III. Gemeinnützige Vereine **100,00 €**

Zuschüsse für verschiedene Investitionen der Vereine **921,00 €**

Zuschüsse für Jubiläen der Vereine **250,00 €**

IX. Ehrungen

Ehrungen der Blutspender für das Jahr 2020

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie konnte die Ehrung der Blutspender für das Jahr 2020 im Rahmen des Neujahresempfangs nicht stattfinden.

Ehrenamtspreis für das Jahr 2020

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie konnte die Verleihung des Ehrenamtspreis für das Jahr 2020 im Rahmen des Neujahresempfangs nicht stattfinden.

Sportlerehrung 2020

Friedrichshaller Sportverein 1898 e.V. Abteilung Eisstock

Lukas Haberl	Deutsche Meisterschaften 3. Platz: Weitschießen Mannschaft U19 + U23 6. Platz: Mannschaft auf Eis U19	Goldene Medaille
Nico Herr	Deutsche Meisterschaften 3. Platz: Weitschießen Mannschaft U19 + U23 6. Platz: Mannschaften auf Eis U19	Goldene Medaille
Zarah Binder	Deutsche Meisterschaften 4. Platz Zielschießen Eis Einzel U14 6. Platz: Mannschaft auf Eis U14	Silberne Medaille
Luisa Ertle	Deutsche Meisterschaften 4. Platz: Zielschießen Eis Einzel U19	Silberne Medaille
Samira Neff	Deutsche Meisterschaften 4. Platz: Zielschießen Eis Einzel U23 6. Platz: Mannschaft auf Eis U23	Silberne Medaille

Tim Ederle	Deutsche Meisterschaften 6. Platz Mannschaft auf Eis U14	Silberne Medaille
Markus Glaser	Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Mannschaft auf Eis U14	Silberne Medaille
Marvin Knauer	Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Mannschaft auf Eis U14	Silberne Medaille
Felix Eschelwek	Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Mannschaft auf Eis U19	Silberne Medaille
Luca Hilbert	Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Mannschaft auf Eis U19	Silberne Medaille
Luca Hiller	Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Mannschaft auf Eis U19	Silberne Medaille
Niklas Gärtner	Deutsche Meisterschaften 6. Platz: Mannschaft auf Eis U23	Silberne Medaille

Trainerinnen und Trainer: Guido Götzinger, Ilse Eschelwek, Annette Götzinger, Christian Gärtner

Rad- und Rollschuhverein 1908 e.V.

Victoria Fox	Württembergische Meisterschaft 1. Platz	Silberne Medaille
---------------------	--	-------------------

Trainerin: Rita Fried

X Internes aus dem Rathaus und dem Baubetriebshof

Personelle Veränderungen bei der Stadtverwaltung

Bei der Stadtverwaltung einschließlich der pädagogischen Betreuungseinrichtungen, der Schulen, dem Baubetriebshof, und im Bereich der Gebäudeunterhaltung, -reinigung sowie dem Eigenbetrieb Stadtwerke waren 2021 insgesamt 40 Neueinstellungen zu verzeichnen.

Dem standen bis zum 31. Dezember 2021 47 Austritte gegenüber. Hiervon schieden durch die Gründung der Regionalwerke Neckar-Kocher GmbH & Co. KG 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Stadtwerken aus und gingen auf die neu gegründete Gesellschaft über.

Das 20-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Sandra Wörthmüller
FB I - KiTa Plattenwald
05.02.

Bernd Zeller
Stadtwerke
15.03.

Reimund Stroka
FB III – Baubetriebshof
01.04.

Andreas Gerstung
FB III – Baubetriebshof
01.04.

Ildiko Remmlinger
FB I - KiTa Plattenwald
01.04.

Thomas Beuter
FB III – Baubetriebshof
01.09.

Anja Gläßer
FB I - KiTa Plattenwald
01.09.

Nicole Holder
FB I - KiTa Wächterstift
01.09.

Annemarie Bertsch
FB II - Amtsbotin
01.10.

Das 25-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Gerhard Sailer
Stadtwerke
01.01.

Ulrich Feldmeyer
FB IV - Tiefbauservice
01.04.

Cornelia Kohl
FB I - KiTa Plattenwald
01.04.

Frank Eschelwek
FB V - Finanzwesen
01.08.

Gregor Pietsch
FB IV - Tiefbauservice
15.10.

Das 25-jährige Dienst- und Arbeitsjubiläum feierten:

Helena Denninger
FB V – Gebäude und Immobilienmanagement
01.04.

Kerstin Schulte
FB I - Mediathek
02.07.

Andrea Müller
FB I – KiTa Wächterstift
21.08.

Ludmilla Schneider
FB V – Gebäude und Immobilienmanagement
09.09.

Natalia Hein
FB I – Gebäude und Immobilienmanagement
09.09.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierten:

Jolanta Mioska
FB I - KiTa Plattenwald
07.01.

Thomas Blaser
FB I - Informations- und Kommunikationstechnik
01.07.

Silke Lang
FB I - KiTa Farnweg
01.09.

Das 30-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Michael Krebs
FB III – Baubetriebshof
01.01.

Hedwig Wittmann
FB I - Bildung und Betreuung
09.04.

Andreas Dietrich
FB III - Baubetriebshof
01.07.

Ulrike Barth
FB I - Mediathek
01.09.

Das 35-jährige Arbeitsjubiläum feierten:

Karlheinz Begoinh
FB IV - Tiefbauservice
02.01.

Stefan Baur
FB II - Amtsbote
04.04.

Beate Baar
FB V – Gebäude und Immobilienmanagement
01.08.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierte:

Gabriele Gruber
FB II – Standesamt
01.09.

Organisatorische Veränderungen bei der Stadtverwaltung

Auf Grundlage einer Organisationsuntersuchung in der städtischen Kernverwaltung in den Jahren 2020 und 2021 wurde im Jahr 2021 schließlich eine Umorganisation vorgenommen. Hierbei wurde der bisherige bestehende Fachbereich I – Verwaltung und Finanzen – in den Fachbereich I – Hauptamt und den Fachbereich V – Finanzen – unterteilt und organisatorisch verankert.



BAD FRIEDRICHSHALL
Die Salzstadt an Neckar, Jagst und Kocher



www.friedrichshall.de